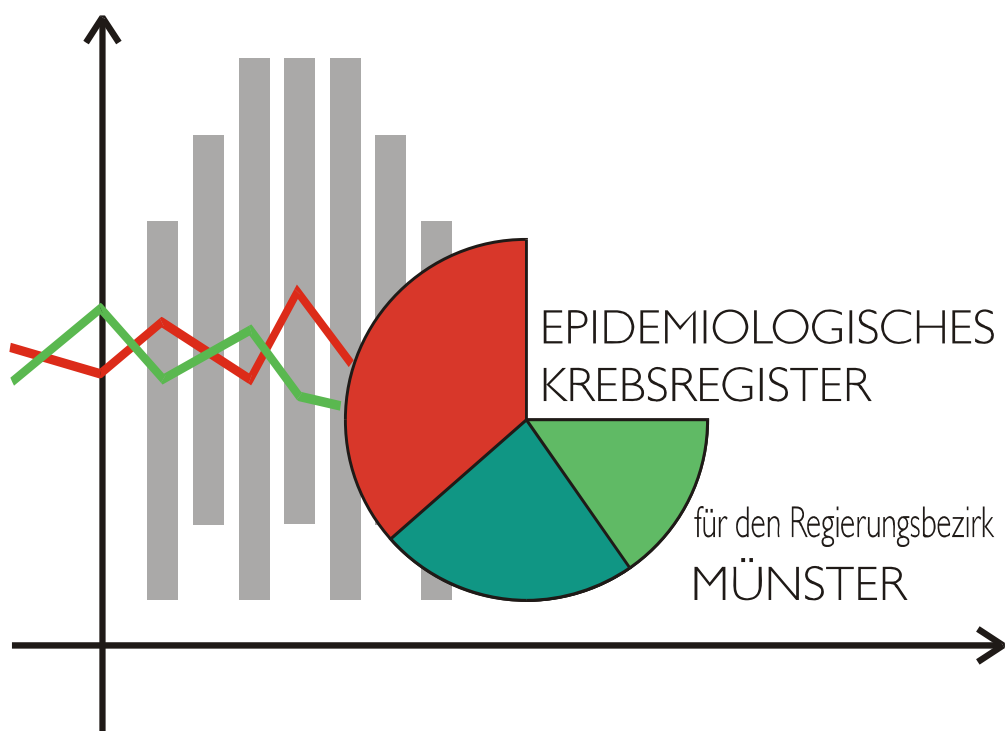


# KREBSERKRANKUNGEN IM REGIERUNGSBEZIRK MÜNSTER

BAND 1:

BERICHT FÜR DIE JAHRE 1991 - 1995





# KREBSERKRANKUNGEN IM REGIERUNGSBEZIRK MÜNSTER

BAND 1:

BERICHT FÜR DIE JAHRE 1991 - 1995

EPIDEMIOLOGISCHES KREBSREGISTER FÜR DEN  
REGIERUNGSBEZIRK MÜNSTER

## **Für den Inhalt verantwortlich:**

Martin Lehnert  
Hans-Werner Hense  
Volkmar Mattauch  
Volker Krieg

## **Impressum**

Epidemiologisches Krebsregister für den Regierungsbezirk Münster  
Domagkstr. 3, 48149 Münster  
Telefon: (02 51) 83 5 85 71  
Fax: (02 51) 83 5 85 72

Träger des Registers:  
Gesellschaft zur Bekämpfung der Krebskrankheiten Nordrhein-Westfalen e.V. (GBK)  
(institutionell gefördert durch das Land NRW)  
Johannes-Weyer-Str.1  
40225 Düsseldorf

Druck:  
Landesinstitut für den Öffentlichen Gesundheitsdienst  
des Landes Nordrhein-Westfalen (LÖGD)  
Auflage: 2500

Münster, Dezember 1999

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b> .....	<b>5</b>
Aufgaben und Ziele epidemiologischer Krebsregistrierung .....	5
Krebsregistrierung in Deutschland .....	5
<b>2. Das Epidemiologische Krebsregister für den Regierungsbezirk Münster</b> .....	<b>7</b>
Historie .....	7
Gesetzliche Grundlage .....	7
Methoden der Registrierung .....	8
Vollzähligkeit .....	10
Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven .....	12
<b>3. Statistische Methoden</b> .....	<b>13</b>
Epidemiologische Maßzahlen .....	13
Datenqualität .....	14
<b>4. Aufbau des Berichts</b> .....	<b>15</b>
<b>5. Ausgewählte Lokalisationen</b> .....	<b>17</b>
Bösartige Neubildungen insgesamt .....	18
Magen .....	20
Dickdarm und Mastdarm .....	22
Bauchspeicheldrüse .....	26
Luftröhre, Bronchien, Lunge .....	28
Malignes Melanom der Haut .....	30
Weibliche Brustdrüse .....	32
Gebärmutterhals .....	34
Gebärmutterkörper .....	36
Eierstock, Eileiter .....	38
Prostata .....	40
Harnblase .....	42
Niere .....	44
Non-Hodgkin-Lymphome .....	46
Morbus Hodgkin .....	48
Leukämien .....	50
<b>6. Tabellen</b> .....	<b>53</b>
Anzahl der Neuerkrankungen .....	56
Altersspezifische Inzidenzraten .....	66
Altersstandardisierte Inzidenzraten .....	76
<b>7. weiterführende Literatur</b> .....	<b>87</b>
<b>Anhang I</b> .....	<b>89</b>
Referenzpopulationen .....	90
Wohnbevölkerung des Regierungsbezirks Münster .....	91
<b>Anhang II</b> .....	<b>93</b>
Meldebogen Epidemiologie I .....	94
Meldebogen Epidemiologie II .....	95
Erstbericht des OSP Münster .....	96
Todesbescheinigung NRW .....	97
<b>Anhang III</b> .....	<b>99</b>
Gesundheitsdatenschutzgesetz - GDSG NW .....	100



## Vorwort

Das Krebsregister für den Regierungsbezirk Münster ist eines der ersten epidemiologischen Krebsregister in der Bundesrepublik. Jetzt liegt der erste Bericht des epidemiologischen Krebsregisters für den Regierungsbezirk Münster über Krebserkrankungen in den Jahren 1991 bis 1995 vor. Er gibt erstmals einen umfassenden Überblick über die Häufigkeit von Krebserkrankungen im Regierungsbezirk Münster und liefert wichtige Daten für weitergehende Analysen und Schlussfolgerungen im Rahmen der Krebsbekämpfung.

Ein epidemiologisches Krebsregister ist nur dann aussagefähig und für die Krebsbekämpfung von Nutzen, wenn es vollständig ist, d.h. die Daten möglichst jedes Krebskranken berücksichtigt. Dazu ist es erforderlich, dass alle Ärzte, die Krebserkrankungen diagnostizieren und behandeln, mit dem Krebsregister zusammenarbeiten und möglichst alle Patienten mit der Weitergabe ihrer Daten an das Register einverstanden sind.

Der vorliegende Bericht zeigt, dass dies im Regierungsbezirk Münster gelungen ist. Vor allem die Zusammenarbeit des Krebsregisters mit dem Onkologischen Schwerpunkt Münster und mit dem Arbeitskreis bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat bewirkt, dass in den vergangenen Jahren eine Vollständigkeit der Meldungen bei vielen Krebserkrankungen erreicht werden konnte. Entscheidend hierfür war die Mitwirkung der Krankenhausärzte und niedergelassenen Ärzte, vor allem aber auch die Einbeziehung der Pathologen.

Aus dem vorliegenden Bericht geht hervor, dass im Regierungsbezirk Münster etwa ein Drittel aller Männer und ein Viertel aller Frauen im Laufe ihres Lebens an Krebs erkranken. Einige Krebsarten betreffen bevorzugt jüngere Menschen, im allgemeinen erkranken aber Personen in der zweiten Lebenshälfte an

Krebs. Das häufigste Erkrankungsalter liegt zwischen dem 65. und dem 70. Lebensjahr.

Frauen erkranken am häufigsten an Brustkrebs, am zweithäufigsten an Darmkrebs. Männer erkranken nach wie vor am häufigsten an Lungenkrebs. Aber auch bei Frauen nimmt der Lungenkrebs zu. Eine Tatsache, die zeigt, wie wichtig es ist, immer wieder eindringlich die gesundheitsschädigende Wirkung des Rauchens zu verdeutlichen.

Aufgrund der nun geschaffenen Datengrundlage ist das epidemiologische Krebsregister in der Lage, künftig über zeitliche und regionale Veränderungen bei der Häufigkeit einzelner Krebsarten zu berichten und Aussagen zu Überlebensraten und damit zum Erfolg von Therapie und Nachsorge zu treffen. Die Krebsregistrierung ist die Basis für die epidemiologische Auswertung und Forschung, mit der auch Maßnahmen zur Vorbeugung, Früherkennung und Therapie bewertet werden können.

Der vorliegende Bericht ist Einstieg in eine Gesundheitsberichterstattung über Krebserkrankungen in Nordrhein-Westfalen. Er zeigt, dass es im Regierungsbezirk Münster gelungen ist, die Krebsregistrierung als Gemeinschaftsaufgabe der im Gesundheitswesen Beteiligten zu erkennen und sich weiterhin dieser Aufgabe zu stellen. Dafür danke ich allen Beteiligten, dem Bundesgesundheitsministerium danke ich für die finanzielle Unterstützung.



Birgit Fischer  
Ministerin für Frauen,  
Jugend, Familie und  
Gesundheit des Landes  
Nordrhein-Westfalen





# 1. Einleitung

## Aufgaben und Ziele epidemiologischer Krebsregistrierung

Die Hauptaufgabe epidemiologischer Krebsregister ist die Erhebung, Speicherung und Interpretation von Informationen zu allen Erkrankungsfällen an Krebs in einer festgelegten Bevölkerung. Die vollzählige, bevölkerungsbezogene Registrierung mißt die Häufigkeit des Auftretens von Erkrankungen nach Krebsform, Alter, Geschlecht und anderen Faktoren. Die sogenannte Inzidenz bildet eine wichtige Grundlage für die Beurteilung des Krankheitsgeschehens in der Bevölkerung. Die Interpretation zeitlicher Entwicklungen der Inzidenz kann zur frühzeitigen Aufdeckung neuer Krebsgefahren beitragen oder Effekte von Präventions- oder Früherkennungsprogrammen reflektieren. Andererseits können räumliche Häufungen von Krebserkrankungen (Cluster) oder Häufungen bei bestimmten Personengruppen Anlaß zu gezielter Forschung geben.

Kenntnisse über die Anzahl von Krebserkrankungen zu einem bestimmten Zeitpunkt (Prävalenz) und berechnete Überlebensraten geben wichtige Hinweise für die bedarfsgerechte Planung der medizinischen Versorgung. Krebsregister bilden die Basis für eine fundierte Gesundheitsberichterstattung zum Problemkreis "Krebs" und sind darüber hinaus in der Lage, epidemiologische Forschung durch die Identifizierung von Krebsfällen und die Bereitstellung von Vergleichskollektiven zu unterstützen. Der beschriebene Nutzen der Krebsregistrierung ist insbesondere bei Vollständigkeit und Flächendeckung der Registrierung gegeben.

## Krebsregistrierung in Deutschland

Lange bevor sich das Interesse an einer bundesweiten bevölkerungsbezogenen Krebsregistrierung in der Bundesgesetzgebung niederschlug, wurde in Hamburg, im Saarland und in Nordrhein-Westfalen mit der epidemiologischen Registrierung von bösartigen Neubildungen begonnen. Die fortlaufende Sammlung von Daten über das Auftreten bösartiger Neubildungen wurde in der jeweiligen Landesgesetzgebung verankert.

Im Jahr 1985 wurde mit Inkrafttreten des Krebsregistergesetzes des Landes NRW das Krebsregister für den Regierungsbezirk Münster kontinuierlich aufgebaut. Das Krebsregistergesetz bindet die namentliche Meldung an die Einwilligung des Patienten. Mit dieser Einwilligung wird der informationellen Selbstbestimmung der Bürger Nordrhein-Westfalens Rechnung getragen. Sie fördert die Vertrauensbildung und die Akzeptanz der Bevölkerung und der Ärzteschaft gegenüber der Institution ‚Krebsregister‘. Zwischen 1986 und 1994 stieg die Anzahl der an das Krebsregister gemeldeten Neuerkrankungen stetig, um insgesamt 100%.

Im Jahr 1995 wurde das Bundesgesetz über Krebsregister verabschiedet, das den Ländern die Einrichtung von bevölkerungsbezogenen Krebsregistern bis zum 1.1.1999 auferlegte, jedoch Ausnahmen von der Flächendeckung und erheblichen Gestaltungsspielraum für die Umsetzung in Landesrecht gestattet. Seitdem ist in allen Bundesländern die Basis für eine systematische Erfassung von Krebserkrankungen geschaffen worden. Der Datenbestand des flächendeckenden Krebsregisters der ehemaligen DDR wurde in das Gemeinsame Krebsregister der Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und der Freistaaten Sachsen und Thüringen aufgenommen.

Unterschiedliche Ansätze bei der Umsetzung machen zum Erreichen von Vergleichbarkeit eine möglichst weitgehende methodische und inhaltliche Standardisierung erforderlich. Dieser Aufgabe hat sich die Arbeitsgemeinschaft bevölkerungsbezogener Krebsregister in Deutschland (ABKD) angenommen, die sich als bundesweite Kooperative der an der epidemiologischen Krebsregistrierung beteiligten Institutionen konstituiert hat.

Trotz des Gestaltungsspielraums, den das Bundeskrebsregistergesetz den Ländern bei der Einrichtung von Registern läßt, ist die regelmäßige Übermittlung von Registerdaten in einheitlicher, anonymisierter Form an das Robert Koch-Institut zur gemeinsamen Auswertung vorgeschrieben.



Abb. 1: Der Regierungsbezirk Münster

## 2. Das Epidemiologische Krebsregister für den Regierungsbezirk Münster

### Historie

Im Jahr 1973 führte die Gesellschaft zur Bekämpfung der Krebskrankheiten e.V. (GBK) ein internationales Symposium mit dem Thema "Cancer Registry" durch. Aufgrund der Ergebnisse wurde auf Initiative und unter Leitung von Professor Ekkehard Grundmann das Register für Onkologische Nachsorge der GBK eingerichtet. Die Aufgaben dieses klinischen Krebsregisters bestanden in der Koordinierung und Terminierung der Nachsorge und Therapie onkologischer Patienten. Nach Gründung des Onkologischen Schwerpunkts Münster e.V. im Jahr 1989 nimmt heute dessen Nachsorgeleitstelle diese Aufgabe wahr.

Neben dem Nachsorgeregister wurde im Jahr 1985 mit dem Aufbau des Epidemiologischen Krebsregisters für den Regierungsbezirk Münster begonnen. Die Finanzierung der Institution erfolgt fast ausschließlich aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen. Seit 1997 wird die Arbeit des Registers von einem berufenen Vorstand aus externen Fachleuten geleitet. Die wissenschaftliche Leitung hat der Bereich Klinische Epidemiologie des Instituts für Epidemiologie und Sozialmedizin an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

### Gesetzliche Grundlage

Ausgangspunkt der bevölkerungsbezogenen Krebsregistrierung in Nordrhein-Westfalen bildete das Krebsregistergesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (KRG NW) vom 12. Februar 1985. Die zugehörige Verordnung zum Krebsregistergesetz vom 24. April 1985 legte als Träger die Gesellschaft zur Bekämpfung der Krebskrankheiten NRW e.V. und als Region den Regierungsbezirk Münster fest

(Abb. 2). Der Haushalt der GBK wird vom Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen getragen. Das KRG NW vom 12. Februar 1985 war nach dem Saarländischen Gesetz über das Krebsregister vom 1. Januar 1979 und dem Hamburgischen Krebsregistergesetz vom 27. Juni 1984 das dritte Krebsregistergesetz eines Bundeslandes in Deutschland. Es ist inhaltlich vergleichbar mit dem Gesetz der Freien und Hansestadt Hamburg und umfaßt insgesamt zehn Paragraphen.

Im Jahr 1994 wurde das KRG NW als dritter Teil in das Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten im Gesundheitswesen (GDStG NW) integriert (s. Anhang III). Wesentliche Aspekte dieses Gesetzes, die die Rahmenbedingungen der Krebsregistrierung in NRW maßgeblich bestimmen, ist das sogenannte Melderecht. Demzufolge werden behandelnde Ärzte aufgefordert, entsprechende Patientendaten an das Krebsregister zu übermitteln. Eine Meldung setzt jedoch die schriftliche Einwilligung des Patienten voraus, der zuvor sowohl über seine Erkrankung als auch über die Aufgaben und Ziele des Krebsregisters informiert wurde. Der jederzeit mögliche Widerruf dieser Einwilligung zieht die sofortige Löschung der Patientendaten im Krebsregister nach sich. Eine Weitergabe der personenidentifizierenden Daten durch das Krebsregister zu Lebzeiten darf nur mit Einwilligung des Patienten an öffentliche Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger, wissenschaftlicher Forschung erfolgen. Mit dieser Regelung wurde dem Recht auf informationelle Selbstbestimmung entsprochen. Anders als in Deutschland hat z.B. in den skandinavischen Ländern das Interesse der Allgemeinheit auf Erkenntnisgewinn in der Krebsforschung mehr Gewicht, als das Recht des Einzelnen auf informationelle Selbstbestimmung.

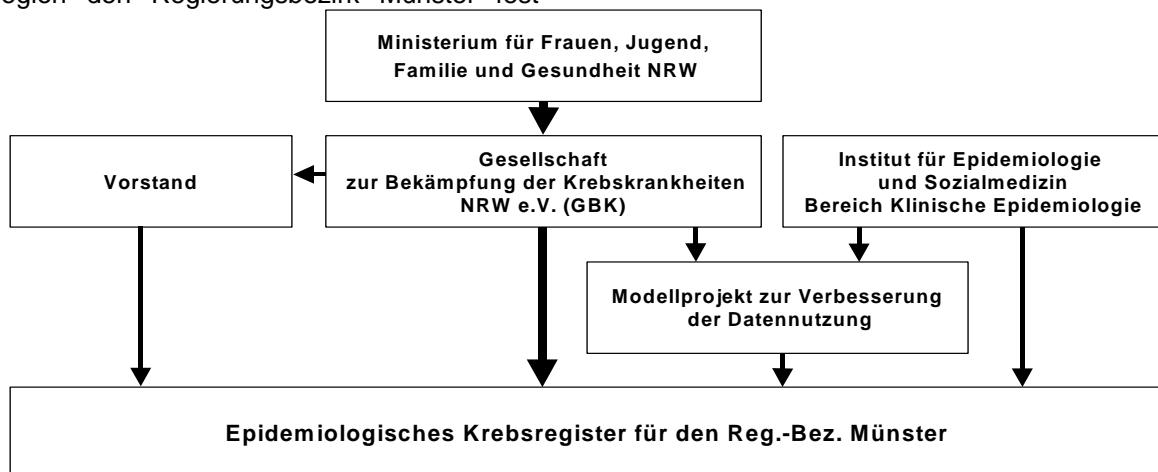


Abb. 2: Organisationsstruktur

## Methoden der Registrierung

### Registerpopulation

Epidemiologische Krebsregister beziehen sich immer auf räumlich definierte Populationen. Das Epidemiologische Krebsregister für den Regierungsbezirk Münster erfaßt die Krebserkrankungen der Wohnbevölkerung des Regierungsbezirks Münster, welche die sogenannte "Bevölkerung unter Risiko" darstellt.

Die Erkrankungshäufigkeit in einer Region ist von vielen Faktoren abhängig, die unter anderem auch in Eigenschaften und Verhaltensweisen der dort wohnenden Menschen zu suchen sind. Bei der Entstehung von Krebserkrankungen spielt das Alter der betroffenen Menschen eine wesentliche Rolle. Bei der Beurteilung des regionalen Krebsgeschehens sind weiterhin Kenntnisse sozialer Merkmalsstrukturen der Bevölkerung hilfreich.

Das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen informiert das Krebsregister regelmäßig über Altersstruktur und Geschlechtsverteilung der Bevölkerung im Regierungsbezirk Münster. Dieser grenzt im Westen an die Niederlande, im Norden an das Bundesland Niedersachsen und im Süden und Osten an die Regierungsbezirke Detmold, Arnsberg und Düsseldorf. Der Regierungsbezirk Münster besteht aus den drei kreisfreien Städten Bottrop, Gelsenkirchen und Münster und den fünf Kreisen Borken, Coesfeld, Recklinghausen, Steinfurt und Warendorf (Abb. 1). Insgesamt leben dort ca. 2,6 Millionen Einwohner, Männer und Frauen zu ungefähr gleichen Anteilen. Die detaillierte Alters- und Geschlechtsstruktur ist der Tabelle im Anhang I zu entnehmen.

Die ländlichen Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf mit 1,2 Millionen Menschen, weisen eine Bevölkerungsdichte von unter 300 Einwohnern je km<sup>2</sup> auf. Im Vergleich liegt die Bevölkerungsdichte in den kreisfreien Städten Gelsenkirchen mit 2700 und Bottrop mit 1200 Einwohnern je km<sup>2</sup> am höchsten. Münster folgt mit 870 Einwohnern je km<sup>2</sup>. Der Kreis Recklinghausen hat mit 662.000 Einwohnern die größte Bevölkerung und setzt sich aus städtischen und ländlichen Siedlungsstrukturen zusammen. Hier errechnet sich eine durchschnittliche Bevölkerungsdichte von ebenfalls ca. 870 Einwohnern je km<sup>2</sup>.

### Datenquellen

Um eine vollzählige Registrierung zu erreichen ist die Kooperation mit möglichst allen medizinischen Institutionen anzustreben, wo bösartige Neubildungen diagnostiziert oder behandelt werden. Die im Gesetz geforderte schriftliche Einwilligung des Patienten in die

Übermittlung personenbezogener Daten an das Krebsregister beschränkt den Kreis der meldenden Ärzte auf Fachgruppen, die persönlichen Patientenkontakt haben. So war bisher die wichtige Gruppe der Pathologen leider von einer Kooperation ausgeschlossen. Das Epidemiologische Krebsregister für den Regierungsbezirk Münster konnte bisher auf drei verschiedene Datenquellen zurückgreifen:

- I. Behandelnde Ärzte und Zahnärzte, die direkt an das Epidemiologische Krebsregister für den Regierungsbezirk Münster melden
- II. Nachsorgeleitstelle des Onkologischen Schwerpunkts Münster e.V. (OSP Münster)
- III. Todesbescheinigungen

#### *I. Direkte Meldung*

Zur direkten Meldung werden die Meldebögen EPIDEMIOLOGIE eingesetzt. Der Bogen EPIDEMIOLOGIE 1 (s. Anhang II) dient den behandelnden Ärzten und Zahnärzten zur Erstmeldung eines bösartigen Tumors. Der Bogen enthält die Einverständniserklärung des Patienten. Auf dem Bogen EPIDEMIOLOGIE 2 (s. Anhang II) melden Ärzte den Abschluß der Behandlung nach Heilung, Tod oder Wegzug des Patienten. Das Krebsregister ist per Gesetz dazu verpflichtet die Meldebögen nach der Speicherung zu vernichten.

Die Aufwandsentschädigung für die meldenden Ärzte von DM 6,- für jede vollständige Erstmeldung entspricht dem nationalen Standard und wirkt sich positiv auf die Meldemotivation aus. Im Jahr 1997 erbrachten direkte Meldungen einen Anteil von 7% aller Erkrankungsmeldungen (Abb. 3).

#### *II. Meldungen über den OSP Münster*

Der Onkologische Schwerpunkt ist ein Zusammenschluß von medizinischen Einrichtungen, die sich der interdisziplinären Betreuung Tumorkrankter widmen. Er sieht die Dokumentation der Behandlung jedes Krebskranken in der Versorgungsregion nach einheitlichen Gesichtspunkten in allen Phasen der Krankheit vor und wirkt auf die Einhaltung von Untersuchungs- und Nachbehandlungsterminen hin. Von insgesamt etwa 200 onkologisch tätigen Krankenhausabteilungen im Regierungsbezirk Münster kooperieren 130 mit dem Onkologischen Schwerpunkt.

Die Erstmeldung eines Patienten an die Nachsorgeleitstelle des Onkologischen Schwerpunkts Münster, wird als Neuerkrankung an das epidemiologische Krebsregister weitergegeben, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Die Diagnose eines bösartigen Tumorleidens wurde nach dem 1. Januar 1986 gestellt.
- Der erste Wohnsitz des Patienten befindet sich im Gebiet des Regierungsbezirks Münster.
- Der Patient hat der Übermittlung von Informationen an das Krebsregister zugestimmt.

Dieses Vorgehen erspart den behandelnden Ärzten die zusätzlichen Formalitäten einer direkten Meldung an das epidemiologische Krebsregister. Fast 60% aller Neuerkrankungsmeldungen erreichten im Jahr 1997 das epidemiologische Krebsregister auf diesem indirekten Weg.

### III. Todesbescheinigungen

Todesbescheinigungen oder Leichenschauscheinungen stellen eine wichtige Quelle bei der Identifizierung von Krebsfällen dar. Seit 1987 stellen die Gesundheitsämter aller acht Verwaltungskreise des Regierungsbezirks Münster dem Krebsregister regelmäßig sämtliche Todesbescheinigungen zur Einsichtnahme zur Verfügung. Die Bearbeitung im Krebsregister schließt die Identifizierung von Tumorleiden des Verstorbenen aus den Angaben des leichenschauenden Arztes sowie den Abgleich der Personalien des Verstorbenen mit der Datenbank ein. So können einerseits Erkrankungen dokumentiert werden, die dem Register bisher nicht bekannt waren, und andererseits Informationen zum Vitalstatus

bereits erfaßter Personen aktualisiert werden. Da durchschnittlich 7% aller durch Krebs verursachten Todesfälle in der Registerpopulation außerhalb des Regierungsbezirks Münster - überwiegend in angrenzenden Regionen - versterben, wurde in §18 Abs. 3 GDSG NW verankert, daß alle Gesundheitsämter in Nordrhein-Westfalen dem Krebsregister zur Ergänzung von Patientendaten eine Ausfertigung von Todesbescheinigungen zu überlassen haben. Mit der landesweiten Einführung neuer Vordrucke für die Todesbescheinigung zum 1. Juli 1997 erhält das Krebsregister mit dem Blatt 6 einen eigenen Durchschlag (s. Anhang II).

Die Angaben zur Krankengeschichte auf Todesbescheinigungen sind nur lückenhaft und werden unter Umständen von Ärzten gemacht, die den Patienten zu Lebzeiten nicht kannten. Für Verstorbene, die dem Register bislang nicht bekannt, aber laut Todesbescheinigung an einem Tumorleiden erkrankt waren, werden deshalb bei dem zuletzt behandelnden Arzt mittels eines vorbereiteten Formulars Details zu Erkrankung und Verlauf recherchiert. Verstorbene Patienten, über die keine weiteren Informationen von dem zuletzt behandelnden Arzt zu erhalten sind, werden als DCO-Fälle (Death Certificate Only) bezeichnet. Insgesamt gelangten 1997 fast 35% aller registrierten Neuerkrankungen dem Krebsregister durch Todesbescheinigungen zur Kenntnis.

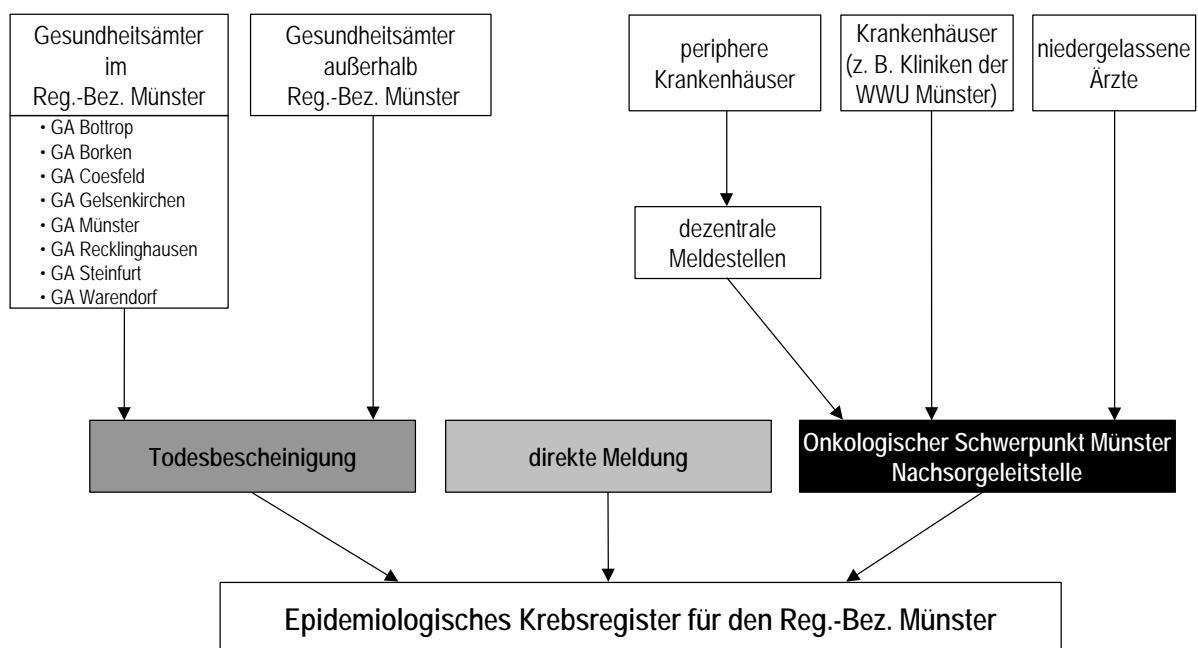


Abb.3:Datenquellen

## Erhobene Merkmale

§16 Abs. 3 des GDSG NW legt von epidemiologischen Krebsregistern zu erfassende Merkmale fest. In einem Datensatz werden personenidentifizierende Merkmale von statistisch-epidemiologischen Angaben unterschieden:

Identifizierende Merkmale:

- ◆ Familienname, Vornamen, frühere Namen
- ◆ Geburtsdatum und -ort
- ◆ Familienstand
- ◆ Anschrift
- ◆ Staatsangehörigkeit und Nationalität
- ◆ Sterbedatum und -ort

Statistisch-epidemiologische Merkmale:

- ◆ Tätigkeitsanamnese
- ◆ Rauchgewohnheiten
- ◆ Geschlecht
- ◆ bei Frauen: Zahl der Geburten
- ◆ Tumordiagnose
- ◆ Lokalisation des Tumors
- ◆ histologische Tumordiagnose
- ◆ Anlaß der Erfassung
- ◆ Datum der Tumordiagnose
- ◆ früheres Tumorleiden
- ◆ TNM-Stadium vor und nach Behandlung
- ◆ Diagnosesicherung
- ◆ Todesursache

Dieser Datensatz deckt sich im wesentlichen mit den Vorgaben der „Dokumentationsstandards in epidemiologischen Krebsregistern nach dem Krebsregistergesetz (KRG)“, die von der Arbeitsgemeinschaft bevölkerungsbezogener Krebsregister erarbeitet wurden. Im Unterschied zur Gesetzgebung in NRW beinhalten diese Vorgaben noch Informationen zu Mehrlingseigenschaften und Primärtherapie.

## Dokumentation, Kodierung, Qualitätsmanagement

Im Epidemiologischen Krebsregister Münster werden alle bösartigen Neuerkrankungen dokumentiert. Dies entspricht den ICD-Positionen 140 bis 208 der 9. Revision. Zusätzlich werden Lokalisation und Morphologie der Diagnosen getrennt nach der International Classification of Diseases for Oncology (ICD-O) codiert. Bei der Lokalisation wird zur Zeit die 5. Auflage des Tumorlokalisierungsschlüssels verwendet, bei der Morphologie die deutsche Übersetzung der 1. Auflage des ICD-O.

Aufgrund der relativ schlechten Prognose von intrakraniellen und intraspinalen Raumforderungen werden auch gutartige Tumoren des ZNS dokumentiert. In-situ-Karzinome, zu erkennen an der 5. Stelle des Tumor-

Histologie-Schlüssels, werden ebenfalls in die Datenbank des Registers aufgenommen.

Um Mehrfachmeldungen zu einer Erkrankung oder Zweiterkrankungen jeweils einer Person zuzuordnen wird ein Datenabgleich, ein sogenanntes Record Linkage, durchgeführt. Dies geschieht unmittelbar bei der Dateneingabe, in dem die personenidentifizierenden Daten der eingegangenen Meldung mit Einträgen in der Datenbank verglichen werden. Finden sich identische Konstellationen, erhält der Eingebende eine Auswahl der fraglichen, bereits registrierten Personen, denen er nach eigenem Ermessen die Meldung zuordnen kann. Jede Erfassung wird von einem anderen Eingebenden durch eine Zweiteingabe der personenidentifizierenden Daten und die Wiederholung des Abgleichs mit der Datenbank kontrolliert.

Um aus der Datenbank eine epidemiologisch auswertbare Datei zu erstellen, ist eine gezielte Auswahl von Informationen erforderlich. So werden im Rahmen der sogenannten Best-of-Generierung Mehrfachmeldungen einem komplexen Algorithmus unterzogen, der entscheidet, ob es sich um mehrere Meldungen zu derselben Erkrankung handelt oder ob tatsächlich eine Zweiterkrankung (multiple primaries) vorliegt. Darüber hinaus werden die Informationen aus der jeweils zuverlässigsten Datenquelle ausgewählt. Der Anteil von Zweitkarzinomen im epidemiologischen Krebsregister für den Regierungsbezirk Münster ist aufgrund der vergleichsweise kurzen Laufzeit (seit 1986) mit 2,3% noch sehr gering.

## Vollzähligkeit

Von entscheidender Bedeutung für die Aussagekraft eines epidemiologischen Krebsregisters ist der Grad der Vollzähligkeit. Nach internationaler Einschätzung ist ein Vollzähligkeitsgrad von 95% erforderlich, um verlässliche Aussagen zur Morbidität in der Registerregion machen zu können.

Die absolute und genaue Bewertung der Vollzähligkeit eines Registers macht den Einsatz komplexer Analysemethoden notwendig (z.B. Capture-Recapture-Methodik). Eine grobe Abschätzung liefert jedoch ein einfacher Indikator. Bei dem sogenannten DCN-Anteil (Death Certificate Notified) handelt es sich um den Anteil von Erkrankungsfällen, die dem Register erst durch Todesbescheinigungen zur Kenntnis gelangen (Abb. 4). Ein hoher DCN-Anteil deutet auf eine Unterschätzung der wahren Inzidenz, da tendenziell Personen nicht erfaßt werden, die eine Krebserkrankung überleben. Für den Beobachtungszeitraum 1991 bis 1995 läßt sich für das Krebsregister Münster der DCN-Anteil

leider weder exakt noch detailliert für einzelne Lokalisationen angeben. Die Beurteilung der Vollzähligkeit läßt sich deshalb nur indirekt, beispielsweise aus Vergleichen der altersstandardisierten Inzidenzraten und des Mortalität-Inzidenz-Quotienten mit anderen Registern ableiten, die besser evaluiert wurden. Entsprechende Vergleiche mit dem Epidemiologischen Krebsregister des Saarlandes, welches bereits in Bewertungen mit der Capture-Recapture-Methodik eine etwa 95%ige Vollzähligkeit bewiesen hat, weisen auf eine zwar rückläufige dennoch fortbestehende Untererfassung in Münster hin, die sich jedoch

ungleichmäßig über die verschiedenen Lokalisationen verteilt. Lücken in der Liste der an das Krebsregister oder den Onkologischen Schwerpunkt meldenden Behandlungsinstitutionen lassen umschriebene Defizite beispielsweise bei urologischen Tumoren und bösartigen Neubildungen bei Kindern und Jugendlichen vermuten. Andererseits ist bei gynäkologischen Tumoren mit einer relativen Vollzähligkeit zu rechnen. Das Krebsregister für den Regierungsbezirk Münster konnte in den Anfangsjahren zunächst einen steilen Anstieg der Neuerkrankungsmeldungen verzeichnen, der fast ausschließlich auf eine Zunahme der Vollzähligkeit zurückzuführen ist.

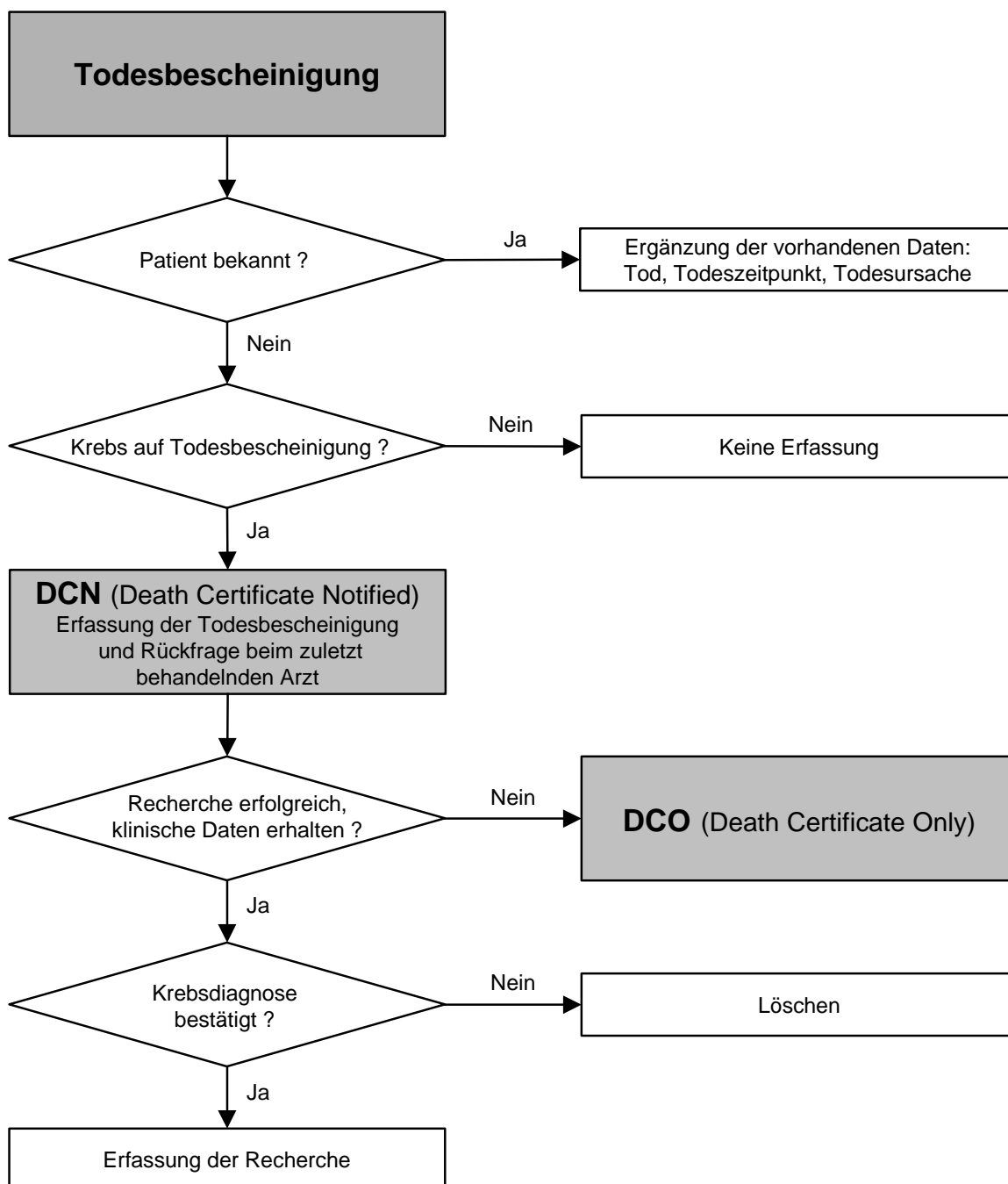


Abb. 4: Erfassung von Todesbescheinigungen

## **Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven**

Im Jahr 1996 veranlaßte der Vorstand des Epidemiologischen Krebsregisters für den Regierungsbezirk Münster die Bewertung der Institution durch einen international anerkannten Experten auf dem Gebiet der epidemiologischen Krebsregistrierung. In seinem Bericht wies Professor Philip Nasca (University of Massachusetts, Amherst, USA) darauf

hin, daß die dringend erforderliche Steigerung der Vollzähligkeit nur durch die Erschließung weiterer Datenquellen möglich sein werde. Insbesondere sei auf eine Einbeziehung der Pathologen hinzuwirken, auch wenn dies Änderungen des gesetzlichen Rahmens voraussetze. Nasca empfahl einen Datenaustausch mit benachbarten Onkologischen Schwerpunkten und Behandlungszentren, die von Teilen der Registerpopulation konsultiert werden. Zur Bewertung und Verbesserung der Datenqualität seien epidemiologische Auswertungen der Registerdaten sowie die Beteiligung an epidemiologischen Studien wünschenswert. Eine regelmäßige Berichterstattung an die kooperierenden Institutionen verspräche eine Steigerung der Meldemotivation und der Transparenz.

Dies waren auch die Ziele von Modellprojekten des Ministeriums für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen. Unter der Leitung des Instituts für Epidemiologie und Sozialmedizin der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster konnte dadurch eine Verbesserung der Datennutzung und damit der Aufbau einer regelmäßigen Berichterstattung des Krebsregisters Münster erreicht werden. Der im Modellprojekt seit 1997 beschäftigte epidemiologisch tätige Arzt hat sich diesen Aufgaben gewidmet, ebenso stand er dem Register als Berater für klinische Fragestellungen zur Verfügung. Diese Aspekte der Arbeit haben sich als unverzichtbar für das Register und für den erforderlichen Kontakt mit

den meldenden Ärzten herausgestellt, so daß sie als ständige Aufgabe des Krebsregisters ab dem Jahr 2000 angestrebt wird.

Für Pathologen ist es durch die gesetzlich geforderte schriftliche Einwilligung der Patienten nicht möglich, direkt an das Epidemiologische Krebsregister in Münster zu melden. Die Einbindung der Pathologen in das Meldesystem gilt jedoch als unverzichtbar. Aus diesem Grunde und zur Förderung der Akzeptanz des Registers in der Ärzteschaft hat sich die Ärztekammer Westfalen-Lippe bereit erklärt, einen Arbeitskreis „Krebsregister“ mit den Beteiligten zu etablieren.

Gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Krebsregister“ bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe ist es dem Krebsregister nun gelungen, ein Modell zu erarbeiten, das sowohl die Zustimmung der Pathologen findet als auch ohne Gesetzesänderung den Anforderungen des Datenschutzes entspricht. Grundlage ist die im Gesetz über Krebsregister des Bundes vorgeschlagene Verschlüsselung der Identitätsdaten durch die Bildung von Kontrollnummern.

Für die Zukunft ist ein regelmäßiger Datenaustausch mit dem Kinderkrebsregister in Mainz vorgesehen. Zusätzliches Potential liegt in einer Anbindung onkologischer Behandlungsschwerpunkte außerhalb des Regierungsbezirks Münster. Insbesondere werden zahlreiche Patienten im Süden des Regierungsbezirks Münster, an der Grenze zum Ruhrgebiet, beispielsweise die Universitätskliniken in Bochum und Essen konsultieren, die bis jetzt keine Daten liefern.

Die erfolgreiche Erschließung dieser Datenquellen wird zusammen mit der Einbindung der Pathologen für das Epidemiologische Krebsregister den Sprung über die international geforderte Vollzähligkeit von 95% bringen. Dies wird die Nutzbarkeit und Aussagekraft der erhobenen Daten für die Erfüllung der originären Aufgaben eines epidemiologischen Krebsregisters entscheidend verbessern.



### 3. Statistische Methoden

#### Epidemiologische Maßzahlen

Die Grundlage aller zu ermittelnder Raten bilden die nach Geschlecht und Alter der Patienten sowie nach Jahr der Diagnosestellung unterteilte Anzahl der gemeldeten Neuerkrankungen von Personen, die zum Zeitpunkt der Meldung im Regierungsbezirk Münster lebten.

#### Absolute Fallzahlen

Die absoluten Fallzahlen werden aus den eingegangenen Meldungen ermittelt, wobei eine Zuordnung mehrerer Meldungen zur selben Erkrankung eines Patienten erforderlich ist. Die Ergebnisse haben als Maßzahl keinen großen Aussagewert, da die zugrunde liegende Bevölkerung unberücksichtigt bleibt, d.h. bei gleichem Risiko erkranken in bevölkerungsreichen Regionen natürlich mehr Personen an einer bestimmten Erkrankung als in dünnbesiedelten Regionen. Ebenso werden bei gleichem Risiko in stark besetzten Altersgruppen mehr Erkrankungsfälle auftreten als in schwächer besetzten. Zu den wichtigsten Einflüssen auf das Krankheitsgeschehen zählen das Alter und das Geschlecht. Um Vergleiche anzustellen sind deshalb detaillierte Erkenntnisse über die regionale Verteilung und die zeitliche Entwicklung dieser demographischen Faktoren von großer Bedeutung. Sie gehen erst in die Berechnung der "rohen Inzidenzrate" ein.

#### Rohe Inzidenzraten

Als rohe Inzidenzrate bezeichnet man die beobachtete Anzahl aller Neuerkrankungen pro 100.000 der Gesamtbevölkerung in einem bestimmten Zeitraum j, meist ein Kalenderjahr:

$$E_j = \frac{N_j}{B_j} * 10^5$$

- $E_j$  Rohe Inzidenzrate im Zeitraum j  
 $N_j$  Neuerkrankungen im Zeitraum j  
 $B_j$  Durchschnittliche Wohnbevölkerung im Zeitraum j

Da Krebs eine Erkrankung ist, deren Häufigkeit stark mit dem Lebensalter variiert, ist es zweckmäßig die Altersverteilung in der Bevölkerung zu berücksichtigen, indem man "altersspezifische Inzidenzraten" berechnet.

#### Altersspezifische Inzidenzraten

Für die Berechnung der altersspezifischen Inzidenzraten werden sowohl bei der beobachteten Anzahl der Neuerkrankungen als auch bei der Festsetzung der durchschnittlichen Bevölkerung nur diejenigen

Menschen einbezogen, die zu einer speziellen Altersklassen gehören.

Man erhält die folgende Berechnungsformel für die altersspezifische Inzidenzrate der Altersklassen i im Zeitraum j:

$$A_{ij} = \frac{N_{ij}}{B_{ij}} * 10^5$$

- $A_{ij}$  Altersspezifische Inzidenzrate der Altersklasse i im Zeitraum j  
 $N_{ij}$  Neuerkrankte Personen der Altersklasse i im Zeitraum j  
 $B_{ij}$  Durchschnittliche Gesamtbevölkerung der Altersklasse i im Zeitraum j

Obwohl die altersspezifischen Raten eigentlich die detailliertesten Informationen für Vergleichsuntersuchungen enthalten, ist eine umfassende Analyse aller altersspezifischen Raten sehr aufwendig und für einen Gesamtüberblick zu unübersichtlich. Den Vergleich des Krankheitsgeschehens in Bevölkerungen mit verschiedener Altersstruktur anhand einer einzigen Maßzahl setzt die Berechnung "altersstandardisierter Raten" voraus.

#### Altersstandardisierte Inzidenzraten

Bei der hier angewandten direkten Altersstandardisierung werden die altersspezifischen Inzidenzraten nach der Altersverteilung einer ausgewählten Referenzbevölkerung gewichtet und aufsummiert. Man erhält eine Gesamtrate, die um den Einfluß der Altersstruktur der Bevölkerung bereinigt ist und so einen Vergleich des Krankheitsgeschehens in unterschiedlichen Populationen ermöglicht. Für den vorliegenden Bericht wurde die Gesamtbevölkerung in insgesamt 18 Altersklassen eingeteilt, die bis auf die höchste Altersklasse (85 und älter) jeweils 5 Lebensjahre umfassen. Die altersstandardisierte Inzidenzrate im Zeitraum j berechnet sich dann nach folgender Formel:

$$D_j = \frac{\sum_{i=1}^{18} A_{ij} * G_i}{\sum_{i=1}^{18} G_i}$$

- $D_j$  Direkt standardisierte Rate im Zeitraum j  
 $A_{ij}$  Altersspezifische Inzidenzrate der Altersklasse i im Zeitraum j  
 $G_i$  Angehörige der Altersklasse i in der Standardbevölkerung

Da national und international unterschiedliche Referenzbevölkerungen Anwendung finden, wurden die Raten für die derzeit fünf gängigsten Standardpopulationen berechnet:

- Bundesrepublik Deutschland 1987
- Europastandard (alt)
- Europastandard (neu)
- Weltstandard nach Segi
- Truncated (nur 35. - 64. Lebensjahr)

Die so ermittelten Raten geben an, welche Inzidenz festgestellt worden wäre, wenn die Alterszusammensetzung der beobachteten Bevölkerung derjenigen der Standardbevölkerung entsprochen hätte. Nur die Standardpopulation "Europa neu" differenziert unterschiedliche Altersstrukturen bei Männern und Frauen (s. Anhang I).

### Kumulative Inzidenzraten

Ein Näherungswert für das Risiko oder die Wahrscheinlichkeit eines Individuums, bis zu einem bestimmten Lebensalter an Krebs zu erkranken, ist die "kumulative Inzidenzrate". Bei der Berechnung dieser Rate geht man von einer hypothetischen Standardbevölkerung mit gleich großen Altersgruppen aus. Die Rate wird aus der Summe der altersspezifischen Inzidenzraten ermittelt, die mit dem Faktor fünf multipliziert werden muß, da diese Zahlen jeweils für Fünf-Jahres-Altersgruppen vorliegen. Um aus dem für die anderen Raten üblichen Bezug auf 100.000 Personen eine Prozentangabe zu machen, ist das Ergebnis noch durch 1.000 zu dividieren:

$$K_j = \frac{5 * \sum_{i=k}^m A_{ij}}{10^3}$$

- $A_{ij}$  Altersspezifische Inzidenzrate der Altersklasse  $i$  im Zeitraum  $j$   
 $K_j$  kumulative Inzidenzrate im Zeitraum  $j$   
 $k$  untere Altersklasse, von der ab die kumulative Rate berechnet werden soll  
 $m$  obere Altersklasse, bis zu der die kumulative Rate berechnet werden soll

### Median des Erkrankungsalters

Dieser Wert gibt das mittlere Alter der erkrankten Personen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung an. Das Alter der Hälfte der Erkrankten lag unterhalb und das der anderen Hälfte der Erkrankten lag oberhalb dieses Wertes.

## Datenqualität

### DCO-Anteil

Durch die Nutzung der amtlichen Todesbescheinigungen als Datenquelle ergeben sich aus dem Abgleich mit den Registerdaten eine Anzahl von Krebsfällen, die dem Register bisher nicht bekannt waren - die sogenannten DCN-Fälle (Death Certificate Notified). Um die Registerangaben bezüglich des Erkrankungsgeschehens und des Diagnosezeitpunktes zu ergänzen und zu vervollständigen, werden Recherchen bei den zuletzt behandelnden Ärzten durchgeführt (Trace-back). Bleiben die Recherchen erfolglos, so geht der Fall allein mit der Information der Totenbescheinigung als DCO-Fall (Death Certificate Only) in die Inzidenz des Sterbejahres ein. Der Anteil an DCO-Fällen im Datenbestand eines Registers ist demnach wesentlich von der Effektivität der Recherche von DCN-Fällen abhängig. Die Angaben auf der Todesbescheinigung zur Morphologie und Lokalisation sowie zum Stadium der Erkrankung sind häufig unvollständig oder gar nicht vorhanden. Meistens ist kein exaktes Diagnosedatum angegeben. Das Krebsregister Münster folgte bislang nicht der Konvention der International Association of Cancer Registries (IACR), bei der Inzidenzberechnung DCO-Fälle generell dem Sterbejahr zuzuordnen, sondern leitet nach Möglichkeit aus den Angaben auf der Todesbescheinigung zur Dauer der Erkrankung ein ungefähres Diagnosedatum ab. In jedem Fall muß davon ausgegangen werden, daß die klinischen Informationen auf Todesbescheinigungen unvollständig und von eingeschränkter Zuverlässigkeit sind. Jedes epidemiologische Register ist deshalb bemüht den DCO-Anteil in seinem Datenbestand möglichst weit zu senken.

## 4. Aufbau des Berichts

Der vorliegende Datenbericht bildet den Auftakt zu einer regelmäßigen Berichtserstattung des Epidemiologischen Krebsregisters für den Regierungsbezirk Münster. Die in diesem Register erhobenen Daten wurden bisher vor allem im Rahmen der Schriftenreihe der Dachdokumentation des Robert Koch-Instituts sowie des Landesinstituts für den öffentlichen Gesundheitsdienst des Landes NRW publiziert. Die jährlich erstellten Tätigkeitsberichte an die Auftraggeber waren der Öffentlichkeit nicht zugänglich.

Der vorliegende Bericht basiert auf Daten zu Krebserkrankungen in der Registerpopulation, die in den Jahren 1991-1995 erstmals diagnostiziert wurden, und die an das Epidemiologische Krebsregister für den Regierungsbezirk Münster gemeldet wurden bzw. ihm über Todesbescheinigungen zur Kenntnis gelangten. Für die vorliegenden Auswertungen wurde die neunte Revision des dreistelligen ICD-Codes verwendet. Wegen der höchst unvollständigen Registrierung epithelialer Hauttumoren (ICD-Code 173), blieben diese hier unberücksichtigt. Berücksichtigung fanden hingegen gutartige Neubildungen mit intrakranieller oder intraspinaler Lokalisation, die unter dem ICD-Code 191 erscheinen. Die Daten wurden vor der Auswertung einer Plausibilitätsprüfung mit dem Programm "CHECK" der International Agency for Research on Cancer unterzogen und korrigiert.

Der Bericht gliedert sich in folgende Teile:

### A. Ausgewählte Lokalisationen

Für die tabellarischen und graphischen Darstellungen in diesem Berichtsteil sind alle Meldungen des Fünf-Jahres-Zeitraumes 1991-1995 zunächst aufsummiert worden. Die Anzahl von Neuerkrankungen pro Jahr sowie die jährlichen altersspezifischen Inzidenzraten wurden sodann als Mittelwerte aus den Meldungen des gesamten Fünf-Jahres-Zeitraum berechnet. Dieses Vorgehen wurde gewählt, um den Einfluß statistischer Schwankungen zwischen den einzelnen Jahren zu reduzieren und zu einer stabileren Abschätzung von Neuerkrankungsziffern und Inzidenzraten zu gelangen. Insbesondere bei der tabellarischen Darstellung der Neuerkrankungsfälle ist zu berücksichtigen,

daß durch die Mittelwertbildung nicht ganzzahlige Fallziffern entstehen können.

Die jährlichen Neuerkrankungsfälle und die Inzidenzraten werden in graphischer und tabellarischer Form dargestellt. Dabei erfolgt die Darstellung getrennt nach Fünf-Jahres-Altersklassen und Geschlecht. Eine weitere Tabelle enthält die altersstandardisierten Inzidenzraten. Hierbei wurden die fünf gängigen Referenzpopulationen für die Standardisierung herangezogen (s. dazu den Abschnitt 3. Methoden). Eine andere Tabelle dieses Berichtsteils gibt die kumulativen Inzidenzen für die Altersbereiche 0-14 Jahre, 35-64 Jahre und 0-74 Jahre an. Die Angabe erfolgt getrennt nach Geschlecht. Die Berechnung der kumulativen Inzidenz ist ebenfalls weiter oben unter 3. Methoden dargestellt. Eine letzte Tabelle enthält schließlich Angaben zu den lokalisationspezifischen DCO-Raten sowie zu dem Median des Erkrankungsalters für Männer und Frauen.

Bei der Auswahl der Lokalisationen, über die in dieser detaillierten Form berichtet wird, erfolgte eine Beschränkung auf die am häufigsten auftretenden Tumoren. Bei jeder Lokalisation ist dem graphischen und tabellarischen Teil ein kurzer einführender Text vorangestellt. In diesem wird zunächst jeweils der allgemeine epidemiologische Hintergrund umrissen und es werden die wesentlichen Einflußfaktoren - soweit bekannt - benannt. Abschließend werden die Ergebnisse aus dem Epidemiologischen Krebsregister für den Regierungsbezirk Münster vor diesem Hintergrund kommentiert und kurz diskutiert. Dabei erfolgte ein Vergleich im wesentlichen mit Daten aus dem Krebsregister Saarland für denselben Berichtszeitraum sowie mit dem geographisch eng benachbarten Krebsregister für die Südost-Niederlande in Eindhoven für den Zeitraum 1988-1992. Die beiden letztgenannten Register erfüllen seit Jahren die qualitativen Kriterien der International Association of Cancer Registries (IACR). Darüber hinaus werden im Text relative 5-Jahres-Überlebensraten angegeben, deren Berechnung für die zwischen den Jahren 1985 und 1988 im Saarland diagnostizierten Krebserkrankungen unter Verwendung der Saarländischen Sterbetafel von 1985/1989 erfolgte.

## **B. Tabellen**

### **Anzahl der Neuerkrankungen nach Diagnosejahr und Geschlecht**

In diesem Tabellenteil sind für jedes Kalenderjahr und alle Tumorlokalisationen die Neuerkrankungsfälle in den einzelnen Fünf-Jahres-Altersklassen für Männer und Frauen getrennt dargestellt. Diese Tabellen bildeten die Grundlage für die entsprechenden Mittelwertberechnungen im vorhergehenden Berichtsteil A.

### **Altersspezifische Inzidenzraten nach Diagnosejahr und Geschlecht**

Diese Tabellen enthalten die auf die jeweilige Wohnbevölkerung des Regierungsbezirks Münster bezogenen altersspezifischen Inzidenzraten für sämtliche Tumorlokalisationen getrennt nach Geschlecht und Diagnosejahr. Die in diesen Tabellen enthaltenen altersspezifischen Inzidenzraten bildeten die Grundlage für die entsprechende Mittelwertbildung in Berichtsteil A.

### **Altersstandardisierte Inzidenzraten nach Diagnosejahr und Geschlecht**

In diesem Tabellenteil sind für jedes Kalenderjahr getrennt altersstandardisierte Inzidenzraten für die fünf verschiedenen Referenzpopulationen aufgelistet. Die in diesen Tabellen enthaltenen Werte bildeten die Grundlage für die entsprechende Mittelwertbildung im Berichtsteil A.

## **C. Anhänge**

**Anhang I** enthält eine Tabelle zur Wohnbevölkerung des Regierungsbezirks Münster in den Jahren 1991-1995 sowie eine weitere Tabelle mit der Zusammensetzung der hier verwendeten fünf Standardpopulationen.

In **Anhang II** sind sämtliche Formulare enthalten, mit denen Meldungen an das Epidemiologische Krebsregister für den Regierungsbezirk Münster erfolgen können.

**Anhang III** enthält das Gesundheitsdatenschutzgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen im Wortlaut.

## **5. Ausgewählte Lokalisationen**

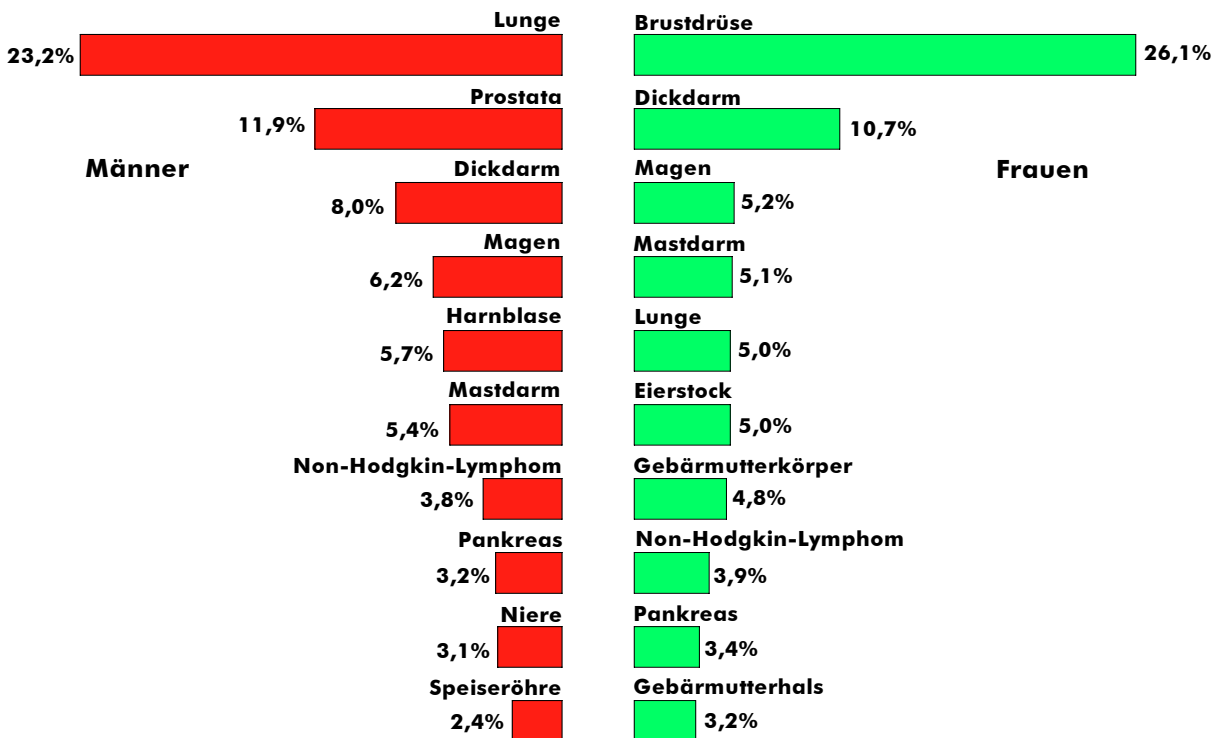
**Mittlere Anzahl von Neuerkrankungen und Inzidenzraten der Jahre 1991 bis 1995 für ausgewählte Lokalisationen bösartiger Neubildungen.**

## Bösartige Neubildungen insgesamt

Obwohl die Plattenepithelkarzinome und die Basalzellkarzinome der Haut zu den häufigsten bösartigen Erkrankungen überhaupt zählen, beträgt ihr Anteil an der gesamten Krebssterblichkeit nur etwa 0,25%. Da die Registrierung in den meisten Krebsregistern höchst unvollständig erfolgt, bleiben diese Hauttumoren häufig unberücksichtigt. Sie wurden deshalb auch in diesem Bericht ausgeschlossen. Insgesamt wird geschätzt, daß in Deutschland jährlich bei 300.000 bis 335.000 Männern und Frauen erstmals eine bösartige Erkrankung diagnostiziert wird. Das Verhältnis zwischen Männern und Frauen ist dabei fast ausgeglichen. Nach Berücksichtigung der sich verändernden Altersstruktur, also unter Verwendung der methodisch korrekten altersstandardisierten Raten, zeigen die Inzidenzraten aller bösartigen Neubildungen zusammengenommen in den meisten Krebsregistern während der letzten 10 bis 20 Jahre keine wesentlichen Veränderungen. Die in einigen Registern, so auch im Krebsregister Münster, zu beobachtenden zeitlichen Zunahmen in den Inzidenzen reflektieren eine verbesserte Meldung und eine Zunahme der Vollständigkeit der erfaßten Erkrankungen.

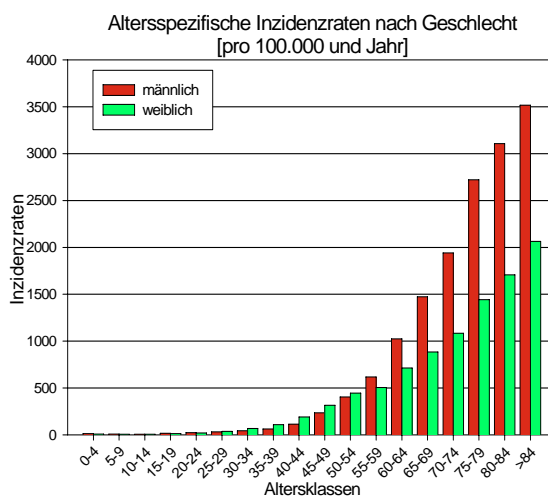
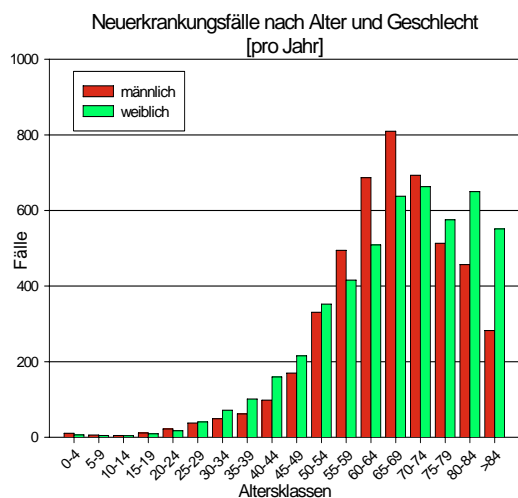
**Spezielle Anmerkungen:** In der nachfolgenden Abbildung sind die 10 im Regierungsbezirk Münster am häufigsten erfaßten Krebsarten für Männer und Frauen getrennt mit ihren jeweiligen Prozentanteilen dargestellt. Hierbei zeigen sich wesentliche Unterschiede zwischen den beiden Geschlechtern bezüglich der dominierenden Krebsarten. Während dies bei Männern primär das Lungen- und Prostatakarzinom sind, steht bei Frauen insbesondere das Mammakarzinom im Vordergrund. Die rohen und altersstandardisierten Inzidenzraten für die Gesamtheit aller bösartigen Neubildungen liegt in Münster um etwa 8 bis 12% niedriger als in den Vergleichsregistern Saarland und Eindhoven. Entsprechend wird die kumulative Inzidenz bis zum 74. Lebensjahr im Krebsregister Münster etwas niedriger eingeschätzt als in den Vergleichsregistern. In Übereinstimmung läßt sich jedoch feststellen, daß bis zu diesem Lebensalter etwa bei jedem dritten Mann und bei jeder vierten Frau eine bösartige Neubildung diagnostiziert wird. Die DCO-Anteile lagen für den Berichtszeitraum im Krebsregister Münster bei etwa 11% und damit höher als in den Vergleichsregistern. Das mittlere Erkrankungsalter liegt übereinstimmend bei allen Krebsregistern gegen Ende der siebten Lebensdekade.

Die häufigsten Krebslokalisationen im Reg.-Bez. Münster



# Bösartige Neubildungen insgesamt (ICD-9: 140-208; ohne 173)

Mittelwerte der Jahre 1991-1995



Alter	Neuerkrankungsfälle [pro Jahr]	
	männlich	weiblich
0-4 J	10,8	6,2
5-9 J	6,0	4,6
10-14 J	4,8	4,4
15-19 J	11,2	9,2
20-24 J	22,2	17,2
25-29 J	37,4	40,8
30-34 J	49,0	71,6
35-39 J	61,8	101,4
40-44 J	98,4	159,6
45-49 J	169,6	215,4
50-54 J	330,8	352,2
55-59 J	494,2	415,8
60-64 J	686,6	509,0
65-69 J	809,2	637,6
70-74 J	693,2	663,0
75-79 J	513,2	575,2
80-84 J	456,8	650,0
≥85 J	282,6	551,2
total	4737,8	4984,4

Alter	Altersspezifische Inzidenzraten [pro 100.000 und Jahr]	
	männlich	weiblich
0-4 J	13,7	8,4
5-9 J	7,9	6,4
10-14 J	6,6	6,5
15-19 J	15,6	13,5
20-24 J	23,3	19,0
25-29 J	31,7	37,1
30-34 J	44,6	68,1
35-39 J	63,8	108,0
40-44 J	114,4	191,5
45-49 J	235,1	314,7
50-54 J	403,7	444,6
55-59 J	617,4	504,8
60-64 J	1024,7	713,2
65-69 J	1473,3	883,1
70-74 J	1940,5	1083,8
75-79 J	2720,9	1442,0
80-84 J	3106,9	1707,8
≥85 J	3516,8	2064,7
total	383,0	381,5
<b>Relation männlich/weiblich</b>		<b>1,0</b>

Geschlecht	Altersstandardisierte Inzidenzraten [pro 100.000 Bevölkerung und Jahr]				
	Welt	Europa (alt)	Europa (neu)	BRD '87	truncated
männlich	265,5	393,5	378,7	511,2	360,8
weiblich	201,3	285,7	349,2	351,0	351,4

Geschlecht	kumulative Inzidenz [%]		
	0-14 J	35-64 J	0-74 J
männlich	0,14	12,30	30,08
weiblich	0,11	11,38	22,01

Geschlecht	DCO	Alter
	[%]	Median
männlich	10,8	67,3
weiblich	10,6	69,6

## Magen

In den 50er Jahren war der Magen in vielen Ländern noch eine der häufigsten Krebslokalisationen bei Männern und Frauen. Seit dieser Zeit haben die Inzidenz- und Mortalitätsraten deutlich abgenommen, obwohl diesbezüglich keine umschriebenen präventiven Maßnahmen durchgeführt wurden. Mit hoher Wahrscheinlichkeit führten die einschneidenden Veränderungen in der Lebensmittelkonservierung, hier insbesondere die Einführung neuer Kühltechnologien, zu einem drastischen Rückgang bei der Aufnahme von gepökelten oder geräucherten Nahrungsmitteln. Gleichzeitig stieg der Verzehr von Obst und frischem Gemüse erheblich an. Vorerkrankungen wie eine atrophische Gastritis oder ein Magenulkus erhöhen das Erkrankungsrisiko. In neuerer Zeit rückte damit auch die chronische Infektion mit *Helicobacter pylori* in den Mittelpunkt der wissenschaftlichen Diskussion über mögliche Ursachen des Magenkarzinoms. Migrationsstudien lieferten darüber hinaus Hinweise darauf, daß erste bösartige Veränderungen schon in relativ jungem Alter beginnen. Histologisch werden zwei Haupttypen unterschieden, die eine unterschiedliche

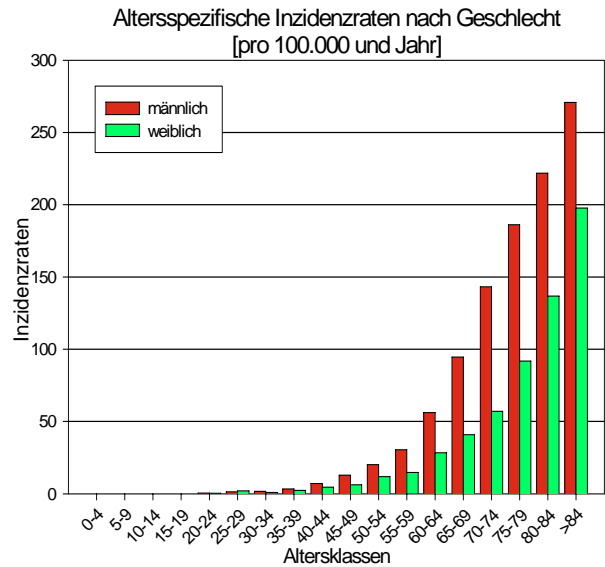
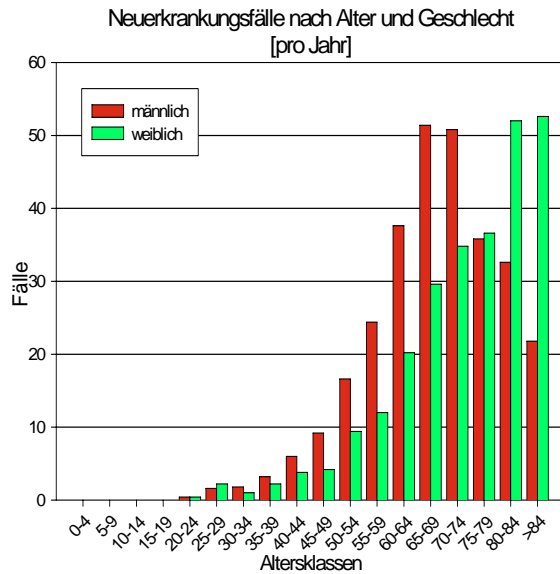
Prognose besitzen. Die Überlebensraten werden im wesentlichen durch das Erkrankungsstadium, die chirurgische Resezierbarkeit sowie durch das Ausmaß des erforderlichen chirurgischen Eingriffes bestimmt. Die relative 5-Jahres-Überlebensrate liegt für Männer und Frauen bei 28%. Für das Magenkarzinom bestehen keine spezifischen Frühsymptome, so daß eine Früherkennung im bevölkerungsweiten Maßstab nicht möglich ist.

**Spezielle Anmerkungen:** Das Magenkarzinom ist im Regierungsbezirk Münster bei Frauen die dritthäufigste und bei Männern die vierthäufigste Krebslokalisation. Die Erkrankungsraten steigen bis in die höchsten Altersklassen an. Das mittlere Erkrankungsalter liegt am Übergang von der siebten zur achten Lebensdekade. Ein Vergleich der altersspezifischen und altersstandardisierten Inzidenzraten mit den Vergleichsregistern erbringt keine Hinweise auf eine Untererfassung für diese Lokalisation im Krebsregister Münster.



# Magen (ICD-9: 151)

## Mittelwerte der Jahre 1991-1995



Alter	Neuerkrankungsfälle [pro Jahr]	
	männlich	weiblich
0-4 J	0	0
5-9 J	0	0
10-14 J	0	0
15-19 J	0	0
20-24 J	0,4	0,4
25-29 J	1,6	2,2
30-34 J	1,8	1,0
35-39 J	3,2	2,2
40-44 J	6,0	3,8
45-49 J	9,2	4,2
50-54 J	16,6	9,4
55-59 J	24,4	12,0
60-64 J	37,6	20,2
65-69 J	51,4	29,6
70-74 J	50,8	34,8
75-79 J	35,8	36,6
80-84 J	32,6	52,0
≥85 J	21,8	52,6
total	293,2	261,0

Alter	Altersspezifische Inzidenzraten [pro 100.000 und Jahr]	
	männlich	weiblich
0-4 J	0	0
5-9 J	0	0
10-14 J	0	0
15-19 J	0	0
20-24 J	0,5	0,4
25-29 J	1,4	2,0
30-34 J	1,6	0,9
35-39 J	3,3	2,4
40-44 J	7,1	4,5
45-49 J	12,8	6,2
50-54 J	20,2	11,9
55-59 J	30,5	14,7
60-64 J	56,2	28,3
65-69 J	94,6	41,0
70-74 J	143,2	57,1
75-79 J	186,2	91,9
80-84 J	221,9	136,7
≥85 J	270,7	197,7
total	23,7	20,0

**Relation männlich/weiblich 1,2**

Geschlecht	Altersstandardisierte Inzidenzraten [pro 100.000 Bevölkerung und Jahr]				
	Welt	Europa (alt)	Europa (neu)	BRD '87	truncated
männlich	16,1	24,6	23,6	32,9	19,1
weiblich	8,3	12,8	17,9	17,3	10,1

Geschlecht	kumulative Inzidenz [%]		
	0-14J	35-64J	0-74J
männlich	0,00	0,65	1,86
weiblich	0,00	0,34	0,85

Geschlecht	DCO	Alter
	[%]	Median
männlich	12,4	69,5
weiblich	12,6	76,5

## Dickdarm und Mastdarm

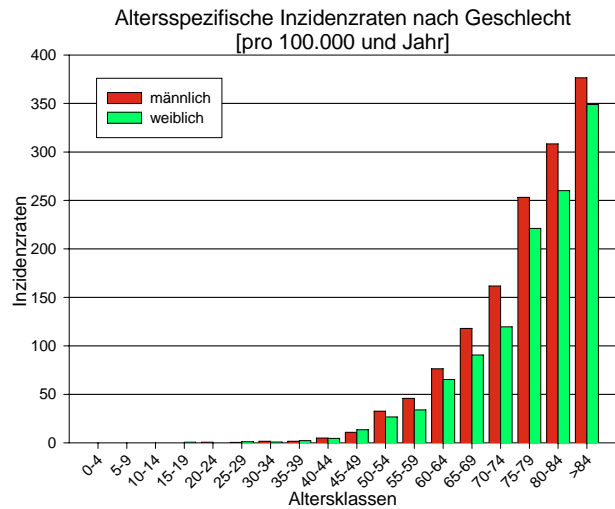
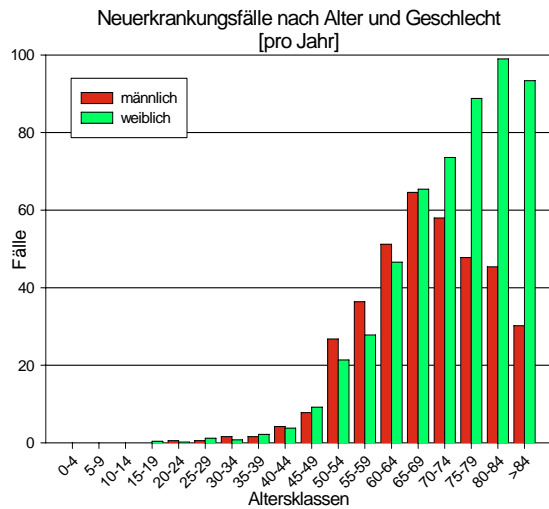
Bösartige Neubildungen des Darmes treten fast ausschließlich im Bereich des Dickdarms (Kolon) und des Mastdarms (Rektum) auf. Bösartige Neubildungen im Bereich des Dünndarms sind dagegen sehr selten. 60% der Darmkrebserkrankungen sind im Bereich des Mastdarms lokalisiert. Bei Frauen ist der Darm die zweithäufigste, bei Männern die dritthäufigste Lokalisation bösartiger Neubildungen. Die Neuerkrankungsraten in Deutschland verzeichnen bei Männern und Frauen seit Anfang der 80er Jahre keine Anstiege mehr. In Deutschland finden sich im Vergleich zu anderen EU-Ländern relativ hohe Erkrankungsraten an Darmkrebs. In vielen Fällen geht dem kolorektalen Karzinom ein adenomatöses Stadium voraus. Bestimmte Ernährungsgewohnheiten scheinen das Erkrankungsrisiko zu erhöhen. So ist ein hoher Konsum an Fleisch und tierischen Fetten sowie die Menge der aufgenommenen Nahrung von Bedeutung. Hinweise auf eine erbliche Disposition liegen ebenfalls vor. Unter den prädisponierenden Erkrankungen spielt die Colitis ulcerosa eine besondere Rolle. Ein

protektiver Effekt von ballaststoffreicher Nahrung wird gegenwärtig kontrovers diskutiert. Für die Früherkennung des kolorektalen Karzinoms hat sich der Nachweis von Blutbeimengungen im Stuhl als nützlich erwiesen. Hierzu beinhaltet das gesetzliche Programm zur Krebsfrüherkennung einen einfachen Test (Hämoccult-Test). Die relative 5-Jahres-Überlebensrate liegt bei etwa 50%.

**Spezielle Anmerkungen:** Beim Vergleich der rohen und altersstandardisierten Inzidenzraten fallen für das Krebsregister Münster, im Vergleich zu den Referenzregistern Saarland und Eindhoven, deutlich niedrigere Raten auf. Es ist deshalb davon auszugehen, daß für das Kolon- und Rektumkarzinom im Berichtszeitraum eine gewisse Untererfassung vorliegt, die in der Größenordnung von etwa 15% liegt. Entsprechend wird auch die geschätzte kumulative Inzidenz in Münster etwas niedriger angegeben als in anderen Registern. Das mittlere Erkrankungsalter liegt in Übereinstimmung aller Register um das 70. Lebensjahr.

# Dickdarm (ICD-9: 153)

## Mittelwerte der Jahre 1991-1995



Alter	Neuerkrankungsfälle [pro Jahr]	
	männlich	weiblich
0-4 J	0	0
5-9 J	0	0
10-14 J	0	0
15-19 J	0	0,4
20-24 J	0,6	0,2
25-29 J	0,6	1,2
30-34 J	1,6	0,8
35-39 J	1,6	2,2
40-44 J	4,2	3,8
45-49 J	7,8	9,2
50-54 J	26,8	21,4
55-59 J	36,4	27,8
60-64 J	51,2	46,6
65-69 J	64,6	65,4
70-74 J	58,0	73,6
75-79 J	47,8	88,8
80-84 J	45,4	99,0
≥85 J	30,2	93,4
total	376,8	533,8

Alter	Altersspezifische Inzidenzraten [pro 100.000 und Jahr]	
	männlich	weiblich
0-4 J	0	0
5-9 J	0	0
10-14 J	0	0
15-19 J	0	0,6
20-24 J	0,6	0,2
25-29 J	0,5	1,1
30-34 J	1,5	0,7
35-39 J	1,6	2,4
40-44 J	4,9	4,6
45-49 J	10,9	13,4
50-54 J	32,6	26,7
55-59 J	45,8	34,1
60-64 J	76,4	65,3
65-69 J	118,0	90,6
70-74 J	161,8	119,6
75-79 J	253,2	221,1
80-84 J	308,3	260,2
≥85 J	376,3	349,0
total	30,5	40,9
<b>Relation männlich/weiblich</b>		<b>0,7</b>

Geschlecht	Altersstandardisierte Inzidenzraten [pro 100.000 Bevölkerung und Jahr]				
	Welt	Europa (alt)	Europa (neu)	BRD '87	truncated
männlich	20,5	31,7	30,5	42,7	24,7
weiblich	17,1	26,5	36,8	35,9	21,3

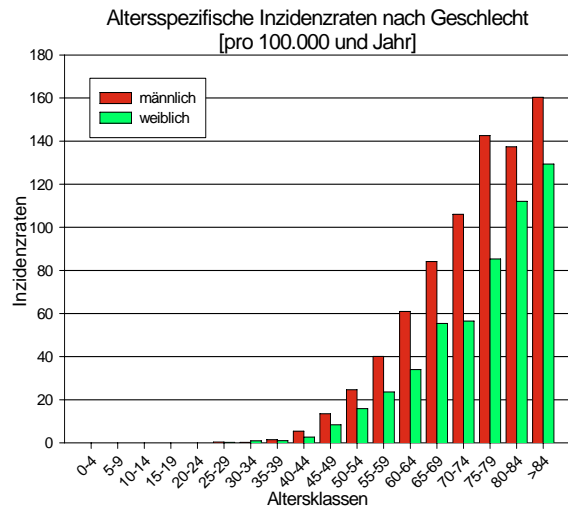
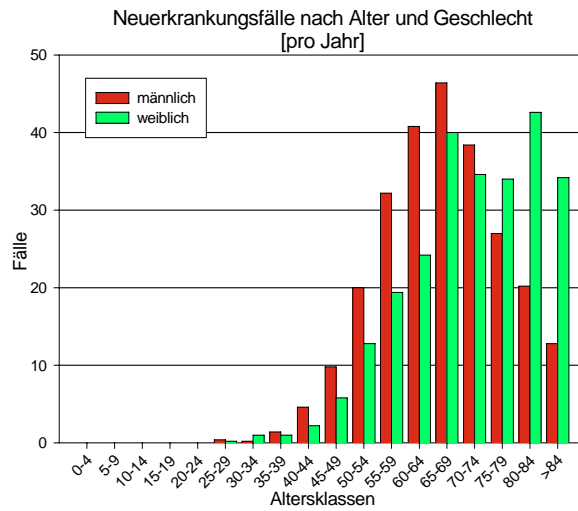
Geschlecht	kumulative Inzidenz [%]		
	0-14 J	35-64 J	0-74 J
männlich	0,00	0,86	2,27
weiblich	0,00	0,73	1,80

Geschlecht	DCO	Alter
	[%]	Median
männlich	11,8	69,6
weiblich	13,0	75,9



# Mastdarm (ICD-9: 154)

## Mittelwerte der Jahre 1991-1995



Alter	Neuerkrankungsfälle [pro Jahr]	
	männlich	weiblich
0-4 J	0	0
5-9 J	0	0
10-14 J	0	0
15-19 J	0	0
20-24 J	0	0
25-29 J	0,4	0,2
30-34 J	0,2	1,0
35-39 J	1,4	1,0
40-44 J	4,6	2,2
45-49 J	9,8	5,8
50-54 J	20,0	12,8
55-59 J	32,2	19,4
60-64 J	40,8	24,2
65-69 J	46,4	40,0
70-74 J	38,4	34,6
75-79 J	27,0	34,0
80-84 J	20,2	42,6
≥85 J	12,8	34,2
total	254,2	252,0

Alter	Altersspezifische Inzidenzraten [pro 100.000 und Jahr]	
	männlich	weiblich
0-4 J	0	0
5-9 J	0	0
10-14 J	0	0
15-19 J	0	0
20-24 J	0	0
25-29 J	0,3	0,2
30-34 J	0,2	0,9
35-39 J	1,5	1,0
40-44 J	5,4	2,6
45-49 J	13,5	8,4
50-54 J	24,7	15,9
55-59 J	40,1	23,6
60-64 J	61,0	33,9
65-69 J	84,1	55,4
70-74 J	106,0	56,5
75-79 J	142,6	85,3
80-84 J	137,4	112,1
≥85 J	160,4	129,4
total	20,5	19,3

**Relation männlich/weiblich 1,1**

Geschlecht	Altersstandardisierte Inzidenzraten [pro 100.000 Bevölkerung und Jahr]				
	Welt	Europa (alt)	Europa (neu)	BRD '87	truncated
männlich	14,1	21,0	20,1	26,9	21,2
weiblich	8,7	13,2	17,4	17,1	12,4

Geschlecht	kumulative Inzidenz [%]		
	0-14 J	35-64 J	0-74 J
männlich	0,00	0,73	1,68
weiblich	0,00	0,43	0,99

Geschlecht	DCO	Alter
	[%]	Median
männlich	6,9	66,6
weiblich	7,9	72,9

## Bauchspeicheldrüse

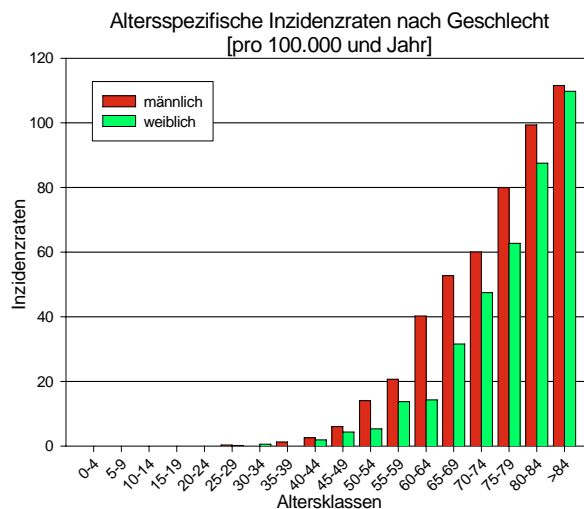
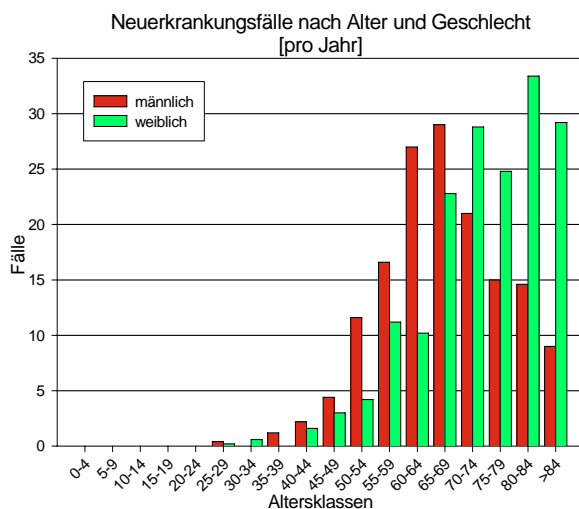
Die Neuerkrankungsraten für bösartige Neubildungen der Bauchspeicheldrüse (Pankreas) sind in Deutschland seit 1970 angestiegen, wobei seit Beginn der 90er Jahre ein Stillstand zu beobachten ist. Ursachen für diesen Anstieg sind sowohl in veränderten Risikomustern als auch in einer verbesserten diagnostischen Technologie (Sonographie, Computertomographie, etc.) zu suchen. Etwa 95% der Karzinome entstammen dem exokrinen und nur 5% dem endokrinen Gewebe; ca. 90% sind Adenokarzinome des Pankreasgangsystems. Über die Ursachen des Pankreaskarzinoms besteht noch weitgehende Unklarheit. Insbesondere scheinen hier diätetische Faktoren, aber auch das Rauchen als ursächliche Faktoren in Betracht zu kommen. Angesichts unterschiedlicher Rauchprävalenzen von Männern und Frauen und praktisch identischen Inzidenzraten des Pankreaskarzinoms ist jedoch nur von einem nachgeordneten Einfluß des Rauchens auszugehen. Der Einfluß von verschiedenen chemischen Substanzen oder ionisierender

Strahlung wurde ebenfalls als Risikofaktor diskutiert. Prädisponierende Faktoren sind darüber hinaus ein Diabetes mellitus sowie eine chronische Pankreatitis, die wiederum mit einem hohen Alkoholkonsum assoziiert ist. Bösartige Neubildungen des Pankreas gehören zu denjenigen Krebserkrankungen, deren Frühsymptome selten und uncharakteristisch sind. Daher werden Pankreaskarzinome häufig erst im fortgeschrittenen Stadium diagnostiziert und besitzen mit einer relativen 5-Jahres-Überlebensrate von unter 5% eine sehr ungünstige Prognose.

**Spezielle Anmerkungen:** Die hier berichteten rohen und altersstandardisierten Inzidenzraten stehen weitestgehend in Übereinstimmung mit den Raten aus den Vergleichsregistern. Etwa 3% aller bösartigen Neuerkrankungen sind auf das Pankreaskarzinom zurückzuführen. Das mittlere Erkrankungsalter liegt auch bei diesem Tumor gegen Ende des siebten und Anfang des achten Lebensjahrzehnts.

# Bauchspeicheldrüse (ICD-9: 157)

Mittelwerte der Jahre 1991-1995



Alter	Neuerkrankungsfälle [pro Jahr]	
	männlich	weiblich
0-4 J	0	0
5-9 J	0	0
10-14 J	0	0
15-19 J	0	0
20-24 J	0	0
25-29 J	0,4	0,2
30-34 J	0	0,6
35-39 J	1,2	0
40-44 J	2,2	1,6
45-49 J	4,4	3,0
50-54 J	11,6	4,2
55-59 J	16,6	11,2
60-64 J	27,0	10,2
65-69 J	29,0	22,8
70-74 J	21,0	28,8
75-79 J	15,0	24,8
80-84 J	14,6	33,4
≥85 J	9,0	29,2
total	152,0	170,0

Alter	Altersspezifische Inzidenzraten [pro 100.000 und Jahr]	
	männlich	weiblich
0-4 J	0	0
5-9 J	0	0
10-14 J	0	0
15-19 J	0	0
20-24 J	0	0
25-29 J	0,3	0,2
30-34 J	0	0,6
35-39 J	1,2	0
40-44 J	2,5	1,9
45-49 J	6,0	4,3
50-54 J	14,0	5,3
55-59 J	20,7	13,8
60-64 J	40,3	14,3
65-69 J	52,7	31,6
70-74 J	60,1	47,5
75-79 J	80,0	62,7
80-84 J	99,4	87,6
≥85 J	111,5	109,8
total	12,3	13,0

**Relation männlich/weiblich 0,9**

Geschlecht	Altersstandardisierte Inzidenzraten [pro 100.000 Bevölkerung und Jahr]				
	Welt	Europa (alt)	Europa (neu)	BRD '87	truncated
männlich	8,4	12,6	12,1	16,2	12,2
weiblich	5,3	8,3	11,6	11,3	5,7

Geschlecht	kumulative Inzidenz [%]		
	0-14 J	35-64 J	0-74 J
männlich	0,00	0,42	0,99
weiblich	0,00	0,20	0,60

Geschlecht	DCO	Alter
	[%]	Median
männlich	13,6	67,0
weiblich	15,4	75,6

## Luftröhre, Bronchien, Lunge

Lungenkrebs ist der häufigste Krebs bei Männern und rangiert bei Frauen inzwischen an dritter bis vierter Stelle. In Deutschland ist die Neuerkrankungsrate bei Männern relativ konstant und zeigt seit Beginn der 90er Jahre einen rückläufigen Trend. Bei den Frauen ist dagegen weiterhin eine jährliche Zuwachsrate von etwa 3% zu beobachten.

Der Lungenkrebs gehört zu den wenigen Krebslokalisationen, bei denen der Hauptrisikofaktor bekannt ist. Bei Männern sind etwa 90%, bei Frauen bis zu 60% der Lungenkrebserkrankungen dem Tabakrauchen zuzuschreiben. Die Entwicklung der Inzidenz spiegelt mit zeitlicher Verzögerung das Rauchverhalten in der Bevölkerung wieder. Ein vergleichsweise geringer Teil aller Lungenkrebsfälle wird auf berufliche Expositionen gegenüber verschiedenen kanzerogenen Substanzen zurückgeführt (z.B. Radon und andere Radionukleide, Asbest, Chromverbindungen). Das relative Risiko bei Rauchern ist um das zehnfache bis zwanzigfache im Vergleich zu Nichtrauchern erhöht. Die mittlere Latenzzeit bis zur Entwicklung des Karzinoms wird mit 20 bis 25 Jahren

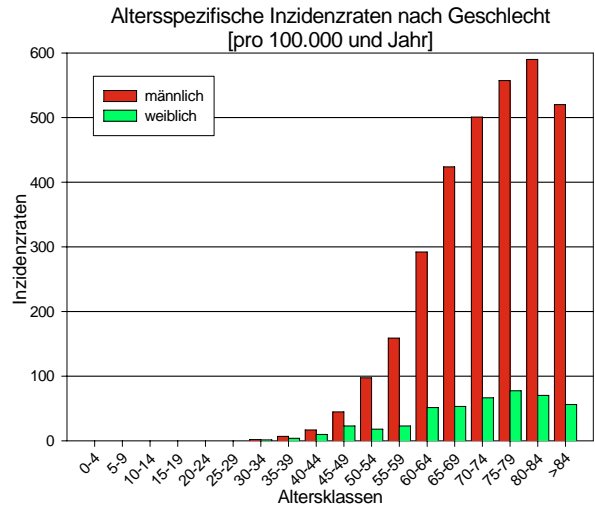
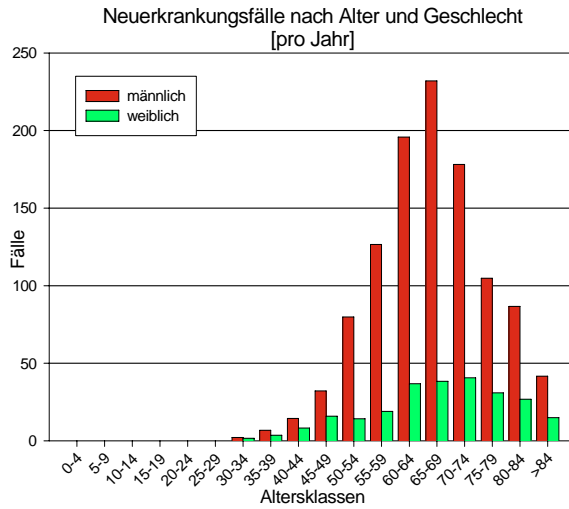
angenommen. Gegenwärtig gibt es keine effektiven Früherkennungsmaßnahmen für das Bronchialkarzinom. Entsprechend wird dieses Karzinom erst relativ spät entdeckt und besitzt mit einer relativen 5-Jahres-Überlebensrate von weniger als 9% bei Männern und 17% bei Frauen weiterhin eine ungünstige Prognose. Letztere differiert auch in Abhängigkeit vom histologischen Typ, wobei das kleinzellige Bronchialkarzinom die ungünstigste Prognose aufweist.

**Spezielle Anmerkungen:** Die rohen und altersstandardisierten Inzidenzraten des Krebsregisters Münster finden sich in guter Übereinstimmung mit den Referenzregistern. Das mittlere Erkrankungsalter liegt für Männer bei 66 Jahren und für Frauen bei 68 Jahren. Die Daten des Krebsregisters Münster lassen erwarten, daß gegenwärtig fast 8% der Männer bis zum 75. Lebensjahr an einem Lungenkarzinom erkranken. Diese geschätzte kumulative Inzidenz beträgt bei Frauen zum gegenwärtigen Zeitpunkt etwa 1,3% mit steigender Tendenz.



# Luftröhre, Bronchien, Lunge (ICD-9: 162)

## Mittelwerte der Jahre 1991-1995



Alter	Neuerkrankungsfälle [pro Jahr]	
	männlich	weiblich
0-4 J	0	0
5-9 J	0	0
10-14 J	0	0
15-19 J	0	0
20-24 J	0	0,2
25-29 J	0	0
30-34 J	2,2	1,6
35-39 J	6,8	3,6
40-44 J	14,4	8,2
45-49 J	32,2	15,8
50-54 J	79,8	14,2
55-59 J	126,6	19,0
60-64 J	195,8	36,8
65-69 J	232,0	38,4
70-74 J	178,2	40,6
75-79 J	104,8	31,0
80-84 J	86,6	26,8
≥85 J	41,6	15,0
total	1101,0	251,2

Alter	Altersspezifische Inzidenzraten [pro 100.000 und Jahr]	
	männlich	weiblich
0-4 J	0	0
5-9 J	0	0
10-14 J	0	0
15-19 J	0	0
20-24 J	0	0,3
25-29 J	0	0
30-34 J	2,0	1,5
35-39 J	7,0	3,8
40-44 J	16,8	9,9
45-49 J	44,8	23,0
50-54 J	97,5	18,1
55-59 J	158,8	22,9
60-64 J	292,0	51,6
65-69 J	423,9	53,2
70-74 J	500,8	66,4
75-79 J	557,3	77,4
80-84 J	590,0	70,1
≥85 J	520,1	56,1
total	89,0	19,2

**Relation männlich/weiblich 4,6**

Geschlecht	Altersstandardisierte Inzidenzraten [pro 100.000 Bevölkerung und Jahr]				
	Welt	Europa (alt)	Europa (neu)	BRD '87	truncated
männlich	61,0	90,1	86,6	114,6	88,1
weiblich	10,5	14,8	17,8	18,2	19,8

Geschlecht	kumulative Inzidenz [%]		
	0-14 J	35-64 J	0-74 J
männlich	0,00	3,08	7,72
weiblich	0,00	0,65	1,25

Geschlecht	DCO	Alter
	[%]	Median
männlich	10,6	66,9
weiblich	11,8	68,5

## Malignes Melanom der Haut

Als bösartige Neubildung der Pigmentzellen entstehen die meisten malignen Melanome im Bereich der Haut. Auch Manifestationen an Schleimhaut oder Netzhaut kommen vor. Bei beiden Geschlechtern wurde in Deutschland in den letzten Jahrzehnten ein deutlicher Anstieg der Neuerkrankungsrate beobachtet. Das maligne Melanom verursacht in Deutschland etwa 1% aller Krebstodesfälle. Bereits ab dem 20. Lebensjahr ist eine relevante Erkrankungsrate zu beobachten. Die Erkrankungsrate in Deutschland liegen im Vergleich zu anderen EU-Ländern im mittleren Bereich.

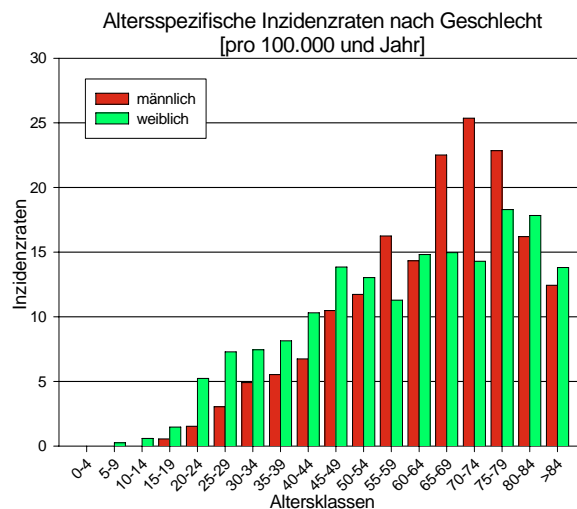
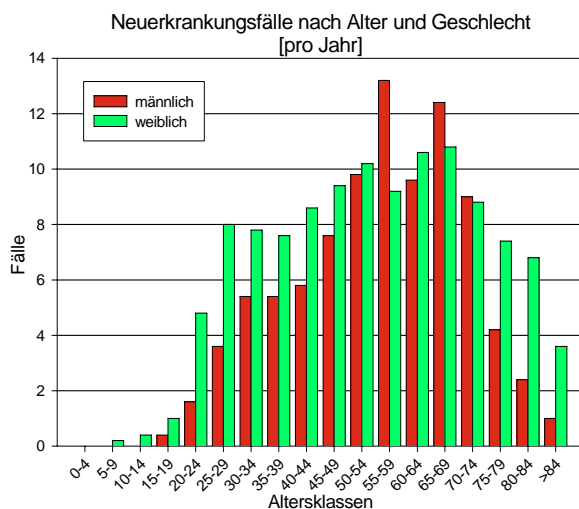
Als Risikofaktoren gelten sowohl eine große Anzahl von Pigmentmalen, atypische Naevuszellnaevi, ein heller Hauttyp als auch eine genetische Disposition (familiäres Auftreten). Obwohl bisher keine Dosis-Wirkungs-Beziehung definiert werden konnte, scheint starke Sonnenexposition, insbesondere in der Kindheit, die Entstehung der Erkrankung zu fördern. Durch die Lokalisation auf der Körperoberfläche ist das maligne Melanom der Haut besonders zur

Früherkennung geeignet. Entsprechende Untersuchungen sind Bestandteil des gesetzlichen Früherkennungsprogramms. Durch gesundheitliche Aufklärung wurde eine erhöhte Sensibilisierung der Bevölkerung und der Ärzteschaft erreicht. Dies könnte die Ursache dafür sein, daß insbesondere bei jüngeren Patienten in den letzten Jahren vermehrt prognostisch günstige Frühstadien mit geringer Tumordicke diagnostiziert wurden. Leider trifft dies für ältere Patienten nicht zu, so daß die Sterberaten der über 70jährigen in letzter Zeit angestiegen sind. Insgesamt besitzt dieser Tumor jedoch eine recht günstige Prognose mit 5-Jahres-Überlebensraten von 70-80%.

**Spezielle Anmerkungen:** Bezüglich des malignen Melanoms der Haut finden sich für das Krebsregister Münster die rohen und altersstandardisierten Inzidenzraten in weitgehender Übereinstimmung mit den Vergleichsregistern. Auffällig ist bei dieser Lokalisation das frühe mittlere Erkrankungsalter, das bei etwa 55 Jahren liegt.

# Malignes Melanom der Haut (ICD-9: 172)

Mittelwerte der Jahre 1991-1995



Alter	Neuerkrankungsfälle [pro Jahr]	
	männlich	weiblich
0-4 J	0	0
5-9 J	0	0,2
10-14 J	0	0,4
15-19 J	0,4	1,0
20-24 J	1,6	4,8
25-29 J	3,6	8,0
30-34 J	5,4	7,8
35-39 J	5,4	7,6
40-44 J	5,8	8,6
45-49 J	7,6	9,4
50-54 J	9,8	10,2
55-59 J	13,2	9,2
60-64 J	9,6	10,6
65-69 J	12,4	10,8
70-74 J	9,0	8,8
75-79 J	4,2	7,4
80-84 J	2,4	6,8
≥85 J	1,0	3,6
total	91,4	115,2

Alter	Altersspezifische Inzidenzraten [pro 100.000 und Jahr]	
	männlich	weiblich
0-4 J	0	0
5-9 J	0	0,3
10-14 J	0	0,6
15-19 J	0,6	1,5
20-24 J	1,5	5,2
25-29 J	3,0	7,3
30-34 J	4,9	7,4
35-39 J	5,5	8,1
40-44 J	6,7	10,3
45-49 J	10,5	13,9
50-54 J	11,7	13,0
55-59 J	16,2	11,3
60-64 J	14,3	14,8
65-69 J	22,5	15,0
70-74 J	25,4	14,3
75-79 J	22,9	18,3
80-84 J	16,2	17,8
≥85 J	12,4	13,8
total	7,4	8,8

**Relation männlich/weiblich 0,8**

Geschlecht	Altersstandardisierte Inzidenzraten [pro 100.000 Bevölkerung und Jahr]				
	Welt	Europa (alt)	Europa (neu)	BRD '87	truncated
männlich	5,4	7,2	7,0	8,2	10,4
weiblich	6,4	7,9	8,4	8,8	11,8

Geschlecht	kumulative Inzidenz [%]		
	0-14 J	35-64 J	0-74 J
männlich	0,00	0,33	0,61
weiblich	0,00	0,36	0,61

Geschlecht	DCO	Alter
	[%]	Median
männlich	4,8	57,6
weiblich	2,3	54,8

## Weibliche Brustdrüse

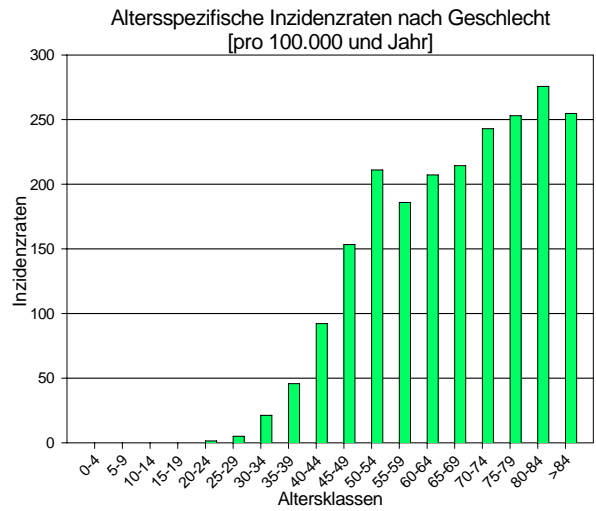
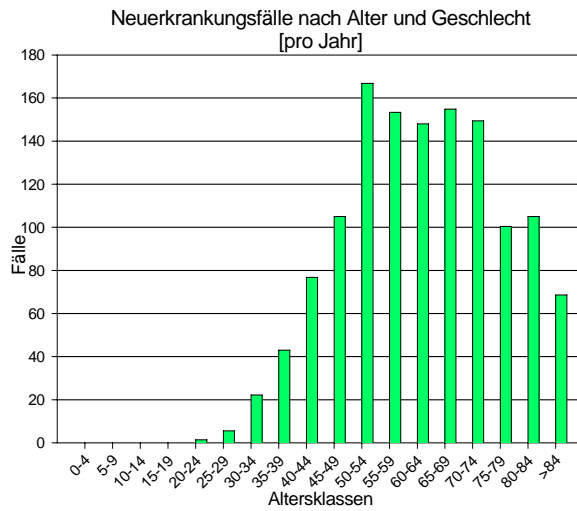
Der Krebs der weiblichen Brust (Mamma) ist die häufigste bösartige Neubildung bei Frauen. Die Brustkrebsinzidenz zeigt in Deutschland wie in allen anderen Ländern der EU in den letzten 20 Jahren einen steigenden Trend. Vor allem hormonelle, genetische und soziale Faktoren sind mit einem erhöhten Risiko für Brustkrebs assoziiert. Dabei gelten Brustkrebserkrankungen in der Familie, ein höheres Alter bei Erstgeburt, Kinderlosigkeit, frühe Menarche und späte Menopause sowie gutartige Brusterkrankungen in der Anamnese, wie die atypische Hyperplasie und die proliferative Mastopathie, als Risikofaktoren. Wie andere Krebsarten können auch Mammakarzinome durch ionisierende Strahlung induziert werden. Frauen mit höherem Sozialstatus sind häufiger betroffen. In verschiedenen Studien wurden darüber hinaus Zusammenhänge mit den Ernährungsgewohnheiten, insbesondere eine hyperkalorische, fettreiche Ernährung, sowie mit dem Alkoholkonsum beobachtet. Die Brusternährung von Säuglingen sowie ein gewisses Maß an körperlicher Aktivität scheinen protektive Wirkung zu haben. Die Befürchtung, daß die Einnahme oraler

Kontrazeptiva zu einer Erhöhung des Brustkrebsrisikos führt, hat sich bisher nicht bestätigt. Zur Früherkennung werden die monatliche Selbstuntersuchung nach Unterweisung und die regelmäßige Mammographie durch einen erfahrenen Diagnostiker empfohlen. Untersuchungen zur Früherkennung von Brustkrebs sind Bestandteil der gesetzlichen Früherkennung. Die Prognose ist mit einer mittleren 5-Jahres-Überlebensrate von etwa 73% relativ günstig.

**Spezielle Anmerkungen:** Bezüglich des Mammakarzinoms muß im Krebsregister Münster von einer Unterfassung von etwa 5 % ausgegangen werden. Auffällig ist vor allem der nicht konsistente Anstieg der altersspezifischen Inzidenzraten mit einem ersten Gipfel in der Altersklasse 45-49 Jahre. Das mittlere Erkrankungsalter von etwa 63 Jahren stimmt dagegen weitgehend mit Beobachtungen anderer Register überein. Bis zum 75. Lebensjahr erkranken nach diesen Schätzungen etwa 7% aller Frauen an einem Mammakarzinom, und allein im Alter zwischen 35 und 64 Jahren bereits 4,5%.

# weibliche Brustdrüse (ICD-9: 174)

## Mittelwerte der Jahre 1991-1995



Alter	Neuerkrankungsfälle [pro Jahr]	
	männlich	weiblich
0-4 J	–	0
5-9 J	–	0
10-14 J	–	0
15-19 J	–	0
20-24 J	–	1,4
25-29 J	–	5,6
30-34 J	–	22,2
35-39 J	–	43,0
40-44 J	–	76,8
45-49 J	–	105,0
50-54 J	–	166,8
55-59 J	–	153,4
60-64 J	–	148,0
65-69 J	–	154,8
70-74 J	–	149,4
75-79 J	–	100,4
80-84 J	–	105,0
≥85 J	–	68,6
total	–	1300,4

Alter	Altersspezifische Inzidenzraten [pro 100.000 und Jahr]	
	männlich	weiblich
0-4 J	–	0
5-9 J	–	0
10-14 J	–	0
15-19 J	–	0
20-24 J	–	1,5
25-29 J	–	5,1
30-34 J	–	21,2
35-39 J	–	45,8
40-44 J	–	92,1
45-49 J	–	153,3
50-54 J	–	211,0
55-59 J	–	185,9
60-64 J	–	207,2
65-69 J	–	214,4
70-74 J	–	243,0
75-79 J	–	253,1
80-84 J	–	275,7
≥85 J	–	254,7
total	–	99,5

Geschlecht	Altersstandardisierte Inzidenzraten [pro 100.000 Bevölkerung und Jahr]				
	Welt	Europa (alt)	Europa (neu)	BRD '87	truncated
männlich	–	–	–	–	–
weiblich	62,0	84,8	92,8	96,7	142,6

Geschlecht	kumulative Inzidenz [%]		
	0-14 J	35-64 J	0-74 J
männlich	–	–	–
weiblich	0,00	4,48	6,90

Geschlecht	DCO	Alter
	[%]	Median
männlich	–	–
weiblich	6,0	62,5

## Gebärmutterhals

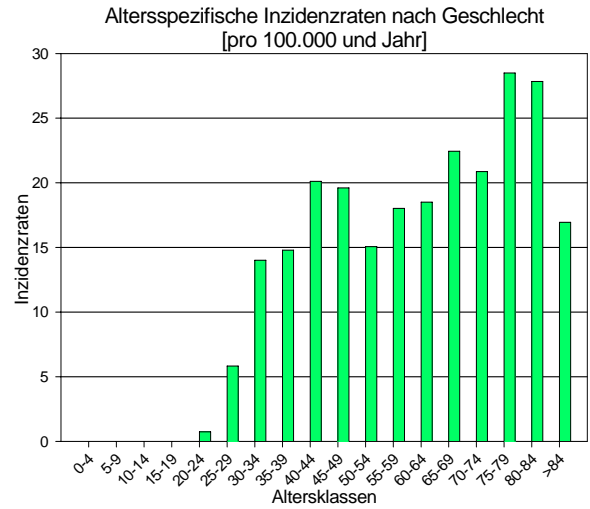
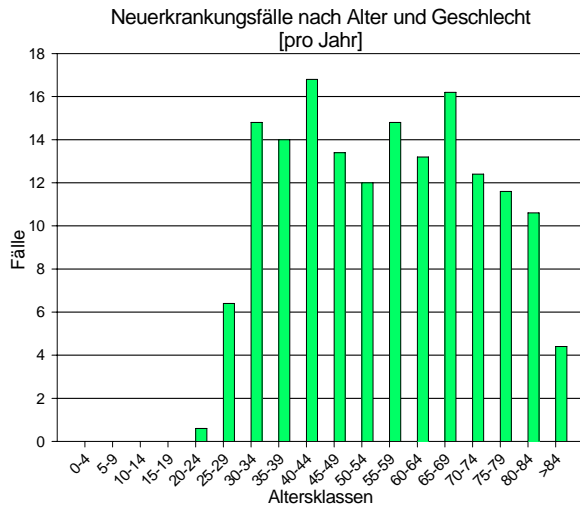
Das Karzinom des Gebärmutterhalses (Cervix uteri) besitzt einen Anteil von etwa 4% an allen bösartigen Neubildungen bei Frauen, der jedoch stark mit dem Alter variiert. So wird bei jeder vierten Frau, die im Alter zwischen 25 und 35 Jahren an Krebs erkrankt, Gebärmutterhalskrebs diagnostiziert. Bei den Über-65-jährigen beträgt dieser Anteil dagegen weniger als 5%. Die Inzidenz des Gebärmutterhalskrebses weist in Deutschland wie auch europaweit bis Mitte der 80er Jahre einen deutlich rückläufigen Trend auf und ist seitdem annähernd konstant. Vor wenigen Jahren war das Zervixkarzinom noch die häufigste Krebserkrankung der weiblichen Genitalorgane, inzwischen sind Krebserkrankungen des Gebärmutterkörpers und der Eierstöcke häufiger. Die in Deutschland ermittelten Erkrankungsdaten weisen teilweise erhebliche Unterschiede auf. So waren die Neuerkrankungsraten 1989 in der DDR noch beinahe doppelt so hoch wie im Saarland. Wichtiger Risikofaktor für die Entstehung des Gebärmutterhalskrebses ist die HPV-Infektion (Human Papilloma Virus), insbesondere Typ 16 und 18. Der Hauptübertragungsweg dieser Infektion ist der ungeschützte Geschlechtsverkehr, was die beobachteten Zusammenhänge dieser Erkrankung mit der Zahl der Sexualpartner

beziehungsweise der frühzeitigen Aufnahme des Geschlechtsverkehrs erklärt. Bei anderen Infektionen, wie zum Beispiel mit dem Herpes Simplex Virus Typ 2 (HSV-2), konnte diese Assoziation bisher nicht zweifelsfrei nachgewiesen werden. Auch das Zigarettenrauchen, orale Kontrazeptiva und eine einseitige Ernährung werden als Risikofaktoren diskutiert. Die zytologische Vorsorgeuntersuchung hat sich weltweit bewährt und einen bedeutenden Anteil zum Rückgang von Inzidenz und Mortalität an Karzinomen des Gebärmutterhalses beigetragen. Sie ist Bestandteil der gesetzlichen Krebsvorsorge. Die Prognose des Gebärmutterhalskrebses ist bei einer relativen 5-Jahres-Überlebensrate von 64% nur mäßig.

**Spezielle Anmerkungen:** Die Raten des Krebsregisters Münster liegen beim Zervix-Karzinom zwischen denen des Registers Saarland (höher) und Eindhoven (niedriger). Dabei ist die niedrige DCO-Rate von 3,2% bemerkenswert. Die altersspezifischen Inzidenzraten zeigen einen ersten frühen Anstieg ab dem 30. Lebensjahr mit einem Erkrankungsgipfel in der Altersklasse der 40 bis 45-jährigen. Dadurch bedingt ist auch das mittlere Erkrankungsalter mit etwa 55 Jahren relativ niedrig.

# Gebärmutterhals (ICD-9: 180)

## Mittelwerte der Jahre 1991-1995



Alter	Neuerkrankungsfälle [pro Jahr]	
	männlich	weiblich
0-4 J	–	0
5-9 J	–	0
10-14 J	–	0
15-19 J	–	0
20-24 J	–	0,6
25-29 J	–	6,4
30-34 J	–	14,8
35-39 J	–	14,0
40-44 J	–	16,8
45-49 J	–	13,4
50-54 J	–	12,0
55-59 J	–	14,8
60-64 J	–	13,2
65-69 J	–	16,2
70-74 J	–	12,4
75-79 J	–	11,6
80-84 J	–	10,6
≥85 J	–	4,4
total	–	161,2

Alter	Altersspezifische Inzidenzraten [pro 100.000 und Jahr]	
	männlich	weiblich
0-4 J	–	0
5-9 J	–	0
10-14 J	–	0
15-19 J	–	0
20-24 J	–	0,7
25-29 J	–	5,8
30-34 J	–	14,0
35-39 J	–	14,8
40-44 J	–	20,1
45-49 J	–	19,6
50-54 J	–	15,1
55-59 J	–	18,0
60-64 J	–	18,5
65-69 J	–	22,4
70-74 J	–	20,9
75-79 J	–	28,5
80-84 J	–	27,8
≥85 J	–	16,9
total	–	12,3

Geschlecht	Altersstandardisierte Inzidenzraten [pro 100.000 Bevölkerung und Jahr]				
	Welt	Europa (alt)	Europa (neu)	BRD '87	truncated
männlich	–	–	–	–	–
weiblich	8,5	10,9	11,7	12,1	17,9

Geschlecht	kumulative Inzidenz [%]		
	0-14 J	35-64 J	0-74 J
männlich	–	–	–
weiblich	0,00	0,53	0,85

Geschlecht	DCO	Alter
	[%]	Median
männlich	–	–
weiblich	3,2	55,7

## Gebärmutterkörper

Krebserkrankungen des Gebärmutterkörpers (Corpus uteri) sind meist endometriale, das heißt von der Schleimhaut der Gebärmutter ausgehende Karzinome. Die Neuerkrankungsraten in Deutschland sind in den letzten 20 Jahren annähernd konstant. Bei jüngeren Frauen ist ein Inzidenzrückgang zu beobachten. Als Risikofaktoren für die endometrialen Korpuskarzinome gelten vor allem hormonelle Einflüsse: Anwendung von östrogenhaltigen Medikamenten in und nach der Menopause, späte Menopause, Kinderlosigkeit sowie vermehrte Östrogenspeicherung bei Übergewicht und unvollständiger Östrogenabbau bei Leberzirrhose. Obwohl für das Korpuskarzinom keine spezifischen Früherkennungsuntersuchungen anwendbar

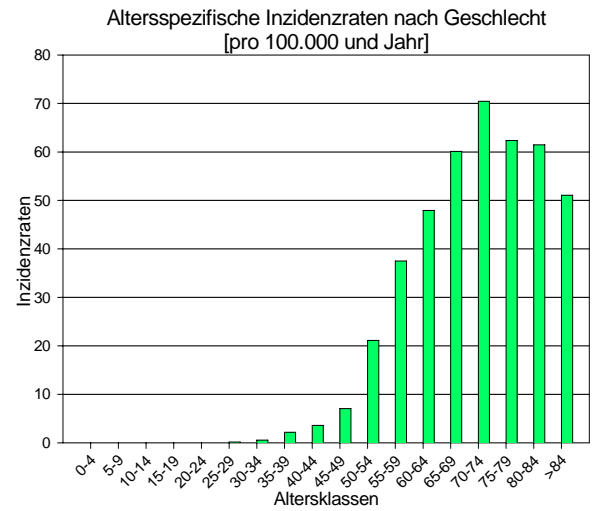
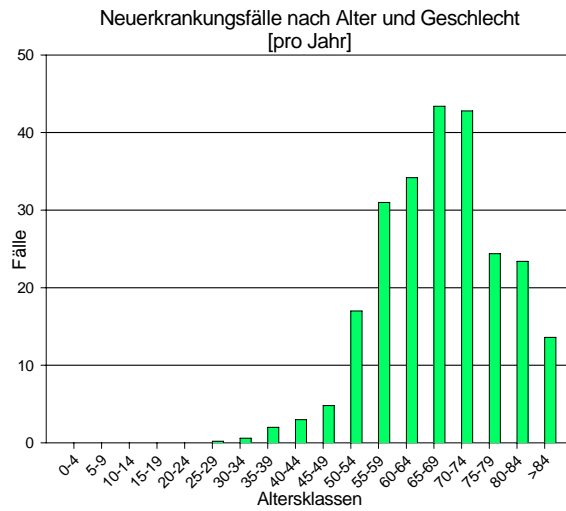
sind, können diese Karzinome mit einer relativen 5-Jahres-Überlebensrate von über 70% zu den prognostisch günstigeren gezählt werden.

**Spezielle Anmerkungen:** Auch die Raten für das Korpuskarzinom liegen im Regierungsbezirk Münster deutlich niedriger als im Saarland, sie sind jedoch ähnlich wie im Register Eindhoven. Der DCO-Anteil liegt bei 4,7%. Die Inzidenzraten steigen mit zunehmendem Alter an und erreichen ihren Gipfel zwischen dem 65. und 70. Lebensjahr. Das mittlere Erkrankungsalter ist mit 68 Jahren entsprechend hoch. Schätzwerte für die kumulative Inzidenz besagen, daß etwas mehr als 1% aller Frauen bis zum 75. Lebensjahr ein Korpuskarzinom entwickeln.



# Gebärmutterkörper (ICD-9: 182)

## Mittelwerte der Jahre 1991-1995



Alter	Neuerkrankungsfälle [pro Jahr]	
	männlich	weiblich
0-4 J	–	0
5-9 J	–	0
10-14 J	–	0
15-19 J	–	0
20-24 J	–	0
25-29 J	–	0,2
30-34 J	–	0,6
35-39 J	–	2,0
40-44 J	–	3,0
45-49 J	–	4,8
50-54 J	–	17,0
55-59 J	–	31,0
60-64 J	–	34,2
65-69 J	–	43,4
70-74 J	–	42,8
75-79 J	–	24,4
80-84 J	–	23,4
≥85 J	–	13,6
total	–	240,4

Alter	Altersspezifische Inzidenzraten [pro 100.000 und Jahr]	
	männlich	weiblich
0-4 J	–	0
5-9 J	–	0
10-14 J	–	0
15-19 J	–	0
20-24 J	–	0
25-29 J	–	0,2
30-34 J	–	0,6
35-39 J	–	2,2
40-44 J	–	3,6
45-49 J	–	7,1
50-54 J	–	21,1
55-59 J	–	37,5
60-64 J	–	47,9
65-69 J	–	60,1
70-74 J	–	70,4
75-79 J	–	62,4
80-84 J	–	61,5
≥85 J	–	51,1
total	–	18,4

Geschlecht	Altersstandardisierte Inzidenzraten [pro 100.000 Bevölkerung und Jahr]				
	Welt	Europa (alt)	Europa (neu)	BRD '87	truncated
männlich	–	–	–	–	–
weiblich	9,7	14,0	16,7	16,8	17,1

Geschlecht	kumulative Inzidenz [%]		
	0-14 J	35-64 J	0-74 J
männlich	–	–	–
weiblich	0,00	0,60	1,25

Geschlecht	DCO	Alter
	[%]	Median
männlich	–	–
weiblich	4,7	68,3

## Eierstock, Eileiter

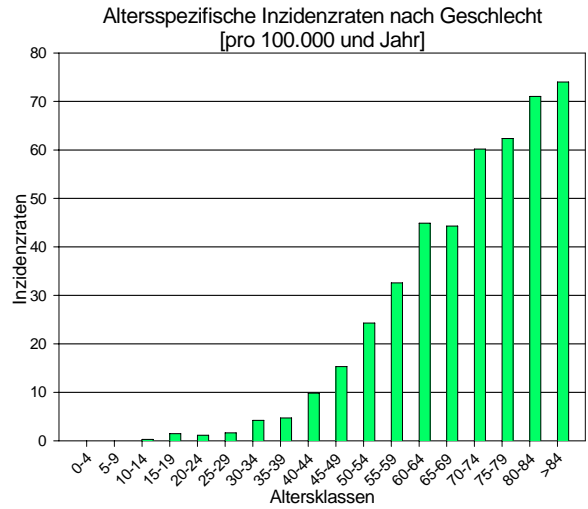
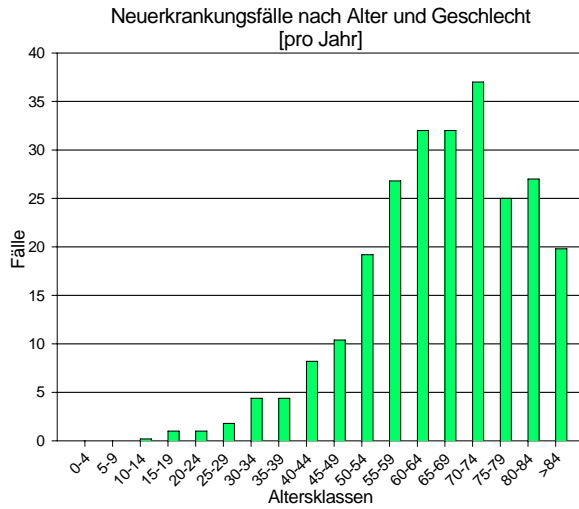
Bösartige Neubildungen der Eierstöcke (Ovar) sind relativ häufige maligne Tumoren bei Frauen. Industrienationen sind insgesamt stärker betroffen als Entwicklungsländer. Etwa 70% aller bösartigen Neubildungen der Eierstöcke sind Ovarialkarzinome. Frühe Menarche, späte Menopause und Exposition gegenüber ionisierender Strahlung erhöhen das Risiko für die Entstehung des Ovarialkarzinoms. Geburten, Stillen und orale Kontrazeption reduzieren das Risiko. Eine familiäre Disposition ist ebenfalls bekannt. Trotz Verbesserungen in der Diagnostik, werden viele Erkrankungen erst spät entdeckt. Mit einer durchschnittlichen 5-Jahres-Überlebensrate von etwa 35% ist die Prognose

deshalb wesentlich schlechter als bei anderen gynäkologischen Tumoren.

**Spezielle Anmerkungen:** Die Erfassung von bösartigen Neubildungen des Eierstocks und der Eileiter liefert anhand des Ratenvergleichs mit den Referenzregistern keine Hinweise auf eine Untererfassung. Krebserkrankungen des Ovars werden vor allem in höherem Alter diagnostiziert. Das mittlere Erkrankungsalter betrug im Regierungsbezirk Münster fast 68 Jahre. Der hohe DCO-Anteil von 11,5% ist ein Hinweis auf die ungünstige Prognose mit einem relativ hohen Anteil frühzeitig versterbender Patientinnen.

# Eierstock, Eileiter (ICD-9: 183)

## Mittelwerte der Jahre 1991-1995



Alter	Neuerkrankungsfälle [pro Jahr]	
	männlich	weiblich
0-4 J	–	0
5-9 J	–	0
10-14 J	–	0,2
15-19 J	–	1,0
20-24 J	–	1,0
25-29 J	–	1,8
30-34 J	–	4,4
35-39 J	–	4,4
40-44 J	–	8,2
45-49 J	–	10,4
50-54 J	–	19,2
55-59 J	–	26,8
60-64 J	–	32,0
65-69 J	–	32,0
70-74 J	–	37,0
75-79 J	–	25,0
80-84 J	–	27,0
≥85 J	–	19,8
total	–	250,2

Alter	Altersspezifische Inzidenzraten [pro 100.000 und Jahr]	
	männlich	weiblich
0-4 J	–	0
5-9 J	–	0
10-14 J	–	0,3
15-19 J	–	1,5
20-24 J	–	1,1
25-29 J	–	1,6
30-34 J	–	4,2
35-39 J	–	4,7
40-44 J	–	9,8
45-49 J	–	15,3
50-54 J	–	24,3
55-59 J	–	32,6
60-64 J	–	44,9
65-69 J	–	44,3
70-74 J	–	60,2
75-79 J	–	62,4
80-84 J	–	71,1
≥85 J	–	74,0
total	–	19,1

Geschlecht	Altersstandardisierte Inzidenzraten [pro 100.000 Bevölkerung und Jahr]				
	Welt	Europa (alt)	Europa (neu)	BRD '87	truncated
männlich	–	–	–	–	–
weiblich	10,6	14,9	17,5	17,8	19,9

Geschlecht	kumulative Inzidenz [%]		
	0-14 J	35-64 J	0-74 J
männlich	–	–	–
weiblich	0,00	0,66	1,22

Geschlecht	DCO	Alter
	[%]	Median
männlich	–	–
weiblich	11,5	67,8

## Prostata

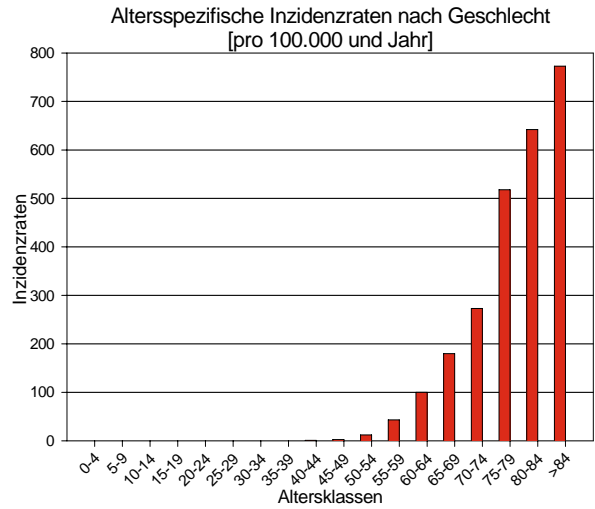
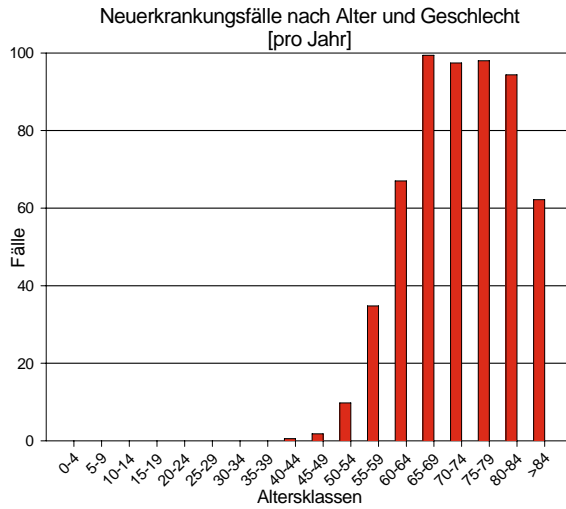
Die Prostata (Vorsteherdrüse) ist die zweithäufigste Lokalisation von Krebserkrankungen bei Männern. Der Krebs der Prostata ist eine Erkrankung des höheren Lebensalters. Die Ursache des Prostatakarzinoms ist unbekannt. Möglicherweise spielen das Sexualverhalten, hormonelle Einflüsse sowie ein hoher Fettverzehr eine Rolle. Auch eine virale Genese wird diskutiert. Neuere Untersuchungen postulieren eine genetische Beteiligung vor allem bei jüngeren Patienten. Ein großer Teil des Inzidenzanstiegs in den letzten Jahren kann auf den zunehmenden Einsatz spezifischerer Methoden, insbesondere des PSA-Bluttests in der Diagnostik zurückgeführt werden. Hierbei werden teilweise Erkrankungen entdeckt und behandelt, die im weiteren Verlauf weder die Lebensqualität noch die Lebenserwartung des Patienten beeinflusst hätten. Bei internationalen und zeitlichen Vergleichen muß der Einfluß unterschiedlicher diagnostischer Methoden auf die Erkrankungsrate berücksichtigt werden. Innerhalb der letzten Jahre ist auch in Deutschland eine kontinuierliche Zunahme der diagnostizierten Neuerkrankungen zu beobachten. Dem entgegen steht nur ein

geringfügiger Anstieg der altersstandardisierten Mortalitätsrate, der überwiegend auf die Zunahme der Sterberaten bei den Über-85-Jährigen zurückzuführen ist. Die relative 5-Jahres-Überlebensrate liegt bei 70%. Bei der Prognose sind langsame Progressionen von aggressiven, metastasierenden Verlaufsformen zu unterscheiden.

**Spezielle Anmerkungen:** Erkrankungen an Prostatakarzinom wurden im Berichtszeitraum 1991-1995 im Krebsregister Münster, strukturell bedingt, erheblich untererfaßt. Bei den altersstandardisierten Inzidenzraten ist von einer Untererfassung von mindestens 15 bis 20% auszugehen. Die hier angegebenen Raten sind deshalb nur mit Zurückhaltung verwendbar. Trotz aller Beschränkungen wird auch an den Daten des Krebsregisters Münster deutlich sichtbar, daß die Neuerkrankungsraten erst im höheren Alter ansteigen. Dennoch findet sich bereits bis zum 75. Lebensjahr eine geschätzte kumulative Inzidenz allein für diese bösartige Neubildung von 3,1 % (korrigiert auf Untererfassung ca. 4%).

## Prostata (ICD-9: 185)

### Mittelwerte der Jahre 1991-1995



Alter	Neuerkrankungsfälle [pro Jahr]	
	männlich	weiblich
0-4 J	0	—
5-9 J	0	—
10-14 J	0	—
15-19 J	0	—
20-24 J	0	—
25-29 J	0	—
30-34 J	0	—
35-39 J	0	—
40-44 J	0,6	—
45-49 J	1,8	—
50-54 J	9,8	—
55-59 J	34,8	—
60-64 J	67,0	—
65-69 J	99,4	—
70-74 J	97,4	—
75-79 J	98,0	—
80-84 J	94,4	—
≥85 J	62,2	—
total	565,4	—

Alter	Altersspezifische Inzidenzraten [pro 100.000 und Jahr]	
	männlich	weiblich
0-4 J	0	—
5-9 J	0	—
10-14 J	0	—
15-19 J	0	—
20-24 J	0	—
25-29 J	0	—
30-34 J	0	—
35-39 J	0	—
40-44 J	0,7	—
45-49 J	2,5	—
50-54 J	12,1	—
55-59 J	43,1	—
60-64 J	100,1	—
65-69 J	179,7	—
70-74 J	272,9	—
75-79 J	517,9	—
80-84 J	642,3	—
≥85 J	772,6	—
total	45,7	—

Geschlecht	Altersstandardisierte Inzidenzraten [pro 100.000 Bevölkerung und Jahr]				
	Welt	Europa (alt)	Europa (neu)	BRD '87	truncated
männlich	29,6	48,5	47,2	70,4	21,3
weiblich	—	—	—	—	—

Geschlecht	kumulative Inzidenz [%]		
	0-14 J	35-64 J	0-74 J
männlich	0,00	0,79	3,06
weiblich	—	—	—

Geschlecht	DCO	Alter
	[%]	Median
männlich	12,1	73,3
weiblich	—	—

## Harnblase

Die Harnblase ist bei Männern eine der häufigsten Krebslokalisationen. Männer sind dabei mehr als doppelt so häufig von Blasenkrebs betroffen wie Frauen. Der internationale Vergleich von Erkrankungsraten wird allerdings durch unterschiedliche histopathologische Bewertungen der Bösartigkeit von Harnblasentumoren erschwert. Der zwischen Anfang der 70er und Mitte der 80er Jahre beobachtete Anstieg der Neuerkrankungen bei Männern beschränkt sich wahrscheinlich auf oberflächliche Tumoren. In Deutschland zeigt die Sterberate bei Männern wie bei Frauen eine Zunahme nur bei Personen jenseits des 80. Lebensjahres.

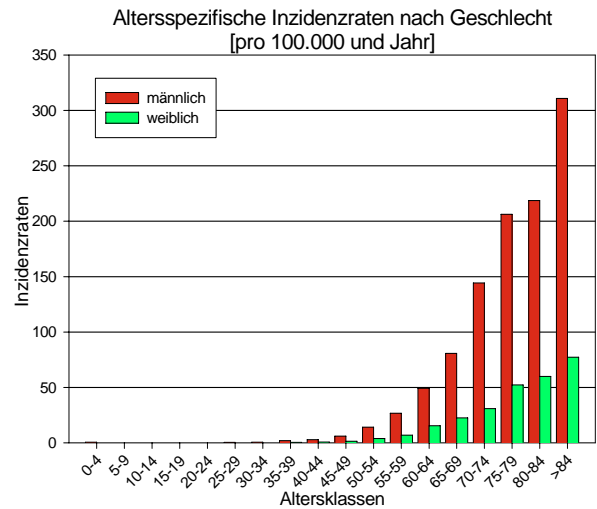
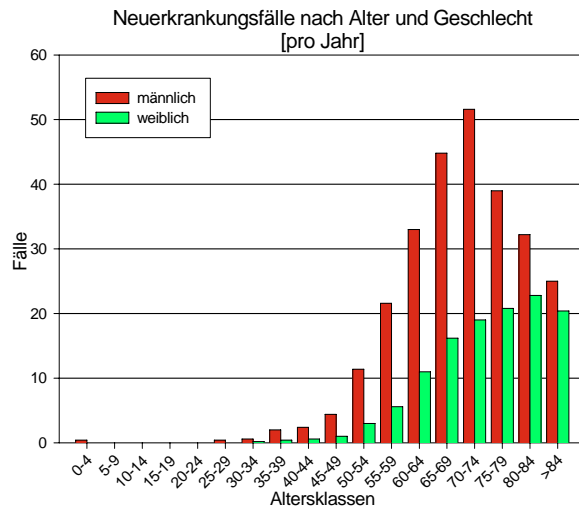
Neben dem Tabakkonsum wurden auch verschiedene Arbeitsstoffe wie zum Beispiel aromatische Amine als Risikofaktoren identifiziert, wobei die gefährlichsten Agenzien zumindest in Europa längst aus dem Arbeitsprozeß verboten wurden. Ein Zusammenhang zwischen Harnblasenkrebs und der Verwendung von Saccharin

beziehungsweise anderen künstlichen Süßstoffen hat sich nicht bestätigt. Das Leitsymptom des Harnblasenkarzinoms ist eine schmerzlose, aber sichtbare Blutbeimengung im Urin, die jedoch auch andere Ursachen haben kann. Es werden invasive von nicht-invasiven oberflächlichen oder auch polypösen Wachstumsformen unterschieden. Die relative 5-Jahres-Überlebensrate liegt bei Männern bei 79% und bei Frauen bei 63%. Zwischen invasiv wachsenden Tumoren und oberflächlichen Wachstumsformen gibt es jedoch erhebliche Unterschiede in der Prognose.

**Spezielle Anmerkungen:** Registervergleiche lassen keine Untererfassung dieser Entität im Krebsregister Münster erkennen. Deutlich sichtbar sind die wesentlich höheren Neuerkrankungsraten bei Männern und der steile Anstieg im höheren Alter. Entsprechend finden sich hohe mittlere Erkrankungsalter von 71 bzw. 76 Jahren.

## Harnblase (ICD-9: 188)

### Mittelwerte der Jahre 1991-1995



Alter	Neuerkrankungsfälle [pro Jahr]	
	männlich	weiblich
0-4 J	0,4	0
5-9 J	0	0
10-14 J	0	0
15-19 J	0	0
20-24 J	0	0
25-29 J	0,4	0
30-34 J	0,6	0,2
35-39 J	2,0	0,4
40-44 J	2,4	0,6
45-49 J	4,4	1,0
50-54 J	11,4	3,0
55-59 J	21,6	5,6
60-64 J	33,0	11,0
65-69 J	44,8	16,2
70-74 J	51,6	19,0
75-79 J	39,0	20,8
80-84 J	32,2	22,8
≥85 J	25,0	20,4
total	268,8	121,0

Alter	Altersspezifische Inzidenzraten [pro 100.000 und Jahr]	
	männlich	weiblich
0-4 J	0,5	0
5-9 J	0	0
10-14 J	0	0
15-19 J	0	0
20-24 J	0	0
25-29 J	0,3	0
30-34 J	0,5	0,2
35-39 J	2,1	0,4
40-44 J	2,8	0,8
45-49 J	6,0	1,5
50-54 J	14,2	3,9
55-59 J	26,7	6,8
60-64 J	49,2	15,5
65-69 J	80,7	22,4
70-74 J	144,2	30,8
75-79 J	206,2	52,2
80-84 J	218,6	59,8
≥85 J	310,7	77,2
total	21,7	9,3

**Relation männlich/weiblich 2,3**

Geschlecht	Altersstandardisierte Inzidenzraten [pro 100.000 Bevölkerung und Jahr]				
	Welt	Europa (alt)	Europa (neu)	BRD '87	truncated
männlich	14,5	22,9	21,9	31,5	14,4
weiblich	3,8	5,9	8,3	8,1	4,0

Geschlecht	kumulative Inzidenz [%]		
	0-14 J	35-64 J	0-74 J
männlich	0,00	0,51	1,64
weiblich	0,00	0,14	0,41

Geschlecht	DCO	Alter
	[%]	Median
männlich	10,5	70,8
weiblich	15,0	76,3

## Niere

Die überwiegende Zahl von bösartigen Neubildungen der Niere im Erwachsenenalter gehen als Nierenzellkarzinome vom Epithel der Nierentubuli aus. Bei Erkrankungen im Kindesalter handelt es sich hingegen fast ausschließlich um Nephroblastome (Wilms-Tumor). Sowohl bei Inzidenz als auch bei Mortalität war ein deutlicher Anstieg von Beginn der 70er Jahre bis Mitte der 80er Jahre zu beobachten. Die Raten der letzten Jahre waren dagegen weitgehend konstant.

Risikofaktoren für die Entstehung von Nierenkarzinomen sind ionisierende Strahlung, Cadmiumexposition oder angeborene Fehlbildungen wie hereditäre Zystennieren oder das v. Hippel-Lindau-Syndrom. Da Frühsymptome fehlen werden über die Hälfte der Nierenkarzinome als sonographischer

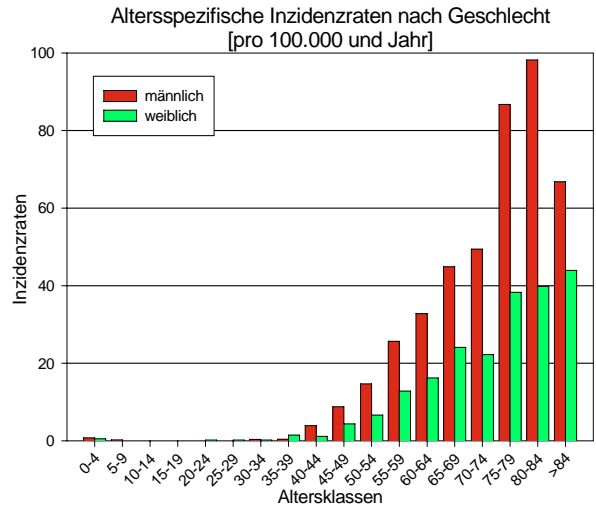
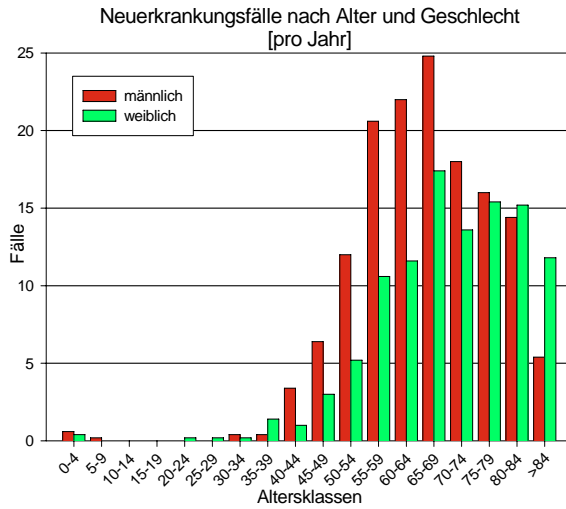
Zufallsbefund diagnostiziert. Erst in fortgeschrittenen Stadien treten klinische Zeichen (abdomineller Tumor, Hämaturie) oder Beschwerden auf. Entsprechend ungünstig ist die Prognose. Die 5-Jahres-Überlebensrate liegt für Männer aktuell bei etwa 45% für Frauen bei 50%.

**Spezielle Anmerkungen:** Auch bei dieser Lokalisation befinden sich die Raten im Regierungsbezirk Münster zwischen denen des Saarlandes (höher) und der südöstlichen Niederlande (niedriger). Nach einem kleinen Neuerkrankungsgipfel im frühen Kindesalter (Wilms-Tumor) steigen die Raten in den mittleren Altersstufen wieder an. Das Maximum wird erst zwischen dem 80. und 90. Lebensjahr erreicht.



# Niere (ICD-9: 189.0)

## Mittelwerte der Jahre 1991-1995



Alter	Neuerkrankungsfälle [pro Jahr]	
	männlich	weiblich
0-4 J	0,6	0,4
5-9 J	0,2	0
10-14 J	0	0
15-19 J	0	0
20-24 J	0	0,2
25-29 J	0	0,2
30-34 J	0,4	0,2
35-39 J	0,4	1,4
40-44 J	3,4	1,0
45-49 J	6,4	3,0
50-54 J	12,0	5,2
55-59 J	20,6	10,6
60-64 J	22,0	11,6
65-69 J	24,8	17,4
70-74 J	18,0	13,6
75-79 J	16,0	15,4
80-84 J	14,4	15,2
≥85 J	5,4	11,8
total	144,6	107,2

Alter	Altersspezifische Inzidenzraten [pro 100.000 und Jahr]	
	männlich	weiblich
0-4 J	0,8	0,5
5-9 J	0,2	0
10-14 J	0	0
15-19 J	0	0
20-24 J	0	0,2
25-29 J	0	0,2
30-34 J	0,4	0,2
35-39 J	0,4	1,5
40-44 J	3,9	1,2
45-49 J	8,8	4,4
50-54 J	14,7	6,6
55-59 J	25,7	12,8
60-64 J	32,8	16,2
65-69 J	44,9	24,1
70-74 J	49,4	22,2
75-79 J	86,7	38,3
80-84 J	98,2	39,8
≥85 J	66,8	44,0
total	11,7	8,2

**Relation männlich/weiblich 1,4**

Geschlecht	Altersstandardisierte Inzidenzraten [pro 100.000 Bevölkerung und Jahr]				
	Welt	Europa (alt)	Europa (neu)	BRD '87	truncated
männlich	8,0	11,9	11,5	15,4	12,6
weiblich	4,0	5,9	7,5	7,4	6,2

Geschlecht	kumulative Inzidenz [%]		
	0-14 J	35-64 J	0-74 J
männlich	0,01	0,43	0,91
weiblich	0,00	0,21	0,45

Geschlecht	DCO	Alter
	[%]	Median
männlich	10,2	66,1
weiblich	13,3	71,2

## Non-Hodgkin-Lymphome

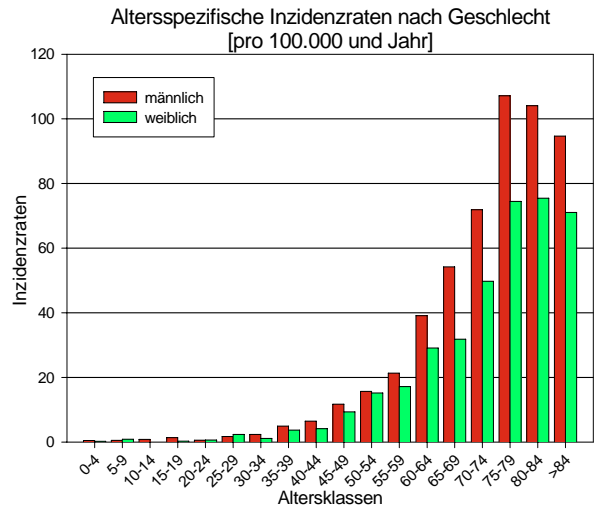
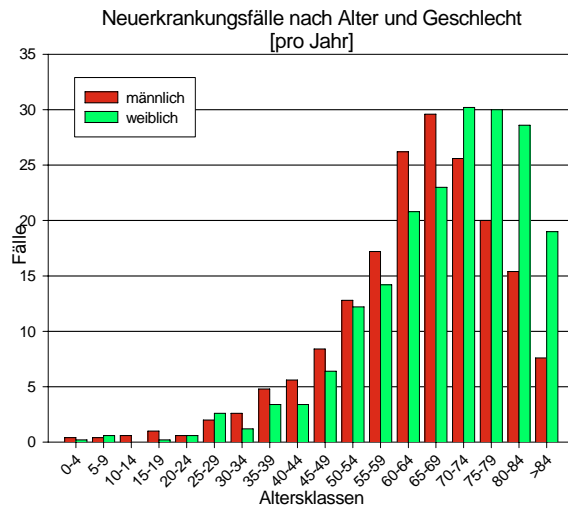
Die Non-Hodgkin-Lymphome (NHL) stellen eine sehr heterogene Gruppe hinsichtlich ihrer morphologischen Zuordnung dar. Ihre Klassifikation unterlag deshalb in der Vergangenheit wiederholt Veränderungen. Die häufigste Primärlokalisation sind die Lymphknoten, doch kann die Erkrankung auch von anderen Organen wie dem Magen-Darm-Trakt, der Schilddrüse oder dem Gehirn seinen Ausgang nehmen. Übergänge in eine leukämische Phase sind zu beobachten, die dann als lymphatische Leukämien erscheinen. Sowohl die Erkrankungs- als auch die Sterberaten sind in Deutschland, wie auch in anderen Ländern der EU, in den letzten 20 Jahren für beide Geschlechter gestiegen. Die relative 5-Jahres-Überlebensrate beträgt zur Zeit 52% für Männer und 56% für Frauen. Man geht davon aus, daß virale Infektionen wesentlich zur Entstehung dieser

Erkrankungen beitragen. Darüber hinaus werden berufliche und industrielle Expositionen, zum Beispiel gegenüber Schwermetallen, Lösungsmitteln und Herbiziden als ätiologische Faktoren diskutiert. HIV-Patienten haben ein etwa 5-fach gesteigertes Risiko, an einem NHL zu erkranken. Die Prognose ist abhängig von Zelltyp und Malignitätsgrad des Lymphoms und im allgemeinen eher ungünstig.

**Spezielle Anmerkungen:** Die Raten im Krebsregister Münster liegen auf dem Niveau der Raten in den Referenzregistern. NHL treten in allen Lebensaltern auf, sie nehmen jedoch mit dem Alter deutlich zu. Die altersspezifischen Neuerkrankungsraten liegen bei Männern konsistent höher als bei Frauen.

# Non-Hodgkin-Lymphome (ICD-9: 200, 202, 203)

## Mittelwerte der Jahre 1991-1995



Alter	Neuerkrankungsfälle [pro Jahr]	
	männlich	weiblich
0-4 J	0,4	0,2
5-9 J	0,4	0,6
10-14 J	0,6	0
15-19 J	1,0	0,2
20-24 J	0,6	0,6
25-29 J	2,0	2,6
30-34 J	2,6	1,2
35-39 J	4,8	3,4
40-44 J	5,6	3,4
45-49 J	8,4	6,4
50-54 J	12,8	12,2
55-59 J	17,2	14,2
60-64 J	26,2	20,8
65-69 J	29,6	23,0
70-74 J	25,6	30,2
75-79 J	20,0	30,0
80-84 J	15,4	28,6
≥85 J	7,6	19,0
total	180,8	196,6

Alter	Altersspezifische Inzidenzraten [pro 100.000 und Jahr]	
	männlich	weiblich
0-4 J	0,5	0,3
5-9 J	0,5	0,9
10-14 J	0,8	0
15-19 J	1,4	0,3
20-24 J	0,6	0,6
25-29 J	1,7	2,4
30-34 J	2,3	1,2
35-39 J	4,9	3,7
40-44 J	6,5	4,1
45-49 J	11,7	9,4
50-54 J	15,7	15,2
55-59 J	21,3	17,2
60-64 J	39,1	29,1
65-69 J	54,2	31,8
70-74 J	71,9	49,7
75-79 J	107,1	74,5
80-84 J	104,1	75,4
≥85 J	94,7	71,0
total	14,6	15,1

**Relation männlich/weiblich 1,0**

Geschlecht	Altersstandardisierte Inzidenzraten [pro 100.000 Bevölkerung und Jahr]				
	Welt	Europa (alt)	Europa (neu)	BRD '87	truncated
männlich	10,4	15,0	14,5	19,2	15,0
weiblich	7,5	10,9	13,7	13,9	11,9

Geschlecht	kumulative Inzidenz [%]		
	0-14 J	35-64 J	0-74 J
männlich	0,01	0,50	1,17
weiblich	0,01	0,39	0,83

Geschlecht	DCO	Alter
	[%]	Median
männlich	7,4	66,6
weiblich	8,3	71,5

## Morbus Hodgkin

Der Morbus Hodgkin (Lymphogranulomatose) nimmt mit deutlich günstigerer Prognose unter den Lymphomen eine Sonderstellung ein. Die Erkrankung betrifft auch schon jüngere und mittlere Altersgruppen. Bei den auch durch die relativ geringen Fallzahlen bedingten zeitlichen Schwankungen der Neuerkrankungsraten in Deutschland läßt sich kein Trend eines Anstiegs oder Rückgangs der Inzidenz erkennen. Die für Deutschland geschätzten Raten zählen zu den höchsten in Europa.

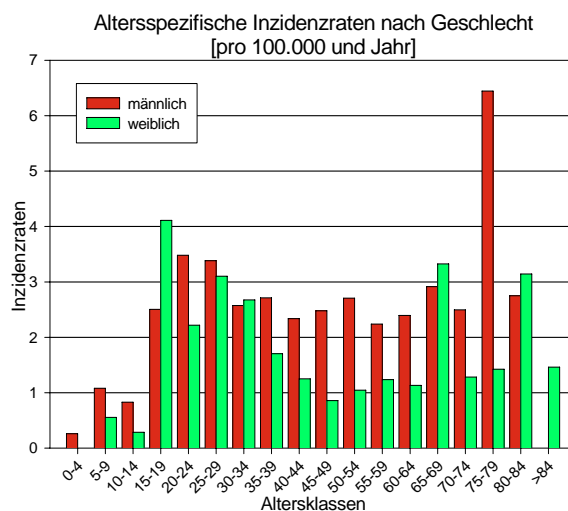
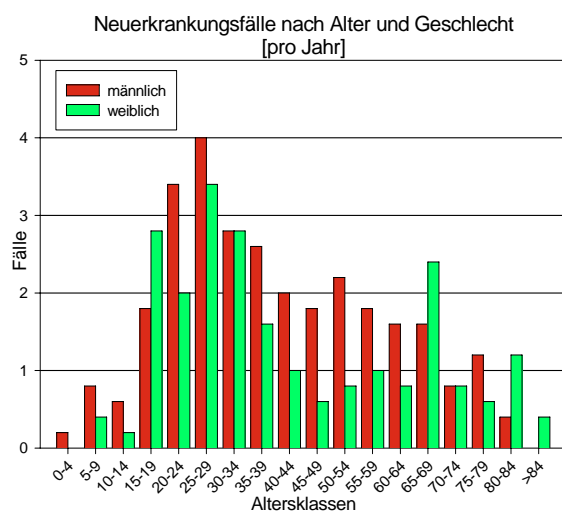
Ebenso wie bei den Non-Hodgkin-Lymphomen werden virale Infektionen als Risikofaktor diskutiert. Man geht davon aus, daß Viren hierbei bereits im Kindesalter oder zu Beginn des Erwachsenenalters wirksam werden. In Folge der multimodalen Therapie-Regime haben sich die therapeutischen Erfolge wesentlich gesteigert. Die Prognose beim Morbus Hodgkin ist vergleichsweise günstig:

Die relativen 5-Jahres-Überlebenszeiten betragen 65% bei Männern und 73% bei Frauen. Langzeitwirkungen der Therapie mit sekundären Malignomen in bis zu 20% der Überlebenden haben zu intensiven Bemühungen um eine sicherere Behandlung geführt.

**Spezielle Anmerkungen:** Die Erkrankungsdaten im Krebsregister Münster entsprechen denen anderer Register. Klare Altersabhängigkeiten sind nicht zu erkennen. In den meisten Altersgruppen zeigt sich eine Bevorzugung des männlichen Geschlechts. Die Anwendung unterschiedlicher Referenzpopulationen zur Altersstandardisierung hat praktisch keinen Einfluß auf die Inzidenzraten. Das mittlere Erkrankungsalter ist entsprechend dieser Charakteristik mit Mitte 30 sehr niedrig.

# Morbus Hodgkin (ICD-9: 201)

## Mittelwerte der Jahre 1991-1995



Alter	Neuerkrankungsfälle [pro Jahr]	
	männlich	weiblich
0-4 J	0,2	0
5-9 J	0,8	0,4
10-14 J	0,6	0,2
15-19 J	1,8	2,8
20-24 J	3,4	2,0
25-29 J	4,0	3,4
30-34 J	2,8	2,8
35-39 J	2,6	1,6
40-44 J	2,0	1,0
45-49 J	1,8	0,6
50-54 J	2,2	0,8
55-59 J	1,8	1,0
60-64 J	1,6	0,8
65-69 J	1,6	2,4
70-74 J	0,8	0,8
75-79 J	1,2	0,6
80-84 J	0,4	1,2
≥85 J	0	0,4
total	29,6	22,8

Alter	Altersspezifische Inzidenzraten [pro 100.000 und Jahr]	
	männlich	weiblich
0-4 J	0,3	0
5-9 J	1,1	0,6
10-14 J	0,8	0,3
15-19 J	2,5	4,1
20-24 J	3,5	2,2
25-29 J	3,4	3,1
30-34 J	2,6	2,7
35-39 J	2,7	1,7
40-44 J	2,3	1,3
45-49 J	2,5	0,9
50-54 J	2,7	1,0
55-59 J	2,2	1,2
60-64 J	2,4	1,1
65-69 J	2,9	3,3
70-74 J	2,5	1,3
75-79 J	6,4	1,4
80-84 J	2,7	3,1
≥85 J	0	1,5
total	2,4	1,7

**Relation männlich/weiblich 1,4**

Geschlecht	Altersstandardisierte Inzidenzraten [pro 100.000 Bevölkerung und Jahr]				
	Welt	Europa (alt)	Europa (neu)	BRD '87	truncated
männlich	2,1	2,3	2,4	2,5	2,5
weiblich	1,6	1,6	1,7	1,8	1,2

Geschlecht	kumulative Inzidenz [%]		
	0-14 J	35-64 J	0-74 J
männlich	0,01	0,07	0,17
weiblich	0,00	0,04	0,12

Geschlecht	DCO	Alter
	[%]	Median
männlich	3,4	37,4
weiblich	3,5	34,3

## Leukämien

Die Leukämien bilden eine sehr heterogene Gruppe von Erkrankungen. Die Hauptentitäten der akuten und chronischen Leukämien - akute myeloische Leukämie (AML), akute lymphatische Leukämie (ALL), chronisch myeloische Leukämie und chronisch lymphatische Leukämie - weisen wesentliche Unterschiede im Hinblick auf Ätiologie, Erkrankungsbiologie, Epidemiologie, Verlauf und Prognose auf. Bekannte Auslöser sind ionisierende Strahlung, Zytostatika und verschiedene Chemikalien (z.B. Benzol). Eine virale Infektion wird als Ursache für bestimmte Formen diskutiert. Obwohl durch sensitivere Diagnostik und die Möglichkeit zur Knochenmark- oder Stammzelltransplantation die Prognose verbessert werden konnte, verlaufen die Neuerkrankungs- und Mortalitätsraten in den letzten Jahren in Deutschland wie in den anderen Ländern der EU im

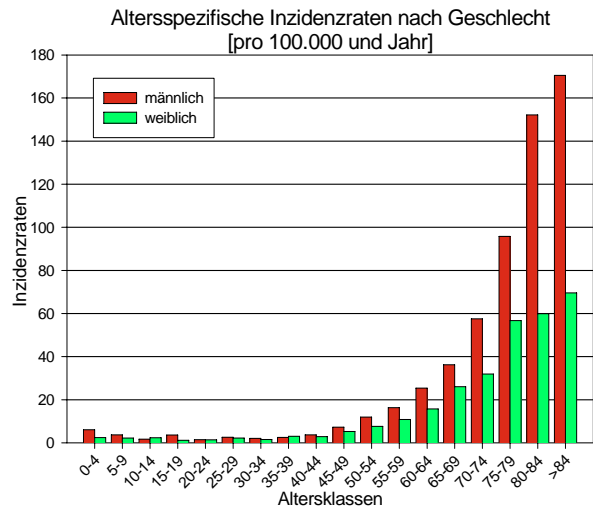
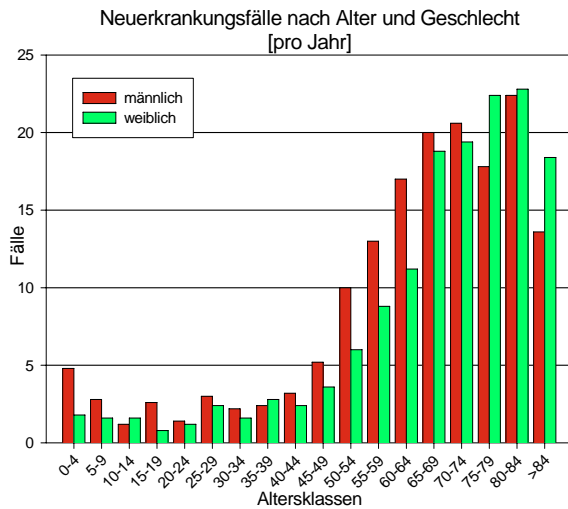
wesentlichen konstant. Auch die relativen Überlebensraten variieren je nach Erkrankungstyp erheblich. Die schlechteste Prognose hat dabei die AML im höheren Erwachsenenalter.

**Spezielle Anmerkungen:** Die Neuerkrankungsraten für die gesamten Leukämien liegen bei Männern, vor allem in höherem Alter, deutlich über denen bei Frauen. Die klinische und prognostische Heterogenität der hier zusammengefaßten Gruppe ICD 204-208 sowie die relativ hohe DCO-Rate verhindern eine weitergehende Kommentierung und Interpretation. Die zwischen 1991 und 1995 aus dem Regierungsbezirk Münster gemeldeten Erkrankungen dieser Diagnosegruppe verteilen sich wie folgt auf die unterschiedlichen Entitäten:

Leukämien	ICD-9	N	Anteil [%]	m : w	chronisch : akut	Diagnosealter (Median)
lymphatische	204	574	36,9	3:2	3:1	18,7 Jahre (akute) 71,0 Jahre (chron.)
myeloische	205	762	49,0	1:1	2:1	66,7 Jahre (akute) 68,0 Jahre (chron.)
monozytäre	206	30	1,9	1:1	—	77,5 Jahre
sonstige	207/8	188	12,1	4:5	—	73,3 Jahre

# Leukämien (ICD-9: 204-208)

## Mittelwerte der Jahre 1991 - 1995



Alter	Neuerkrankungsfälle [pro Jahr]	
	männlich	weiblich
0-4 J	4,8	1,8
5-9 J	2,8	1,6
10-14 J	1,2	1,6
15-19 J	2,6	0,8
20-24 J	1,4	1,2
25-29 J	3,0	2,4
30-34 J	2,2	1,6
35-39 J	2,4	2,8
40-44 J	3,2	2,4
45-49 J	5,2	3,6
50-54 J	10,0	6,0
55-59 J	13,0	8,8
60-64 J	17,0	11,2
65-69 J	20,0	18,8
70-74 J	20,6	19,4
75-79 J	17,8	22,4
80-84 J	22,4	22,8
≥85 J	13,6	18,4
total	163,2	147,6

Alter	Altersspezifische Inzidenzraten [pro 100.000 und Jahr]	
	männlich	weiblich
0-4 J	6,1	2,4
5-9 J	3,7	2,2
10-14 J	1,7	2,3
15-19 J	3,6	1,2
20-24 J	1,5	1,4
25-29 J	2,6	2,2
30-34 J	2,0	1,5
35-39 J	2,5	3,0
40-44 J	3,7	2,9
45-49 J	7,3	5,3
50-54 J	12,0	7,6
55-59 J	16,3	10,8
60-64 J	25,4	15,7
65-69 J	36,3	26,0
70-74 J	57,6	31,9
75-79 J	95,8	56,7
80-84 J	152,2	60,0
≥85 J	170,6	69,6
total	13,2	11,3

**Relation männlich/weiblich 1,2**

Geschlecht	Altersstandardisierte Inzidenzraten [pro 100.000 Bevölkerung und Jahr]				
	Welt	Europa (alt)	Europa (neu)	BRD '87	truncated
männlich	9,9	13,9	13,4	18,3	10,0
weiblich	5,9	8,1	10,4	10,3	6,9

Geschlecht	kumulative Inzidenz [%]		
	0-14 J	35-64 J	0-74 J
männlich	0,06	0,34	0,91
weiblich	0,04	0,23	0,58

Geschlecht	DCO	Alter
	[%]	Median
männlich	12,6	68,1
weiblich	16,8	72,2





## **6. Tabellen**

- **Anzahl der Neuerkrankungen nach Geschlecht und Diagnosejahr**
- **Altersspezifische Inzidenzraten nach Geschlecht und Diagnosejahr**
- **Altersstandardisierte Inzidenzraten nach Geschlecht und Diagnosejahr**





## Anzahl der Neuerkrankungen: Männer 1991

ICD-9	Lokalisation	0-4	5-9	10-14	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65-69	70-74	75-79	80-84	≥85	total	%
140 - 145	Mund, Zunge, Lippen	0	0	0	0	1	0	0	2	6	18	24	17	15	12	6	10	2	2	115	2,6
146 - 149	Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	0	0	0	1	0	0	0	1	7	10	13	23	9	10	2	2	2	0	80	1,8
150	Speiseröhre	0	0	0	0	0	1	0	0	1	7	13	18	21	20	12	10	6	2	111	2,5
151	Magen	0	0	0	0	0	5	1	2	11	13	22	20	33	68	48	52	33	15	323	7,2
152	Dünndarm	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	4	0	4	6	1	1	0	0	17	0,4
153	Dickdarm	0	0	0	0	1	0	2	2	2	6	24	40	54	61	46	57	43	27	365	8,2
154	Mastdarm	0	0	0	0	0	0	0	1	7	11	16	24	34	36	23	27	17	10	206	4,6
155	Leber	0	0	0	0	0	0	1	0	1	2	0	8	13	13	9	13	8	4	72	1,6
156	Gallenblase und Gallenwege	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	3	5	7	5	7	9	3	42	0,9
157	Bauchspeicheldrüse	0	0	0	0	0	0	0	1	2	2	11	15	27	21	26	15	18	7	145	3,2
158	Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	2	0	0	1	0	0	5	0,1
159	sonstige Verdauungsorgane	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	2	3	4	10	0,2
160	Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	5	0	4	2	1	0	1	14	0,3
161	Kehlkopf	0	0	0	0	0	0	0	2	7	15	15	9	30	6	14	0	3	2	103	2,3
162	Lufttröhre, Bronchien und Lunge	0	0	0	0	0	0	1	6	14	27	84	139	212	191	154	122	99	39	1088	24,3
163	Rippenfell	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	1	5	3	3	2	2	1	21	0,5
164	Thymus, Herz und Mediastinum	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	1	0	2	1	1	2	1	11	0,2
170	Knochen	0	0	1	0	2	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	1	0	0	7	0,2
171	Bindegewebe und sonstige Weichteilgewebe	1	0	0	1	1	1	0	2	2	2	0	3	1	3	3	2	0	1	23	0,5
172	Melanome der Haut	0	0	0	0	6	3	4	3	4	9	12	7	9	9	10	4	2	1	83	1,9
175	Brustdrüse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	2	1	2	3	1	2	0	14	0,3
185	Prostata	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	11	25	56	76	81	121	98	49	520	11,6
186	Hoden	0	0	0	4	10	13	14	6	4	0	6	0	0	0	0	0	0	0	57	1,3
187	sonstige männliche Geschlechtsorgane	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1	1	1	5	0	0	10	0,2
188	Harnblase	1	0	0	0	0	0	1	2	3	4	9	15	31	33	40	44	34	16	233	5,2
189	sonstige Harnorgane	2	0	0	0	0	0	0	0	1	6	11	18	22	29	12	18	18	3	140	3,1
189.0	davon Niere	2	0	0	0	0	0	0	0	1	5	8	15	18	23	11	13	17	3	116	2,6
190	Auge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0,0
191 + 192	Gehirn und Nervensystem	2	1	0	0	2	4	5	5	8	6	9	9	15	4	12	5	1	1	89	2,0
193	Schilddrüse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	1	3	5	1	0	0	1	0	14	0,3
194	endokrine Drüsen (ohne Schilddrüse)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	2	0	4	0,1	
195 - 199	sonstige Neubildungen, unbekannter Sitz	1	0	0	0	2	2	2	3	5	14	9	16	15	29	18	33	29	21	199	4,4
201	Morbus Hodgkin	0	2	0	3	5	6	2	4	3	2	1	1	0	2	2	1	0	0	34	0,8
200, 2, 3	Non-Hodgkin-Lymphome	1	0	0	1	2	1	2	1	5	10	12	13	32	27	22	21	11	7	168	3,8
204	Lymphatische Leukämie	2	3	0	2	1	0	1	1	1	0	6	6	6	8	7	3	8	6	61	1,4
205	Myeloische Leukämie	0	0	0	1	2	3	1	0	3	4	10	9	9	5	5	10	15	5	82	1,8
206 - 208	sonstige Leukämien	1	0	0	0	0	0	1	1	0	2	0	2	0	1	1	0	0	2	11	0,2
200 - 208	Systemerkrankungen insgesamt	4	5	0	7	10	10	7	7	12	18	29	31	47	43	37	35	34	20	356	7,9
140 - 208	Bösartige Neubildungen insg. (o. ICD 173)	11	6	1	13	35	41	38	46	100	180	334	455	669	690	569	594	466	230	4478	100,0

## Anzahl der Neuerkrankungen: Frauen 1991

ICD-9	Lokalisation	0-4	5-9	10-14	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65-69	70-74	75-79	80-84	≥85	total	%
140 - 145	Mund, Zunge, Lippen	0	0	0	0	0	0	0	1	2	3	4	0	8	6	1	2	5	0	32	0,7
146 - 149	Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	0	0	0	2	0	0	1	0	0	3	6	1	1	2	1	3	0	1	21	0,5
150	Speiseröhre	0	0	0	0	1	0	0	0	0	2	3	4	6	2	4	4	8	4	38	0,8
151	Magen	0	0	0	0	1	3	0	3	3	3	14	13	20	36	28	42	52	46	264	5,8
152	Dünndarm	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	2	0	2	4	2	1	1	14	0,3
153	Dickdarm	0	0	0	0	0	1	0	3	5	5	19	32	47	60	43	105	91	83	494	10,8
154	Mastdarm	0	0	0	0	0	0	1	0	2	4	9	15	23	42	23	34	42	31	226	5,0
155	Leber	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	1	5	5	9	7	6	4	39	0,9
156	Gallenblase und Gallenwege	1	0	0	0	0	0	0	2	1	0	6	2	11	19	17	18	21	19	117	2,6
157	Bauchspeicheldrüse	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	6	14	12	19	26	22	30	30	161	3,5
158	Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	0	1	0	4	0,1
159	sonstige Verdauungsorgane	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	7	5	10	26	0,6
160	Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	2	1	1	6	0,1
161	Kehlkopf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3	0	0	1	1	9	0,2
162	Luftröhre, Bronchien und Lunge	0	0	0	0	0	0	1	3	10	11	12	14	33	36	31	35	18	10	214	4,7
163	Rippenfell	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	3	1	0	1	1	8	0,2
164	Thymus, Herz und Mediastinum	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1	0	3	0,1
170	Knochen	0	0	0	0	0	2	0	1	0	0	0	0	1	2	1	1	1	1	10	0,2
171	Bindegewebe und sonstige Weichteilgewebe	3	1	0	1	1	0	0	0	2	0	0	2	3	2	4	2	4	3	28	0,6
172	Melanome der Haut	0	0	0	0	7	3	8	8	7	9	8	9	11	13	5	12	7	4	111	2,4
174	Brustdrüse	0	0	0	0	2	4	28	33	77	100	140	106	165	132	107	103	95	46	1138	25,0
179	n.n.b. Teile der Gebärmutter	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	1	0	0	0	2	0	2	0	8	0,2
180	Gebärmutterhals	0	0	0	0	0	6	9	7	13	12	6	14	14	15	17	17	9	8	147	3,2
182	Gebärmutter	0	0	0	0	0	0	0	2	2	5	15	21	38	41	40	21	18	11	214	4,7
183	Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	0	0	0	0	2	2	5	3	6	11	16	24	26	37	24	34	29	19	238	5,2
184	sonstige weibliche Geschlechtsorgane	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	3	4	2	7	11	5	6	40	0,9
188	Harnblase	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	3	7	9	12	25	21	25	104	2,3
189	sonstige Harnorgane	1	0	0	0	0	0	1	0	0	3	5	7	17	18	17	20	18	9	116	2,5
189.0	davon Niere	1	0	0	0	0	0	1	0	0	3	5	6	15	16	12	18	15	7	99	2,2
190	Auge	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	4	0	1	6	0,1
191 + 192	Gehirn und Nervensystem	2	1	2	1	2	1	0	1	1	5	4	9	14	11	11	7	9	2	83	1,8
193	Schilddrüse	0	0	0	0	0	1	0	0	3	0	4	2	2	4	2	2	3	2	25	0,5
194	endokrine Drüsen (ohne Schilddrüse)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	2	0,0
195 - 199	sonstige Neubildungen, unbekannter Sitz	0	0	0	0	0	0	1	1	3	3	4	4	17	26	26	32	54	71	242	5,3
201	Morbus Hodgkin	0	1	0	3	1	3	2	2	2	0	0	0	0	2	0	2	1	0	19	0,4
200, 2, 3	Non-Hodgkin-Lymphome	0	3	0	1	1	3	1	8	4	8	14	9	21	32	23	37	32	17	214	4,7
204	Lymphatische Leukämie	1	0	0	1	0	1	0	0	1	0	2	1	3	5	4	14	8	7	48	1,1
205	Myeloische Leukämie	0	0	0	0	1	3	2	1	0	2	1	7	3	15	10	9	9	7	70	1,5
206 - 208	sonstige Leukämien	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0	0	2	2	2	3	3	4	2	22	0,5
200 - 208	Systemerkrankungen insgesamt	1	4	0	5	3	10	5	13	9	10	17	19	29	56	40	65	54	33	373	8,2
140 - 208	Bösartige Neubildungen insg. (o. ICD 173)	8	6	2	9	20	34	60	82	154	193	301	325	521	605	505	640	613	483	4561	100,0

## Anzahl der Neuerkrankungen: Männer 1992

ICD-9	Lokalisation	0-4	5-9	10-14	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65-69	70-74	75-79	80-84	≥85	total	%
140 - 145	Mund, Zunge, Lippen	0	0	0	0	2	0	0	2	5	16	20	18	12	25	2	6	7	2	117	2,5
146 - 149	Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	0	0	0	0	0	0	1	4	3	6	18	17	14	7	2	4	1	1	78	1,7
150	Speiseröhre	0	0	0	0	0	0	0	0	2	7	16	24	28	13	16	6	5	0	117	2,5
151	Magen	0	0	0	0	0	1	2	4	3	8	13	26	34	40	53	43	30	19	276	5,8
152	Dünndarm	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	1	3	4	2	1	1	15	0,3
153	Dickdarm	0	0	0	0	0	1	2	1	6	11	26	44	49	56	50	43	42	27	358	7,6
154	Mastdarm	0	0	0	0	0	1	0	0	2	4	23	33	40	39	33	38	28	19	260	5,5
155	Leber	0	0	0	0	0	0	0	1	3	4	4	8	14	14	8	15	3	4	78	1,7
156	Gallenblase und Gallenwege	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	2	3	5	5	6	5	5	2	34	0,7
157	Bauchspeicheldrüse	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	12	17	31	33	19	15	13	8	151	3,2
158	Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	0	1	0	1	1	0	6	0,1
159	sonstige Verdauungsorgane	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	4	2	8	0,2
160	Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	4	1	1	0	1	0	1	9	0,2
161	Kehlkopf	0	0	0	0	0	0	0	1	2	6	6	22	24	15	15	4	7	4	106	2,2
162	Lufttröhre, Bronchien und Lunge	0	0	0	0	0	0	3	4	13	31	80	133	231	227	172	111	80	34	1119	23,7
163	Rippenfell	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	5	9	9	4	3	4	1	0	36	0,8
164	Thymus, Herz und Mediastinum	0	0	0	0	0	0	1	0	1	2	0	0	1	0	1	1	1	0	8	0,2
170	Knochen	0	0	1	0	2	0	0	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	8	0,2
171	Bindegewebe und sonstige Weichteilgewebe	1	0	0	1	2	0	1	0	1	2	1	5	3	4	5	5	2	0	33	0,7
172	Melanome der Haut	0	0	0	1	1	3	5	4	11	4	13	12	9	15	7	4	0	1	90	1,9
175	Brustdrüse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	1	1	2	1	0	0	0	8	0,2
185	Prostata	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	12	33	67	88	93	102	106	65	569	12,0
186	Hoden	0	0	0	3	6	18	19	8	6	1	2	2	0	1	1	1	0	2	70	1,5
187	sonstige männliche Geschlechtsorgane	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	2	2	0	0	0	6	0,1
188	Harnblase	0	0	0	0	0	0	0	3	1	2	12	18	34	35	52	37	28	27	249	5,3
189	sonstige Harnorgane	1	0	0	0	0	0	1	1	4	2	18	23	34	15	18	18	22	7	164	3,5
189.0	davon Niere	1	0	0	0	0	0	1	0	4	2	16	23	30	14	12	12	16	5	136	2,9
190	Auge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	3	0	1	1	0	6	0,1
191 + 192	Gehirn und Nervensystem	3	2	0	1	0	3	4	5	6	8	13	16	14	8	8	5	2	0	98	2,1
193	Schilddrüse	0	0	0	1	1	1	2	0	1	1	0	1	5	1	1	2	0	0	17	0,4
194	endokrine Drüsen (ohne Schilddrüse)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	1	0	1	0	4	0,1
195 - 199	sonstige Neubildungen, unbekannter Sitz	0	1	0	0	0	3	5	3	3	7	14	20	29	40	28	24	30	20	227	4,8
201	Morbus Hodgkin	0	1	2	2	5	4	5	2	2	1	1	3	3	1	1	1	1	0	35	0,7
200, 2, 3	Non-Hodgkin-Lymphome	0	1	1	1	1	5	2	7	9	10	13	16	25	32	23	20	11	5	182	3,9
204	Lymphatische Leukämie	5	5	2	1	1	1	0	1	0	1	3	6	7	6	3	9	8	8	67	1,4
205	Myeloische Leukämie	2	0	1	0	0	3	2	1	1	5	5	3	8	12	16	10	10	6	85	1,8
206 - 208	sonstige Leukämien	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	3	0	4	5	4	4	3	4	29	0,6
200 - 208	Systemerkrankungen insgesamt	7	7	6	4	7	13	10	12	12	17	25	28	47	56	47	44	33	23	398	8,4
140 - 208	Bösartige Neubildungen insg. (o. ICD 173)	12	10	7	11	21	44	58	56	87	147	342	518	740	754	649	543	455	269	4723	100,0

## Anzahl der Neuerkrankungen: Frauen 1992

ICD-9	Lokalisation	0-4	5-9	10-14	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65-69	70-74	75-79	80-84	≥85	total	%
140 - 145	Mund, Zunge, Lippen	0	0	0	2	0	0	0	0	1	2	6	2	7	8	7	3	2	3	43	0,9
146 - 149	Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	0	0	1	0	0	0	1	0	0	1	1	1	5	0	0	0	0	0	10	0,2
150	Speiseröhre	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	2	3	4	1	9	6	2	30	0,6
151	Magen	0	0	0	0	1	2	1	2	3	4	7	13	23	35	34	40	55	51	271	5,6
152	Dünndarm	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	3	0	2	3	1	5	0	2	17	0,4
153	Dickdarm	0	0	0	2	0	2	1	2	4	11	23	25	44	65	74	108	99	71	531	11,0
154	Mastdarm	0	0	0	0	0	0	0	0	2	7	16	16	25	40	36	43	53	41	279	5,8
155	Leber	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	3	4	13	10	10	4	7	53	1,1
156	Gallenblase und Gallenwege	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	11	13	16	12	24	18	100	2,1
157	Bauchspeicheldrüse	0	0	0	0	0	0	1	0	1	2	0	8	11	23	25	29	24	19	143	2,9
158	Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	6	1	0	0	1	10	0,2
159	sonstige Verdauungsorgane	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	3	10	26	0,5
160	Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	3	2	0	6	0,1
161	Kehlkopf	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1	1	3	0	1	0	8	0,2
162	Luftröhre, Bronchien und Lunge	0	0	0	0	0	0	3	4	13	14	11	9	44	40	37	36	25	18	254	5,2
163	Rippenfell	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	1	0	1	1	0	0	5	0,1
164	Thymus, Herz und Mediastinum	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	2	0	0	4	0,1
170	Knochen	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	3	0,1
171	Bindegewebe und sonstige Weichteilgewebe	0	0	1	0	2	1	1	1	2	1	0	1	3	4	4	4	3	3	31	0,6
172	Melanome der Haut	0	0	1	2	5	8	11	9	11	11	6	11	9	5	8	6	5	5	113	2,3
174	Brustdrüse	0	0	0	0	1	4	20	46	76	100	150	145	138	142	118	101	103	60	1204	24,8
179	n.n.b. Teile der Gebärmutter	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	1	2	1	2	3	3	0	1	15	0,3
180	Gebärmutterhals	0	0	0	0	0	6	11	13	19	12	19	12	16	13	10	15	10	2	158	3,3
182	Gebärmutter	0	0	0	0	0	0	0	3	3	6	19	27	30	50	34	23	32	15	242	5,0
183	Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	0	0	0	0	0	0	1	4	5	12	14	24	34	28	34	22	22	16	235	4,8
184	sonstige weibliche Geschlechtsorgane	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	5	1	4	3	4	11	3	7	41	0,8
188	Harnblase	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	3	9	10	26	16	17	21	16	119	2,5
189	sonstige Harnorgane	0	0	0	0	0	0	0	1	0	4	4	11	16	19	9	22	14	16	116	2,4
189.0	davon Niere	0	0	0	0	0	0	0	1	0	3	4	10	13	17	9	19	9	13	98	2,0
190	Auge	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	2	0	1	0	0	0	4	0,1
191 + 192	Gehirn und Nervensystem	1	1	2	1	2	1	5	4	3	1	6	8	10	18	12	8	5	3	91	1,9
193	Schilddrüse	0	0	0	0	2	1	4	1	1	4	3	3	6	4	5	2	1	1	38	0,8
194	endokrine Drüsen (ohne Schilddrüse)	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	2	1	3	0	9	0,2
195 - 199	sonstige Neubildungen, unbekannter Sitz	0	1	0	0	0	1	1	1	3	0	4	10	11	24	24	45	66	62	253	5,2
201	Morbus Hodgkin	0	0	0	5	2	3	5	1	3	1	1	3	0	2	1	0	0	0	27	0,6
200, 2, 3	Non-Hodgkin-Lymphome	0	0	0	0	1	5	2	3	6	7	13	15	18	19	34	35	35	15	208	4,3
204	Lymphatische Leukämie	2	2	1	1	0	0	0	0	1	1	2	2	7	11	4	5	7	9	55	1,1
205	Myeloische Leukämie	0	0	2	1	0	1	0	2	1	4	4	6	3	11	10	12	9	9	75	1,5
206 - 208	sonstige Leukämien	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	4	1	3	3	4	4	21	0,4
200 - 208	Systemerkrankungen insgesamt	2	3	3	7	3	9	7	6	11	13	20	27	32	44	52	55	55	37	386	8,0
140 - 208	Bösartige Neubildungen insg. (o. ICD 173)	4	6	8	14	17	37	74	103	169	210	330	378	503	634	583	639	648	491	4848	100,0

## Anzahl der Neuerkrankungen: Männer 1993

ICD-9	Lokalisation	0-4	5-9	10-14	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65-69	70-74	75-79	80-84	≥85	total	%
140 - 145	Mund, Zunge, Lippen	0	1	0	0	0	0	1	4	3	15	30	17	19	17	14	3	3	5	132	2,8
146 - 149	Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	0	0	0	0	0	0	2	3	4	10	22	14	13	10	8	6	1	0	93	2,0
150	Speiseröhre	0	0	0	0	0	0	1	1	4	9	12	18	30	14	13	4	6	2	114	2,4
151	Magen	0	0	0	0	0	1	1	0	6	10	19	31	41	43	34	29	50	26	291	6,1
152	Dünndarm	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	1	2	2	1	2	2	13	0,3
153	Dickdarm	0	0	0	1	1	1	3	1	5	8	37	32	57	70	62	51	40	29	397	8,4
154	Mastdarm	0	0	0	0	0	1	0	5	5	9	16	38	42	49	46	26	21	11	269	5,7
155	Leber	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	3	6	11	13	15	6	8	4	68	1,4
156	Gallenblase und Gallenwege	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	2	6	5	5	9	5	35	0,7
157	Bauchspeicheldrüse	0	0	0	0	0	1	0	2	4	5	14	15	25	25	15	22	10	8	146	3,1
158	Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	3	0,1
159	sonstige Verdauungsorgane	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	3	3	2	1	3	16	0,3
160	Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	0	0	1	0	0	0	0	2	1	3	3	3	1	2	0	1	0	1	18	0,4
161	Kehlkopf	0	0	0	0	0	0	0	2	10	7	17	14	24	14	17	3	9	3	120	2,5
162	Lufttröhre, Bronchien und Lunge	0	0	0	0	0	0	2	8	20	35	88	110	197	265	189	117	68	58	1157	24,3
163	Rippenfell	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	3	2	3	4	1	1	1	16	0,3
164	Thymus, Herz und Mediastinum	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1	0	1	4	0,1
170	Knochen	0	0	0	0	0	0	1	0	0	2	0	0	1	0	0	4	1	0	9	0,2
171	Bindegewebe und sonstige Weichteilgewebe	2	0	2	0	1	1	1	0	3	0	3	3	6	4	1	2	2	1	32	0,7
172	Melanome der Haut	0	0	0	0	1	7	4	7	3	6	9	12	11	7	4	8	2	0	81	1,7
175	Brustdrüse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	2	2	0	1	0	1	8	0,2
185	Prostata	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	31	70	89	98	82	95	58	528	11,1
186	Hoden	0	0	0	5	5	13	12	17	6	4	3	1	0	0	0	1	0	2	69	1,5
187	sonstige männliche Geschlechtsorgane	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	0	1	0	1	1	1	0	7	0,1
188	Harnblase	0	0	0	0	0	0	0	2	6	3	5	24	33	37	50	39	33	30	262	5,5
189	sonstige Harnorgane	0	0	0	0	1	0	0	0	6	7	14	28	23	29	22	21	21	8	180	3,8
189.0	davon Niere	0	0	0	0	0	0	0	0	4	7	14	24	18	26	19	16	17	7	152	3,2
190	Auge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0,0
191 + 192	Gehirn und Nervensystem	2	0	1	1	2	5	3	4	3	7	12	11	13	11	14	9	4	3	105	2,2
193	Schilddrüse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	4	4	2	1	1	0	0	10	0,2
194	endokrine Drüsen (ohne Schilddrüse)	0	0	1	0	0	0	1	1	0	0	1	0	1	0	3	0	0	0	8	0,2
195 - 199	sonstige Neubildungen, unbekannter Sitz	1	0	0	0	0	2	3	2	2	3	12	13	27	29	27	31	21	13	186	3,9
201	Morbus Hodgkin	0	0	0	2	4	4	2	2	1	1	4	1	2	1	1	3	0	0	28	0,6
200, 2, 3	Non-Hodgkin-Lymphome	1	0	1	2	0	1	1	6	3	10	11	18	31	30	30	23	19	10	197	4,1
204	Lymphatische Leukämie	1	1	1	1	1	0	1	0	2	3	4	4	7	4	9	4	7	7	57	1,2
205	Myeloische Leukämie	0	0	0	0	0	1	1	2	2	1	4	7	13	6	16	12	11	2	78	1,6
206 - 208	sonstige Leukämien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	4	2	2	1	3	0	15	0,3
200 - 208	Systemerkrankungen insgesamt	2	1	2	5	5	6	5	10	8	15	24	32	57	43	58	43	40	19	375	7,9
140 - 208	Bösartige Neubildungen insg. (o. ICD 173)	9	2	7	11	16	38	40	71	102	162	357	467	712	789	706	521	449	294	4753	100,0



## Anzahl der Neuerkrankungen: Frauen 1993

ICD-9	Lokalisation	0-4	5-9	10-14	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65-69	70-74	75-79	80-84	≥85	total	%
140 - 145	Mund, Zunge, Lippen	0	0	0	1	0	0	1	1	2	3	3	3	8	7	2	2	3	3	40	0,8
146 - 149	Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	0	0	0	0	0	0	1	0	0	2	1	2	2	2	2	1	0	0	13	0,2
150	Speiseröhre	0	0	0	0	0	0	1	2	1	2	1	5	5	2	9	2	3	3	36	0,7
151	Magen	0	0	0	0	0	4	0	2	1	8	6	12	19	34	31	38	46	58	259	5,0
152	Dünndarm	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1	3	3	8	1	2	2	22	0,4
153	Dickdarm	0	0	0	0	0	1	0	3	3	9	28	24	54	63	85	95	101	96	562	10,8
154	Mastdarm	0	0	0	0	0	1	1	0	4	3	16	25	26	43	35	35	38	37	264	5,1
155	Leber	0	0	0	0	0	0	1	0	1	3	2	3	4	7	7	13	11	7	59	1,1
156	Gallenblase und Gallenwege	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	6	11	17	33	21	21	31	142	2,7
157	Bauchspeicheldrüse	0	0	0	0	0	0	2	0	2	4	5	15	9	30	33	29	36	34	199	3,8
158	Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	2	0	2	1	0	7	0,1
159	sonstige Verdauungsorgane	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	3	5	6	9	26	0,5
160	Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	2	0	1	0	0	0	0	5	0,1
161	Kehlkopf	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	3	0	1	1	4	1	0	1	14	0,3
162	Lufttröhre, Bronchien und Lunge	0	0	0	0	0	0	1	3	4	17	12	25	38	41	43	32	37	14	267	5,1
163	Rippenfell	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	3	2	3	4	0	13	0,2
164	Thymus, Herz und Mediastinum	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	1	2	5	0,1
170	Knochen	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	1	2	1	0	0	0	1	0	7	0,1
171	Bindegewebe und sonstige Weichteilgewebe	0	0	1	0	0	2	0	3	1	0	3	2	5	7	1	4	6	3	38	0,7
172	Melanome der Haut	0	0	0	1	4	10	4	6	8	13	10	9	6	13	13	6	7	4	114	2,2
174	Brustdrüse	0	0	0	0	2	7	17	36	74	105	195	173	133	170	169	120	100	69	1370	26,3
179	n.n.b. Teile der Gebärmutter	0	0	0	0	0	0	1	2	2	0	0	0	0	2	0	3	5	2	17	0,3
180	Gebärmutterhals	0	0	0	0	0	5	22	12	15	14	11	18	11	20	10	8	11	5	162	3,1
182	Gebärmutter	0	0	0	0	0	1	1	4	2	5	21	32	38	54	44	19	26	13	260	5,0
183	Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	0	0	1	1	0	1	6	5	6	11	17	27	34	40	39	29	20	19	256	4,9
184	sonstige weibliche Geschlechtsorgane	0	0	0	1	0	0	2	0	1	1	2	2	5	11	12	11	7	6	61	1,2
188	Harnblase	0	0	0	0	0	0	0	0	1	3	3	4	11	20	24	17	22	17	122	2,3
189	sonstige Harnorgane	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	5	15	11	22	17	16	16	14	121	2,3
189.0	davon Niere	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	5	15	10	17	13	15	13	11	104	2,0
190	Auge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	1	2	1	0	0	0	3	10	0,2
191 + 192	Gehirn und Nervensystem	0	1	2	0	1	3	0	3	5	4	4	8	15	18	15	6	10	8	103	2,0
193	Schilddrüse	0	0	0	0	1	2	1	2	3	4	1	0	3	5	3	2	1	3	31	0,6
194	endokrine Drüsen (ohne Schilddrüse)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0,0
195 - 199	sonstige Neubildungen, unbekannter Sitz	3	0	0	0	0	0	3	1	5	0	11	12	14	24	25	40	41	66	245	4,7
201	Morbus Hodgkin	0	0	0	0	4	1	1	2	0	0	0	1	0	4	2	0	2	1	18	0,3
200, 2, 3	Non-Hodgkin-Lymphome	0	0	0	0	1	0	2	2	1	7	11	13	25	25	33	29	25	19	193	3,7
204	Lymphatische Leukämie	0	3	2	0	0	0	0	1	0	0	1	5	5	5	9	9	5	9	54	1,0
205	Myeloische Leukämie	0	0	1	0	2	2	1	2	3	1	3	2	2	7	13	6	14	10	69	1,3
206 - 208	sonstige Leukämien	0	0	0	0	0	1	0	0	0	2	0	3	3	2	0	3	8	2	24	0,5
200 - 208	Systemerkrankungen insgesamt	0	3	3	0	7	4	4	7	4	10	15	24	35	43	57	47	54	41	358	7,4
140 - 208	Bösartige Neubildungen insg. (o. ICD 173)	3	4	7	5	17	43	69	98	147	223	384	454	505	707	726	609	638	570	5209	100,0

Anzahl der Neuerkrankungen: Männer 1994

ICD-9	Lokalisation	0-4	5-9	10-14	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65-69	70-74	75-79	80-84	≥85	total	%
140 - 145	Mund, Zunge, Lippen	0	0	0	0	0	0	1	5	11	14	15	28	13	10	11	3	2	4	117	2,3
146 - 149	Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	0	0	0	0	0	0	1	0	4	10	15	21	13	15	5	2	3	2	91	1,8
150	Speiseröhre	0	0	0	0	0	0	0	1	3	6	15	14	26	28	9	10	4	6	122	2,4
151	Magen	0	0	0	0	0	0	4	5	7	5	16	23	41	51	64	23	24	29	292	5,8
152	Dünndarm	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	4	4	3	2	1	2	4	23	0,5
153	Dickdarm	0	0	0	0	1	1	1	0	5	7	28	35	53	68	66	41	55	37	398	7,9
154	Mastdarm	0	0	0	0	0	0	1	0	3	14	25	37	46	53	47	20	20	12	278	5,5
155	Leber	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	5	7	13	12	17	6	5	3	72	1,4
156	Gallenblase und Gallenwege	0	0	0	0	0	0	1	0	0	2	0	6	5	6	10	5	6	5	46	0,9
157	Bauchspeicheldrüse	0	0	0	0	0	1	0	1	3	8	16	16	28	32	26	10	17	11	169	3,4
158	Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	2	0	0	1	1	0	0	5	0,1
159	sonstige Verdauungsorgane	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	2	1	1	3	2	11	0,2
160	Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	1	0	0	0	0	0	0	0	2	2	2	2	5	0	0	0	0	0	14	0,3
161	Kehlkopf	0	0	0	0	0	0	0	1	4	10	15	22	23	21	12	7	3	2	120	2,4
162	Lufttröhre, Bronchien und Lunge	0	0	0	0	0	0	2	7	12	43	74	122	184	261	196	105	86	36	1128	22,4
163	Rippenfell	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	3	3	4	3	2	3	0	1	21	0,4
164	Thymus, Herz und Mediastinum	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	4	0,1
170	Knochen	0	1	2	2	3	0	0	0	1	0	0	0	0	1	2	1	0	0	13	0,3
171	Bindegewebe und sonstige Weichteilgewebe	0	0	0	1	2	2	0	1	3	3	3	1	4	2	1	3	1	1	28	0,6
172	Melanome der Haut	0	0	0	0	0	0	3	9	5	10	11	17	8	16	13	5	4	2	107	2,1
175	Brustdrüse	0	0	0	0	0	0	0	1	2	2	1	0	3	3	4	2	1	1	20	0,4
185	Prostata	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	9	39	65	109	110	99	96	60	590	11,7
186	Hoden	0	0	0	0	0	0	0	0	12	4	3	0	3	1	0	2	0	0	91	1,8
187	sonstige männliche Geschlechtsorgane	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0	2	3	0	0	2	10	0,2
188	Harnblase	1	0	0	0	0	1	2	2	1	8	18	23	29	64	56	30	39	27	301	6,0
189	sonstige Harnorgane	0	0	0	0	0	0	1	2	6	12	13	19	30	41	33	28	16	10	211	4,2
189.0	davon Niere	0	0	0	0	0	0	0	2	6	10	11	19	27	32	28	23	11	6	175	3,5
190	Auge	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	1	2	1	0	1	0	7	0,1
191 + 192	Gehirn und Nervensystem	3	1	0	0	1	1	1	5	5	5	12	15	9	17	10	5	4	3	97	1,9
193	Schilddrüse	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	3	2	1	2	4	0	1	0	15	0,3
194	endokrine Drüsen (ohne Schilddrüse)	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	5	0	0	3	11	0,2
195 - 199	sonstige Neubildungen, unbekannter Sitz	0	0	0	0	1	1	0	2	8	4	9	16	29	34	28	24	33	29	218	4,3
201	Morbus Hodgkin	0	1	0	2	2	4	4	2	1	3	4	1	1	2	0	0	0	0	27	0,5
200, 2, 3	Non-Hodgkin-Lymphome	0	0	1	0	0	1	4	4	3	4	17	19	25	26	31	23	22	8	188	3,7
204	Lymphatische Leukämie	7	4	1	2	0	2	0	0	0	1	6	10	4	15	10	8	6	2	78	1,6
205	Myeloische Leukämie	1	1	0	2	0	0	1	1	1	5	2	7	6	12	13	12	14	7	85	1,7
206 - 208	sonstige Leukämien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	1	3	2	6	6	21	0,4
200 - 208	Systemerkrankungen insgesamt	8	6	2	6	2	7	9	7	5	13	29	38	38	56	57	45	48	23	399	7,9
140 - 208	Bösartige Neubildungen insg. (o. ICD 173)	13	8	4	10	23	32	56	64	107	188	342	518	678	919	796	482	474	315	5029	100,0

### Anzahl der Neuerkrankungen: Frauen 1994

ICD-9	Lokalisation	0-4	5-9	10-14	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65-69	70-74	75-79	80-84	≥85	total	%
140 - 145	Mund, Zunge, Lippen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	6	2	4	8	6	3	1	5	42	0,8
146 - 149	Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	3	4	4	3	3	1	0	1	23	0,4
150	Speiseröhre	0	0	0	0	0	0	0	0	1	4	0	5	5	4	5	3	6	6	39	0,7
151	Magen	0	0	0	0	0	0	1	2	3	5	6	14	18	22	41	37	57	56	262	4,9
152	Dünndarm	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	1	1	2	3	2	3	2	17	0,3
153	Dickdarm	0	0	0	0	1	1	2	2	3	13	21	33	43	74	95	66	100	111	565	10,5
154	Mastdarm	0	0	0	0	0	0	2	3	2	6	18	27	41	46	30	45	32	279	5,2	
155	Leber	0	0	0	0	0	0	2	1	2	2	0	0	1	12	11	11	5	5	52	1,0
156	Gallenblase und Gallenwege	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	2	11	13	19	26	11	27	17	128	2,4
157	Bauchspeicheldrüse	0	0	0	0	0	0	0	0	2	4	5	12	9	21	31	23	42	37	186	3,5
158	Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	3	1	0	3	1	0	10	0,2
159	sonstige Verdauungsorgane	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	1	2	3	10	10	30	0,6
160	Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	0	1	1	1	0	0	7	0,1
161	Kehlkopf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	2	4	1	0	0	0	12	0,2
162	Lufttröhre, Bronchien und Lunge	0	0	0	0	0	0	0	0	7	20	21	26	31	39	53	24	31	17	274	5,1
163	Rippenfell	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1	1	5	0,1
164	Thymus, Herz und Mediastinum	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0,0
170	Knochen	0	1	0	1	0	1	0	0	0	1	0	1	0	0	2	1	0	0	8	0,1
171	Bindegewebe und sonstige Weichteilgewebe	0	0	1	1	1	2	1	1	0	1	2	7	3	3	3	3	2	1	32	0,6
172	Melanome der Haut	0	0	0	0	3	7	7	9	7	7	16	8	11	9	9	7	9	3	112	2,1
174	Brustdrüse	0	0	0	0	1	7	25	58	77	114	170	160	158	192	189	86	121	83	1441	26,8
179	n.n.b. Teile der Gebärmutter	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	3	3	0	5	1	5	1	22	0,4
180	Gebärmutterhals	0	0	0	0	1	8	18	22	24	18	14	12	21	15	9	9	11	4	186	3,5
182	Gebärmutter	0	0	0	0	0	0	1	0	6	4	20	42	33	42	54	34	22	16	274	5,1
183	Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	0	0	0	1	1	2	3	5	11	7	25	26	35	29	56	21	28	18	268	5,0
184	sonstige weibliche Geschlechtsorgane	0	0	0	0	1	0	0	1	1	1	3	3	6	12	12	4	12	11	68	1,3
188	Harnblase	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	6	2	14	13	21	19	28	28	133	2,5
189	sonstige Harnorgane	1	0	0	0	0	0	3	1	5	7	8	7	12	23	26	16	26	18	146	2,7
189.0	davon Niere	1	0	0	0	0	0	3	1	5	5	5	6	11	21	22	10	23	16	124	2,3
190	Auge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	2	1	0	1	2	8	0,1
191 + 192	Gehirn und Nervensystem	3	1	0	1	0	1	5	3	5	2	7	14	15	14	23	6	11	8	119	2,2
193	Schilddrüse	0	0	0	0	0	2	6	2	2	5	5	4	3	2	3	2	3	2	41	0,8
194	endokrine Drüsen (ohne Schilddrüse)	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0,0
195 - 199	sonstige Neubildungen, unbekannter Sitz	0	0	0	0	0	0	2	0	2	1	4	10	10	27	28	26	51	65	226	4,2
201	Morbus Hodgkin	0	0	0	5	1	6	4	0	0	1	2	1	3	0	0	1	1	1	26	0,5
200, 2, 3	Non-Hodgkin-Lymphome	1	0	0	0	0	2	1	4	3	2	15	20	12	20	32	20	23	23	178	3,3
204	Lymphatische Leukämie	3	0	0	1	0	1	1	1	0	0	3	3	6	4	6	7	6	3	45	0,8
205	Myeloische Leukämie	0	1	1	0	2	1	3	4	0	5	8	2	6	9	10	15	8	9	84	1,6
206 - 208	sonstige Leukämien	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	2	0	0	2	3	9	4	6	28	0,5
200 - 208	Systemerkrankungen insgesamt	4	2	1	6	3	10	9	9	4	8	30	26	27	35	51	52	42	42	361	6,7
140 - 208	Bösartige Neubildungen insg. (o. ICD 173)	9	4	2	10	12	42	85	129	164	245	396	467	516	671	818	505	701	602	5378	100,0

Anzahl der Neuerkrankungen: Männer 1995

ICD-9	Lokalisation	0-4	5-9	10-14	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65-69	70-74	75-79	80-84	≥85	total	%
140 - 145	Mund, Zunge, Lippen	0	0	0	0	0	2	1	3	6	16	18	16	21	10	8	4	4	1	110	2,3
146 - 149	Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	0	0	0	0	0	0	0	1	6	13	16	19	11	9	4	2	1	3	85	1,8
150	Speiseröhre	0	0	0	0	0	0	0	2	1	8	18	17	21	22	10	1	7	3	110	2,3
151	Magen	0	0	0	0	2	1	1	5	3	10	13	22	39	55	55	32	26	20	284	6,0
152	Dünndarm	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	2	3	3	1	2	3	0	1	16	0,3
153	Dickdarm	0	0	0	0	0	0	0	4	3	7	19	31	43	68	66	47	47	31	366	7,8
154	Mastdarm	0	0	0	0	0	0	0	1	6	11	20	29	42	55	43	24	15	12	258	5,5
155	Leber	0	0	1	0	0	0	0	0	2	3	1	8	10	17	21	5	11	5	84	1,8
156	Gallenblase und Gallenwege	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	2	7	4	8	15	2	3	7	51	1,1
157	Bauchspeicheldrüse	0	0	0	0	0	0	0	1	2	5	5	20	24	34	19	13	15	11	149	3,2
158	Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	1	0	0	0	0	0	4	0,1
159	sonstige Verdauungsorgane	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	1	0	3	12	0,3
160	Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	2	1	0	0	6	0,1
161	Kehlkopf	0	0	0	0	0	0	0	1	2	6	9	14	14	18	17	2	2	2	87	1,8
162	Luftröhre, Bronchien und Lunge	0	0	0	0	0	0	3	9	13	25	73	129	155	216	180	69	100	41	1013	21,5
163	Rippenfell	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	2	4	6	9	5	2	3	1	34	0,7
164	Thymus, Herz und Mediastinum	0	0	0	2	0	0	0	1	0	0	0	1	1	0	0	2	0	0	7	0,1
170	Knochen	0	0	1	0	1	0	1	2	0	1	0	0	1	0	0	0	2	0	9	0,2
171	Bindegewebe und sonstige Weichteilgewebe	1	1	0	0	0	1	3	1	2	2	2	1	3	3	2	1	1	1	25	0,5
172	Melanome der Haut	0	0	0	1	0	2	5	9	6	9	4	18	11	15	11	0	4	1	96	2,0
175	Brustdrüse	0	0	0	0	0	0	0	0	3	1	3	4	7	7	2	0	3	1	31	0,7
185	Prostata	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	12	46	77	135	105	86	77	79	620	13,2
186	Hoden	0	0	0	0	9	16	27	9	12	5	2	3	1	3	2	0	0	1	90	1,9
187	sonstige männliche Geschlechtsorgane	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	1	0	0	4	0,1
188	Harnblase	0	0	0	0	0	1	0	1	1	5	13	28	38	55	60	45	27	25	299	6,4
189	sonstige Harnorgane	0	1	0	0	0	0	1	0	2	10	14	26	25	37	27	20	15	9	187	4,0
189.0	davon Niere	0	1	0	0	0	0	1	0	2	8	11	22	17	29	20	16	11	6	144	3,1
190	Auge	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1	1	1	1	0	0	0	0	5	0,1
191 + 192	Gehirn und Nervensystem	2	0	0	2	1	0	3	4	2	5	4	15	16	14	7	9	3	2	89	1,9
193	Schilddrüse	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	0	1	2	5	1	1	1	16	0,3
194	endokrine Drüsen (ohne Schilddrüse)	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	1	0	5	0,1
195 - 199	sonstige Neubildungen, unbekannter Sitz	0	0	0	1	0	0	0	2	3	7	7	15	22	39	38	26	33	21	214	4,5
201	Morbus Hodgkin	1	0	1	0	1	2	1	3	3	2	1	3	2	2	0	1	1	0	24	0,5
200, 2, 3	Non-Hodgkin-Lymphome	0	1	0	1	0	2	4	6	8	8	11	20	18	33	22	13	14	8	169	3,6
204	Lymphatische Leukämie	5	0	1	3	2	1	2	0	1	2	2	5	2	13	6	4	7	3	59	1,3
205	Myeloische Leukämie	0	0	0	1	0	4	0	3	4	1	3	1	10	8	6	6	12	6	65	1,4
206 - 208	sonstige Leukämien	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	2	3	2	2	4	2	4	23	0,5
200 - 208	Systemerkrankungen insgesamt	6	1	2	5	3	9	7	13	17	14	18	31	35	58	36	28	36	21	340	7,2
140 - 208	Bösartige Neubildungen insg. (o. ICD 173)	9	4	5	11	16	32	53	72	96	171	279	513	634	894	746	426	440	305	4706	100,0

## Anzahl der Neuerkrankungen: Frauen 1995

ICD-9	Lokalisation	0-4	5-9	10-14	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65-69	70-74	75-79	80-84	≥85	total	%
140 - 145	Mund, Zunge, Lippen	0	0	0	0	1	0	0	0	2	1	6	6	4	6	4	3	3	4	40	0,8
146 - 149	Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	3	3	5	2	1	1	0	2	20	0,4
150	Speiseröhre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	2	1	6	3	3	5	11	35	0,7
151	Magen	0	0	0	0	0	2	3	2	9	1	14	8	21	21	40	26	50	52	249	5,1
152	Dünndarm	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	4	1	4	1	4	5	21	0,4
153	Dickdarm	0	0	0	0	0	1	1	1	4	8	16	25	45	65	71	70	104	106	517	10,5
154	Mastdarm	0	0	0	0	0	0	1	2	1	9	5	14	20	34	33	28	35	30	212	4,3
155	Leber	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	8	9	12	7	6	14	59	1,2
156	Gallenblase und Gallenwege	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	4	11	11	15	12	26	21	103	2,1
157	Bauchspeicheldrüse	0	0	0	0	0	1	0	2	4	5	7	10	21	21	29	21	35	26	161	3,3
158	Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	2	0	0	0	3	0,1
159	sonstige Verdauungsorgane	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	2	3	2	6	16	31	0,6
160	Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	1	1	4	0,1
161	Kehlkopf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	4	0,1
162	Lufttröhre, Bronchien und Lunge	0	0	0	0	1	0	3	3	7	17	15	21	38	36	39	28	23	16	247	5,0
163	Rippenfell	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	3	0,1
164	Thymus, Herz und Mediastinum	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0,0
170	Knochen	0	0	0	1	0	0	1	1	1	0	1	0	1	0	2	0	0	2	10	0,2
171	Bindegewebe und sonstige Weichteilgewebe	2	0	0	0	1	0	1	0	2	1	3	3	0	0	4	2	1	2	22	0,4
172	Melanome der Haut	0	1	1	2	5	12	9	6	10	7	11	9	16	14	9	6	6	2	126	2,6
174	Brustdrüse	0	0	0	0	1	6	21	42	80	106	179	183	146	138	164	92	106	85	1349	27,4
179	n.n.b. Teile der Gebärmutter	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	1	1	4	9	1	4	9	32	0,6
180	Gebärmutterhals	0	0	0	0	2	7	14	16	13	11	10	18	4	18	16	9	12	3	153	3,1
182	Gebärmutter	0	0	0	0	0	0	1	1	2	4	10	33	32	30	42	25	19	13	212	4,3
183	Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	0	0	0	3	2	3	4	4	6	9	19	33	31	26	32	19	36	27	254	5,2
184	sonstige weibliche Geschlechtsorgane	0	0	0	0	1	0	1	3	0	0	5	2	4	6	6	6	4	12	50	1,0
188	Harnblase	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	3	10	13	13	22	26	22	16	127	2,6
189	sonstige Harnorgane	0	0	0	0	0	0	1	2	4	3	7	18	12	21	12	16	19	13	128	2,6
189.0	davon Niere	0	0	0	0	0	0	1	1	3	3	7	16	9	16	12	15	16	12	111	2,3
190	Auge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1	0	4	0,1
191 + 192	Gehirn und Nervensystem	2	1	0	0	1	1	4	4	5	3	2	14	10	14	16	10	13	5	105	2,1
193	Schilddrüse	0	0	0	0	1	4	2	1	2	3	4	4	3	4	5	2	3	2	40	0,8
194	endokrine Drüsen (ohne Schilddrüse)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0	1	0	2	6	0,1
195 - 199	sonstige Neubildungen, unbekannter Sitz	0	0	0	1	1	2	0	1	6	3	7	7	13	23	35	19	48	75	241	4,9
201	Morbus Hodgkin	0	1	1	1	2	4	2	3	0	1	1	0	1	4	1	0	2	0	24	0,5
200, 2, 3	Non-Hodgkin-Lymphome	0	0	0	0	0	3	0	0	3	8	8	14	28	19	29	29	28	21	190	3,9
204	Lymphatische Leukämie	3	0	1	0	0	1	1	0	0	1	1	2	5	6	9	6	8	6	50	1,0
205	Myeloische Leukämie	0	0	0	0	1	1	0	1	2	2	1	7	7	9	10	9	13	6	69	1,4
206 - 208	sonstige Leukämien	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	1	0	5	3	2	7	3	24	0,5
200 - 208	Systemerkrankungen insgesamt	3	1	2	1	3	9	3	4	6	12	13	24	41	43	52	46	58	36	357	7,2
140 - 208	Bösartige Neubildungen insg. (o. ICD 173)	7	3	3	8	20	48	70	95	164	206	350	455	500	571	683	483	650	610	4926	100,0

## Altersspezifische Inzidenzraten [pro 100.000]: Männer 1991

ICD-9	Lokalisation	0-4	5-9	10-14	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65-69	70-74	75-79	80-84	>84	total
140 - 145	Mund, Zunge, Lippen	0	0	0	0	0,9	0	0	2,2	7,3	26,0	26,7	23,1	21,9	24,4	20,4	46,2	14,0	27,5	9,5
146 - 149	Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	0	0	1,4	0	0	0	0	1,1	8,5	14,4	14,5	31,3	13,1	20,3	6,8	9,2	14,0	0	6,6
150	Speiseröhre	0	0	0	0	0,9	0	0	0	1,2	10,1	14,5	24,5	30,7	40,6	40,8	46,2	42,0	27,5	9,1
151	Magen	0	0	0	0	4,3	0	1,0	2,2	13,4	18,8	24,5	27,2	48,2	138,1	163,2	240,1	231,1	206,5	26,6
152	Dünndarm	0	0	0	0	0	0	0	1,1	0	0	4,5	0	5,8	12,2	3,4	4,6	0	0	1,4
153	Dickdarm	0	0	0	0	0,9	0	1,9	2,2	2,4	8,7	26,7	54,4	78,9	123,9	156,4	263,2	301,2	371,6	30,0
154	Mastdarm	0	0	0	0	0	0	0	1,1	8,5	15,9	17,8	32,6	49,7	73,1	78,2	124,7	119,1	137,6	16,9
155	Leber	0	0	0	0	0	0	1,0	0	1,2	2,9	0	10,9	19,0	26,4	30,6	60,0	56,0	55,1	5,9
156	Gallenblase und Gallenwege	0	0	0	0	0	0	0	0	1,2	1,4	1,1	4,1	7,3	14,2	17,0	32,3	63,0	41,3	3,5
157	Bauchspeicheldrüse	0	0	0	0	0	0	0	1,1	2,4	2,9	12,3	20,4	39,4	42,7	88,4	69,3	126,1	96,4	11,9
158	Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	0	0	0	0	0	0,9	0	0	0	0	1,1	0	2,9	0	0	4,6	0	0	0,4
159	sonstige Verdauungsorgane	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,5	0	0	9,2	21,0	55,1	0,8
160	Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	0	0	0	0	0	0	0	0	1,2	0	0	6,8	0	8,1	6,8	4,6	0	13,8	1,2
161	Kehlkopf	0	0	0	0	0	0	0	2,2	8,5	21,7	16,7	12,2	43,8	12,2	47,6	0	21,0	27,5	8,5
162	Lufttröhre, Bronchien und Lunge	0	0	0	0	0	0	1,0	6,6	17,1	39,0	93,6	189,1	309,7	388,0	523,6	563,3	693,4	536,8	89,5
163	Rippenfell	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,9	2,2	1,4	7,3	6,1	10,2	9,2	14,0	13,8	1,7
164	Thymus, Herz und Mediastinum	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3,3	1,4	0	4,1	3,4	4,6	14,0	13,8	0,9
170	Knochen	0	0	1,4	0	1,9	0	0	0	0	1,4	1,1	1,4	0	0	0	4,6	0	0	0,6
171	Bindegewebe und sonstige Weichteilgewebe	1,3	0	1,4	0	0,9	0,9	0	2,2	2,4	2,9	0	4,1	1,5	6,1	10,2	9,2	0	13,8	1,9
172	Melanome der Haut	0	0	0	0	5,6	2,6	3,9	3,3	4,9	13,0	13,4	9,5	13,1	18,3	34,0	18,5	14,0	13,8	6,8
175	Brustdrüse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,4	2,2	2,7	1,5	4,1	10,2	4,6	14,0	0	1,2
185	Prostata	0	0	0	0	0	0	0	0	1,2	2,9	12,3	34,0	81,8	154,4	275,4	558,6	686,4	674,5	42,8
186	Hoden	0	0	0	5,5	9,3	11,1	13,6	6,6	4,9	0	6,7	0	0	0	0	0	0	0	4,7
187	sonstige männliche Geschlechtsorgane	0	0	0	0	0	0,9	0	0	0	0	0	1,4	1,5	2,0	3,4	23,1	0	0	0,8
188	Harnblase	1,3	0	0	0	0	0	1,0	2,2	3,7	5,8	10,0	20,4	45,3	67,0	136,0	203,1	238,1	220,2	19,2
189	sonstige Harnorgane	2,6	0	0	0	0	0	0	0	1,2	8,7	12,3	24,5	32,1	58,9	40,8	83,1	126,1	41,3	11,5
189.0	davon Niere	2,6	0	0	0	0	0	0	0	1,2	7,2	8,9	20,4	26,3	46,7	37,4	60,0	119,1	41,3	9,5
190	Auge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,1	0	0	0	0	0	0	0	0,1
191 + 192	Gehirn und Nervensystem	2,6	1,4	0	0	1,9	3,4	4,8	5,5	9,8	8,7	10,0	12,2	21,9	8,1	40,8	23,1	7,0	13,8	7,3
193	Schilddrüse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4,3	1,1	4,1	7,3	2,0	0	0	7,0	0	1,2
194	endokrine Drüsen (ohne Schilddrüse)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,5	0	0	9,2	0	0	0,3
195 - 199	sonstige Neubildungen, unbekannter Sitz	1,3	0	0	0	1,9	1,7	1,9	3,3	6,1	20,2	10,0	21,8	21,9	58,9	61,2	152,4	203,1	289,1	16,4
201	Morbus Hodgkin	0	2,8	0	4,1	4,7	5,1	1,9	4,4	3,7	2,9	1,1	1,4	0	4,1	6,8	4,6	0	0	2,8
200, 2, 3	Non-Hodgkin-Lymphome	1,3	0	0	1,4	1,9	0,9	1,9	1,1	6,1	14,4	13,4	17,7	46,7	54,9	74,8	97,0	77,0	96,4	13,8
204	Lymphatische Leukämie	2,6	4,2	0	2,7	0,9	0	1,0	1,1	1,2	0	6,7	8,2	8,8	16,3	23,8	13,9	56,0	82,6	5,0
205	Myeloische Leukämie	0	0	0	1,4	1,9	2,6	1,0	0	3,7	5,8	11,1	12,2	13,1	10,2	17,0	46,2	105,1	68,8	6,7
206 - 208	sonstige Leukämien	1,3	0	0	0	0	0	1,0	1,1	0	2,9	0	2,7	0	2,0	3,4	0	0	27,5	0,9
200 - 208	Systemerkrankungen insgesamt	5,1	6,9	0	9,6	9,3	8,5	6,8	7,7	14,7	26,0	32,3	42,2	68,7	87,4	125,8	161,6	238,1	275,3	29,3
140 - 208	Bösartige Neubildungen insg. (o. ICD 173)	14,1	8,3	1,4	17,8	32,7	34,9	36,8	50,7	122,1	260,0	372,2	618,8	977,2	1401,8	1934,7	2742,4	3263,8	3165,9	368,2

## Altersspezifische Inzidenzraten [pro 100.000]: Frauen 1991

ICD-9	Lokalisation	0-4	5-9	10-14	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65-69	70-74	75-79	80-84	>84	total
140 - 145	Mund, Zunge, Lippen	0	0	0	0	0	0	0	1,1	2,6	4,6	4,5	0	10,9	8,3	2,0	4,3	13,6	0	2,5
146 - 149	Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	0	0	0	2,9	0	0	1,0	0	0	4,6	6,8	1,3	1,4	2,8	2,0	6,4	0	4,2	1,6
150	Speiseröhre	0	0	0	0	1,0	0	0	0	0	3,0	3,4	5,3	8,2	2,8	7,9	8,6	21,8	16,8	2,9
151	Magen	0	0	0	0	1,0	2,7	0	3,4	3,9	4,6	15,9	17,3	27,3	49,5	55,3	90,1	141,7	193,7	20,5
152	Dünndarm	0	0	0	0	0	0	0	0	1,3	0	1,1	2,7	0	2,8	7,9	4,3	2,7	4,2	1,1
153	Dickdarm	0	0	0	0	0	0,9	0	3,4	6,4	7,6	21,6	42,5	64,1	82,5	85,0	225,1	248,0	349,6	38,3
154	Mastdarm	0	0	0	0	0	0	1,0	0	2,6	6,1	10,2	19,9	31,4	57,8	45,4	72,9	114,4	130,6	17,5
155	Leber	0	0	0	0	0	0	0	0	2,6	0	0	1,3	6,8	6,9	17,8	15,0	16,3	16,8	3,0
156	Gallenblase und Gallenwege	1,3	0	0	0	0	0	0	2,3	1,3	0	6,8	2,7	15,0	26,1	33,6	38,6	57,2	80,0	9,1
157	Bauchspeicheldrüse	0	0	0	0	0	0	0	0	1,3	1,5	6,8	18,6	16,4	26,1	51,4	47,2	81,7	126,4	12,5
158	Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,5	1,1	0	1,4	0	0	0	2,7	0	0,3
159	sonstige Verdauungsorgane	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,5	0	0	0	2,8	4,0	15,0	13,6	42,1	2,0
160	Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,4	0	0	4,3	2,7	4,2	0,5
161	Kehlkopf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,3	4,1	4,1	0	0	2,7	4,2	0,7
162	Lufttröhre, Bronchien und Lunge	0	0	0	0	0	0	1,0	3,4	12,8	16,7	13,6	18,6	45,0	49,5	61,2	75,0	49,0	42,1	16,6
163	Rippenfell	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,3	1,4	4,1	2,0	0	2,7	4,2	0,6
164	Thymus, Herz und Mediastinum	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,4	0	0	2,1	2,7	0	0,2
170	Knochen	0	0	0	0	0	1,8	0	1,1	0	0	0	0	1,4	2,8	2,0	2,1	2,7	4,2	0,8
171	Bindegewebe und sonstige Weichteilgewebe	4,0	1,5	0	1,4	1,0	0	0	0	2,6	0	0	2,7	4,1	2,8	7,9	4,3	10,9	12,6	2,2
172	Melanome der Haut	0	0	0	0	6,8	2,7	8,0	9,0	9,0	13,7	9,1	12,0	15,0	17,9	9,9	25,7	19,1	16,8	8,6
174	Brustdrüse	0	0	0	0	1,9	3,6	28,2	37,3	98,8	151,9	159,0	140,8	225,0	181,6	211,4	220,8	258,9	193,7	88,3
179	n.n.b. Teile der Gebärmutter	0	0	0	0	1,0	0	0	0	1,3	1,5	1,1	0	0	0	4,0	0	5,4	0	0,6
180	Gebärmutterhals	0	0	0	0	0	5,5	9,0	7,9	16,7	18,2	6,8	18,6	19,1	20,6	33,6	36,4	24,5	33,7	11,4
182	Gebärmutter	0	0	0	0	0	0	0	2,3	2,6	7,6	17,0	27,9	51,8	56,4	79,0	45,0	49,0	46,3	16,6
183	Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	0	0	0	0	1,9	1,8	5,0	3,4	7,7	16,7	18,2	31,9	35,5	50,9	47,4	72,9	79,0	80,0	18,5
184	sonstige weibliche Geschlechtsorgane	0	0	0	0	0	0	1,0	0	1,3	0	0	4,0	5,5	2,8	13,8	23,6	13,6	25,3	3,1
188	Harnblase	0	0	0	0	0	0	0	0	2,6	0	0	4,0	9,5	12,4	23,7	53,6	57,2	105,3	8,1
189	sonstige Harnorgane	1,3	0	0	0	0	0	0	1,1	0	4,6	5,7	9,3	23,2	24,8	33,6	42,9	49,0	37,9	9,0
189.0	davon Niere	1,3	0	0	0	0	0	0	1,1	0	4,6	5,7	8,0	20,5	22,0	23,7	38,6	40,9	29,5	7,7
190	Auge	0	0	0	0	0	0	0	1,1	0	0	0	0	0	0	0	8,6	0	4,2	0,5
191 + 192	Gehirn und Nervensystem	2,7	1,5	3,1	1,4	1,9	0,9	0	1,1	1,3	7,6	4,5	12,0	19,1	15,1	21,7	15,0	24,5	8,4	6,4
193	Schilddrüse	0	0	0	0	0	0,9	0	0	3,9	0	4,5	2,7	2,7	5,5	4,0	4,3	8,2	8,4	1,9
194	endokrine Drüsen (ohne Schilddrüse)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,7	0	0	0	0	0	0	0,2
195 - 199	sonstige Neubildungen, unbekannter Sitz	0	0	0	0	0	0,9	1,0	0	3,9	4,6	4,5	5,3	23,2	35,8	51,4	68,6	147,1	299,0	18,8
201	Morbus Hodgkin	0	1,5	0	4,3	1,0	2,7	2,0	2,3	2,6	0	0	0	0	2,8	0	4,3	2,7	0	1,5
200, 2, 3	Non-Hodgkin-Lymphome	0	4,4	0	1,4	1,0	2,7	1,0	9,0	5,1	12,2	15,9	12,0	28,6	44,0	45,4	79,3	87,2	71,6	16,6
204	Lymphatische Leukämie	1,3	0	0	1,4	0	0,9	0	0	1,3	0	2,3	1,3	4,1	6,9	7,9	30,0	21,8	29,5	3,7
205	Myeloische Leukämie	0	0	0	0	1,0	2,7	2,0	1,1	0	3,0	1,1	9,3	4,1	20,6	19,8	19,3	24,5	29,5	5,4
206 - 208	sonstige Leukämien	0	0	0	0	0	0	0	2,3	2,6	0	0	2,7	2,7	2,8	5,9	6,4	10,9	8,4	1,7
200 - 208	Systemerkrankungen insgesamt	1,3	5,9	0	7,2	2,9	9,1	5,0	14,7	11,6	15,2	19,3	25,2	39,5	77,0	79,0	139,4	147,1	139,0	28,9
140 - 208	Bösartige Neubildungen insg. (o. ICD 173)	10,8	8,8	3,1	12,9	19,4	30,9	60,3	92,6	197,7	293,2	341,8	431,6	710,4	832,2	997,7	1372,2	1670,3	2034,4	353,9

## Altersspezifische Inzidenzraten [pro 100.000]: Männer 1992

ICD-9	Lokalisation	0-4	5-9	10-14	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65-69	70-74	75-79	80-84	>84	total
140 - 145	Mund, Zunge, Lippen	0	0	0	0	2,0	0	0	2,1	5,9	23,0	23,0	23,5	17,7	48,8	5,9	30,7	48,3	25,8	9,5
146 - 149	Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	0	0	0	0	0	0	0	4,3	3,5	8,6	20,7	22,2	20,7	13,7	5,9	20,4	6,9	12,9	6,3
150	Speiseröhre	0	0	0	0	0	0	0	0	2,4	10,1	18,4	31,3	41,4	25,4	47,4	30,7	34,5	0	9,5
151	Magen	0	0	0	0	0	0,8	1,9	4,3	3,5	11,5	15,0	33,9	50,3	78,1	157,1	219,7	206,8	245,4	22,4
152	Dünndarm	0	0	0	0	0	0	0	1,1	1,2	0	1,2	0	1,5	5,9	11,9	10,2	6,9	12,9	1,2
153	Dickdarm	0	0	0	0	0	0,8	1,9	1,1	7,1	15,8	29,9	57,4	72,4	109,3	148,2	219,7	289,6	348,7	29,1
154	Mastdarm	0	0	0	0	0	0,8	0	0	2,4	5,7	26,5	43,1	59,1	76,1	97,8	194,2	193,1	245,4	21,1
155	Leber	0	0	0	0	0	0	0	1,1	3,5	5,7	4,6	10,4	20,7	27,3	23,7	76,6	20,7	51,7	6,3
156	Gallenblase und Gallenwege	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,3	3,9	7,4	9,8	17,8	25,5	34,5	25,8	2,8
157	Bauchspeicheldrüse	0	0	0	0	0	0	0	1,1	0	2,9	13,8	22,2	45,8	64,4	56,3	76,6	89,6	103,3	12,3
158	Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,2	1,3	0	2,0	0	5,1	6,9	0	0,5
159	sonstige Verdauungsorgane	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3,0	5,1	27,6	25,8	0,6
160	Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,2	5,2	1,5	2,0	0	5,1	0	12,9	0,7
161	Kehlkopf	0	0	0	0	0	0	0	1,1	2,4	8,6	6,9	28,7	35,5	29,3	44,5	20,4	48,3	51,7	8,6
162	Luftröhre, Bronchien und Lunge	0	0	0	0	0	0	2,8	4,3	15,3	44,6	92,0	173,6	341,5	443,1	509,8	567,1	551,6	439,1	90,9
163	Rippenfell	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,4	5,8	11,7	13,3	7,8	8,9	20,4	6,9	0	2,9
164	Thymus, Herz und Mediastinum	0	0	0	0	0	0	0	0	1,2	2,9	0	0	1,5	0	3,0	5,1	6,9	0	0,6
170	Knochen	0	0	1,4	0	2,0	0	0	1,1	1,2	1,2	1,2	0	0	2,0	0	0	6,9	0	0,6
171	Bindegewebe und sonstige Weichteilgewebe	1,3	0	0	1,4	2,0	0	0	2,9	1,2	2,9	1,2	6,5	4,4	7,8	14,8	25,5	13,8	0	2,7
172	Melanome der Haut	0	0	0	1,4	1,0	2,5	4,7	4,3	13,0	5,7	15,0	15,7	13,3	29,3	20,7	20,4	0	12,9	7,3
175	Brustdrüse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3,5	1,3	1,5	3,9	3,0	0	0	0	0,6
185	Prostata	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4,3	13,8	43,1	99,1	171,8	275,6	521,2	730,8	839,5	46,2
186	Hoden	0	0	0	4,2	5,9	15,0	17,9	8,5	7,1	1,4	2,3	2,6	0	2,0	3,0	5,1	0	25,8	5,7
187	sonstige männliche Geschlechtsorgane	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,9	0	0	0	3,9	5,9	0	0	0	0,5
188	Harnblase	0	0	0	0	0	0	0	3,2	1,2	2,9	13,8	23,5	50,3	68,3	154,1	189,0	193,1	348,7	20,2
189	sonstige Harnorgane	1,3	0	0	0	0	0	0	1,1	4,7	2,9	20,7	30,0	50,3	29,3	53,3	92,0	151,7	90,4	13,3
189.0	davon Niere	1,3	0	0	0	0	0	0	0	4,7	2,9	18,4	30,0	44,4	27,3	35,6	61,3	110,3	64,6	11,0
190	Auge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,5	5,9	0	5,1	6,9	0	0,5
191 + 192	Gehirn und Nervensystem	3,8	2,7	0	1,4	0	2,5	3,8	5,3	7,1	11,5	15,0	20,9	20,7	15,6	23,7	25,5	13,8	0	8,0
193	Schilddrüse	0	0	0	1,4	1,0	0,8	1,9	0	1,2	1,4	0	1,3	7,4	2,0	3,0	10,2	0	0	1,4
194	endokrine Drüsen (ohne Schilddrüse)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3,0	0	3,0	0	6,9	0	0,3
195 - 199	sonstige Neubildungen, unbekannter Sitz	0	1,4	0	0	0	2,5	4,7	3,2	3,5	10,1	16,1	26,1	42,9	78,1	83,0	122,6	206,8	258,3	18,4
201	Morbus Hodgkin	0	1,4	2,8	2,8	4,9	3,3	4,7	2,1	2,4	1,4	1,2	3,9	4,4	2,0	3,0	5,1	6,9	0	2,8
200, 2, 3	Non-Hodgkin-Lymphome	0	1,4	1,4	1,4	1,0	4,2	1,9	7,5	10,6	14,4	15,0	20,9	37,0	62,5	68,2	102,2	75,8	64,6	14,8
204	Lymphatische Leukämie	6,3	6,8	2,8	1,4	1,0	0,8	0	1,1	0	1,4	3,5	7,8	10,3	11,7	8,9	46,0	55,2	103,3	5,4
205	Myeloische Leukämie	2,5	0	1,4	0	0	2,5	1,9	1,1	1,2	7,2	5,8	3,9	11,8	23,4	47,4	51,1	68,9	77,5	6,9
206 - 208	sonstige Leukämien	0	0	0	0	0	0	0	1,1	0	0	3,5	0	5,9	9,8	11,9	20,4	20,7	51,7	2,4
200 - 208	Systemerkrankungen insgesamt	8,8	9,5	8,4	5,6	6,9	10,8	9,4	12,8	14,1	24,4	28,8	36,5	69,5	109,3	139,3	224,8	227,5	297,0	32,3
140 - 208	Bösartige Neubildungen insg. (o. ICD 173)	15,1	13,5	9,8	15,4	20,7	36,5	54,6	59,6	102,6	211,3	393,4	676,0	1094,1	1471,9	1923,4	2774,4	3137,1	3474,1	383,7



## Altersspezifische Inzidenzraten [pro 100.000]: Frauen 1992

ICD-9	Lokalisation	0-4	5-9	10-14	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65-69	70-74	75-79	80-84	>84	total
140 - 145	Mund, Zunge, Lippen	0	0	0	2,9	0	0	0	0	1,2	3,0	7,0	2,5	9,7	11,1	12,2	7,2	5,3	11,9	3,3
146 - 149	Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	0	0	1,5	0	0	0	1,0	0	0	1,5	1,2	1,3	7,0	0	0	0	0	0	0,8
150	Speiseröhre	0	0	0	0	0	0	0	0	1,2	0	2,3	2,5	4,2	5,5	1,7	21,5	15,9	7,9	2,3
151	Magen	0	0	0	0	1,0	1,8	1,0	2,2	3,7	6,1	8,2	16,5	32,0	48,5	59,4	95,4	146,1	201,6	20,8
152	Dünndarm	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,5	3,5	0	2,8	4,2	1,7	11,9	0	7,9	1,3
153	Dickdarm	0	0	0	2,9	0	1,8	1,0	2,2	4,9	16,7	27,0	31,8	61,2	90,1	129,3	257,5	262,9	280,6	40,8
154	Mastdarm	0	0	0	0	0	0	0	0	2,5	10,6	18,8	20,4	34,8	55,4	62,9	102,5	140,7	162,0	21,4
155	Leber	0	0	0	0	0	0	0	1,1	0	1,5	0	3,8	5,6	18,0	17,5	23,8	10,6	27,7	4,1
156	Gallenblase und Gallenwege	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7,6	15,3	18,0	28,0	28,6	63,7	71,1	7,7
157	Bauchspeicheldrüse	0	0	0	0	0	0	1,0	0	1,2	3,0	0	10,2	15,3	31,9	43,7	69,1	63,7	75,1	11,0
158	Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	0	0	0	0	0	0	1,0	0	0	0	0	1,3	0	8,3	1,7	0	0	4,0	0,8
159	sonstige Verdauungsorgane	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,7	7,2	26,6	47,4	2,0
160	Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,2	0	0	0	0	7,2	5,3	0	0,5
161	Kehlkopf	0	0	0	0	0	0	0	0	1,2	1,5	0	0	1,4	1,4	5,2	0	2,7	0	0,6
162	Lufttröhre, Bronchien und Lunge	0	0	0	0	0	0	2,9	4,4	16,0	21,2	12,9	11,5	61,2	55,4	64,7	85,8	66,4	71,1	19,5
163	Rippenfell	0	0	0	0	0	0	0	1,1	0	0	1,2	0	1,4	0	1,7	2,4	0	0	0,4
164	Thymus, Herz und Mediastinum	0	0	0	0	0	0	0	0	1,2	0	0	0	0	1,4	0	4,8	0	0	0,3
170	Knochen	0	1,4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7,9	0,2
171	Bindegewebe und sonstige Weichteilgewebe	0	0	1,5	0	2,0	0,9	1,0	1,1	2,5	1,5	0	1,3	4,2	5,5	7,0	9,5	8,0	11,9	2,4
172	Melanome der Haut	0	0	1,5	2,9	5,1	7,2	10,7	9,9	13,5	16,7	7,0	14,0	12,5	6,9	14,0	14,3	13,3	19,8	8,7
174	Brustdrüse	0	0	0	0	1,0	3,6	19,5	50,6	93,3	151,6	176,1	184,5	192,1	196,8	206,2	240,8	273,5	237,1	92,5
179	n.n.b. Teile der Gebärmutter	0	0	0	0	1,0	0	0	0	1,2	0	1,2	2,5	1,4	2,8	5,2	7,2	0	4,0	1,2
180	Gebärmutterhals	0	0	0	0	0	5,4	10,7	14,3	23,3	18,2	22,3	15,3	22,3	18,0	17,5	35,8	26,6	7,9	12,1
182	Gebärmutter	0	0	0	0	0	0	0	3,3	3,7	9,1	22,3	34,4	41,8	69,3	59,4	54,8	85,0	59,3	18,6
183	Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	0	0	0	0	0	0,9	3,9	5,5	14,7	21,2	22,3	30,5	47,3	38,8	59,4	52,5	58,4	63,2	18,1
184	sonstige weibliche Geschlechtsorgane	0	0	0	0	0	0,9	1,0	1,1	0	0	5,9	1,3	5,6	4,2	7,0	26,2	8,0	27,7	3,2
188	Harnblase	0	0	0	0	0	0	1,0	0	0	0	3,5	11,5	13,9	36,0	28,0	40,5	55,8	63,2	9,1
189	sonstige Harnorgane	0	0	0	0	0	0	0	1,1	0	6,1	4,7	14,0	22,3	26,3	15,7	52,5	37,2	63,2	8,9
189.0	davon Niere	0	0	0	0	0	0	0	1,1	0	4,5	4,7	12,7	18,1	23,6	15,7	45,3	23,9	51,4	7,5
190	Auge	0	0	0	0	0	0	0	1,1	0	0	0	0	2,8	0	1,7	0	0	0	0,3
191 + 192	Gehirn und Nervensystem	1,3	1,4	3,0	1,5	2,0	0,9	4,9	4,4	3,7	1,5	7,0	10,2	13,9	25,0	21,0	19,1	13,3	11,9	7,0
193	Schilddrüse	0	0	0	0	2,0	0,9	3,9	1,1	1,2	6,1	3,5	3,8	8,4	5,5	8,7	4,8	2,7	4,0	2,9
194	endokrine Drüsen (ohne Schilddrüse)	1,3	0	0	0	0	0	0	1,1	0	0	0	1,3	0	0	3,5	2,4	8,0	0	0,7
195 - 199	sonstige Neubildungen, unbekannter Sitz	0	1,4	0	0	0	0,9	1,0	1,1	3,7	0	4,7	12,7	15,3	33,3	41,9	107,3	175,3	245,0	19,4
201	Morbus Hodgkin	0	0	0	7,4	2,0	2,7	4,9	1,1	3,7	1,5	1,2	3,8	0	2,8	1,7	0	0	0	2,1
200, 2, 3	Non-Hodgkin-Lymphome	0	0	0	0	1,0	4,5	2,0	3,3	7,4	10,6	15,3	19,1	25,1	26,3	59,4	83,4	92,9	59,3	16,0
204	Lymphatische Leukämie	2,6	2,9	1,5	1,5	0	0	0	0	1,2	1,5	2,3	2,5	9,7	15,2	7,0	11,9	18,6	35,6	4,2
205	Myeloische Leukämie	0	0	3,0	1,5	0	0,9	0	2,2	1,2	6,1	4,7	7,6	4,2	15,2	17,5	28,6	23,9	35,6	5,8
206 - 208	sonstige Leukämien	0	1,4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,3	5,6	1,4	5,2	7,2	10,6	15,8	1,6
200 - 208	Systemerkrankungen insgesamt	2,6	4,3	4,5	10,3	3,1	8,1	6,8	6,6	13,5	19,7	23,5	34,4	44,5	61,0	90,9	131,1	146,1	146,2	29,7
140 - 208	Bösartige Neubildungen insg. (o. ICD 173)	5,3	8,6	11,9	20,6	17,4	33,1	72,2	113,3	207,5	318,3	387,5	481,1	700,1	878,8	1018,7	1523,5	1720,8	1940,6	372,6

### Altersspezifische Inzidenzraten [pro 100.000]: Männer 1993

ICD-9	Lokalisation	0-4	5-9	10-14	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65-69	70-74	75-79	80-84	>84	total
140 - 145	Mund, Zunge, Lippen	0	1,3	0	0	0	0	0,9	4,2	3,5	21,3	35,9	21,0	28,9	31,0	37,9	17,2	20,2	62,2	10,7
146 - 149	Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	0	0	0	0	0	0	1,8	3,1	4,6	14,2	26,3	17,3	19,8	18,3	21,7	34,4	6,7	0	7,5
150	Speiseröhre	0	0	0	0	0	0	0,9	1,0	4,6	12,8	14,4	22,2	45,7	25,6	35,2	22,9	40,3	24,9	9,2
151	Magen	0	0	0	0	0	0,8	0,9	0	6,9	14,2	22,7	38,3	62,4	78,5	92,0	166,2	336,2	323,2	23,5
152	Dünndarm	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,4	1,2	1,5	3,7	5,4	5,7	13,4	24,9	1,0
153	Dickdarm	0	0	0	0	1,1	0,8	2,7	1,0	5,8	11,4	44,3	39,5	86,8	127,8	167,8	292,3	268,9	360,5	32,0
154	Mastdarm	0	0	0	0	0	0,8	0	5,2	5,8	12,8	19,1	46,9	63,9	89,4	124,5	149,0	141,2	136,7	21,7
155	Leber	1,3	0	0	0	0	0	0	0	1,2	0	3,6	7,4	16,7	23,7	40,6	34,4	53,8	49,7	5,5
156	Gallenblase und Gallenwege	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3,7	3,0	11,0	13,5	28,7	60,5	62,2	2,8
157	Bauchspeicheldrüse	0	0	0	0	0	0,8	0	2,1	4,6	7,1	16,7	18,5	38,1	45,6	40,6	126,1	67,2	99,5	11,8
158	Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	1,3	0	0	0	0	0	0	0	1,2	0	1,2	0	0	0	0	0	0	0	0,2
159	sonstige Verdauungsorgane	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,4	1,2	1,2	1,5	5,5	8,1	11,5	6,7	37,3	1,3
160	Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	0	0	1,4	0	0	0	0	2,1	1,2	4,3	3,6	3,7	1,5	3,7	0	5,7	0	12,4	1,5
161	Kehlkopf	0	0	0	0	0	0	0	2,1	11,6	9,9	20,3	17,3	36,5	25,6	46,0	17,2	60,5	37,3	9,7
162	Luftröhre, Bronchien und Lunge	0	0	0	0	0	0	1,8	8,3	23,2	49,7	105,3	135,7	299,9	483,8	511,5	670,6	457,2	721,0	93,4
163	Rippenfell	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,4	0	3,7	3,0	5,5	10,8	5,7	6,7	12,4	1,3
164	Thymus, Herz und Mediastinum	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,2	1,5	0	0	5,7	0	12,4	0,3
170	Knochen	0	0	0	0	0	0	0,9	0	0	2,8	0	0	1,5	0	0	22,9	6,7	0	0,7
171	Bindegewebe und sonstige Weichteilgewebe	2,5	0	2,8	0	1,1	0,8	0,9	0	3,5	0	3,6	3,7	9,1	7,3	2,7	11,5	13,4	12,4	2,6
172	Melanome der Haut	0	0	0	0	1,1	5,8	3,6	7,3	3,5	8,5	10,8	14,8	16,7	12,8	10,8	45,9	13,4	0	6,5
175	Brustdrüse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,4	0	1,2	3,0	3,7	0	5,7	0	12,4	0,6
185	Prostata	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6,0	38,3	106,6	162,5	265,2	470,0	638,7	721,0	42,6
186	Hoden	0	0	0	7,0	5,3	10,8	10,9	17,7	6,9	5,7	3,6	1,2	0	0	0	5,7	0	24,9	5,6
187	sonstige männliche Geschlechtsorgane	0	0	0	0	0	0	0	0	1,2	0	2,4	0	1,5	0	2,7	5,7	6,7	0	0,6
188	Harnblase	0	0	0	0	0	0	0	2,1	6,9	4,3	6,0	29,6	50,2	67,5	135,3	223,5	221,9	372,9	21,1
189	sonstige Harnorgane	0	0	0	0	1,1	0	0	0	6,9	9,9	16,7	34,5	35,0	52,9	59,5	120,4	141,2	99,5	14,5
189.0	davon Niere	0	0	0	0	0	0	0	0	4,6	9,9	16,7	29,6	27,4	47,5	51,4	91,7	114,3	87,0	12,3
190	Auge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,4	0	0	0	0	0	0	0	0	0,1
191 + 192	Gehirn und Nervensystem	2,5	0	1,4	1,4	2,1	4,2	2,7	4,2	3,5	9,9	14,4	13,6	19,8	20,1	37,9	51,6	26,9	37,3	8,5
193	Schilddrüse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,4	4,9	0	3,7	2,7	5,7	0	0	0,8
194	endokrine Drüsen (ohne Schilddrüse)	0	0	1,4	0	0	0	0,9	1,0	0	0	1,2	0	1,5	0	8,1	0	0	0	0,6
195 - 199	sonstige Neubildungen, unbekannter Sitz	1,3	0	0	0	1,7	2,7	2,1	2,1	2,3	4,3	14,4	16,0	41,1	52,9	73,1	177,7	141,2	161,6	15,0
201	Morbus Hodgkin	0	0	0	2,8	4,3	3,3	1,8	2,1	1,2	1,4	4,8	1,2	3,0	1,8	2,7	17,2	0	0	2,3
200, 2, 3	Non-Hodgkin-Lymphome	1,3	0	1,4	2,8	0	0,8	0,9	6,2	3,5	14,2	13,2	22,2	47,2	54,8	81,2	131,8	127,7	124,3	15,9
204	Lymphatische Leukämie	1,3	1,3	1,4	1,4	1,1	0	0,9	0	2,3	4,3	4,8	4,9	10,7	7,3	24,4	22,9	47,1	87,0	4,6
205	Myeloische Leukämie	0	0	0	0	0	0,8	0,9	2,1	2,3	1,4	4,8	8,6	19,8	11,0	43,3	68,8	74,0	24,9	6,3
206 - 208	sonstige Leukämien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,2	2,5	6,1	3,7	5,4	5,7	20,2	0	1,2
200 - 208	Systemerkrankungen insgesamt	2,5	1,3	2,8	7,0	5,3	5,0	4,5	10,4	9,3	21,3	28,7	39,5	86,8	78,5	157,0	246,5	268,9	236,2	30,3
140 - 208	Bösartige Neubildungen insg. (o. ICD 173)	11,3	2,6	9,6	15,5	17,1	31,7	36,4	73,8	118,1	229,9	427,1	576,2	1084,1	1440,3	1910,7	2986,4	3018,9	3654,9	383,7

## Altersspezifische Inzidenzraten [pro 100.000]: Frauen 1993

ICD-9	Lokalisation	0-4	5-9	10-14	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65-69	70-74	75-79	80-84	>84	total	
140 - 145	Mund, Zunge, Lippen	0	0	0	0	1,5	0	0,9	0,9	1,1	2,4	4,5	3,7	3,6	11,5	9,7	3,2	5,4	7,8	11,2	3,1
146 - 149	Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	0	0	0	0	0	0	0,9	0	0	0	3,0	1,2	2,4	2,9	2,8	3,2	2,7	0	0	1,0
150	Speiseröhre	0	0	0	0	0	0	0,9	2,1	2,1	1,2	3,0	1,2	6,0	7,2	2,8	14,3	5,4	7,8	11,2	2,8
151	Magen	0	0	0	0	0	3,6	0	2,1	1,2	1,2	12,0	7,4	14,4	27,3	47,0	49,2	101,7	119,1	217,1	19,8
152	Dünndarm	0	0	0	0	0	0	0	1,1	0	0	1,2	1,2	4,3	4,1	12,7	2,7	5,2	7,5	7,5	1,7
153	Dickdarm	0	0	0	0	0	0	0,9	3,2	3,6	3,6	13,5	34,4	28,9	77,6	87,1	134,9	254,3	261,5	359,4	43,0
154	Mastdarm	0	0	0	0	0	0	0,9	0	4,8	4,5	19,6	30,1	37,3	59,4	55,6	93,7	98,4	138,5	20,2	20,2
155	Leber	0	0	0	0	0	0	0,9	0	1,2	4,5	2,5	3,6	5,7	9,7	11,1	34,8	28,5	26,2	4,5	4,5
156	Gallenblase und Gallenwege	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,5	7,2	15,8	23,5	52,4	56,2	54,4	116,0	10,9
157	Bauchspeicheldrüse	0	0	0	0	0	0	1,9	0	2,4	6,0	6,1	18,0	12,9	41,5	52,4	77,6	93,2	127,3	15,2	15,2
158	Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,2	1,2	0	2,8	0	5,4	2,6	0	0,5	0,5
159	sonstige Verdauungsorgane	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,2	1,4	1,4	4,8	13,4	15,5	33,7	2,0	2,0
160	Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,5	0	2,4	0	1,4	0	0	0	0	0,4
161	Kehlkopf	0	0	0	0	0	0	0	3,2	0	0	3,7	0	1,4	1,4	6,3	2,7	0	3,7	1,1	1,1
162	Lufttröhre, Bronchien und Lunge	0	0	0	0	0	0	0,9	3,2	4,8	25,5	14,7	30,1	54,6	56,7	68,3	85,6	95,8	52,4	20,4	20,4
163	Rippenfell	0	0	0	0	0	0	0	1,1	0	0	0	0	0	4,1	3,2	8,0	10,4	0	1,0	1,0
164	Thymus, Herz und Mediastinum	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,2	0	0	0	0	2,7	2,6	7,5	0,4	0,4
170	Knochen	0	0	0	1,5	0	0	0	0	1,2	0	1,2	2,4	1,4	0	0	0	2,6	0	0,5	0,5
171	Bindegewebe und sonstige Weichteilgewebe	0	0	1,5	0	0	1,8	0	3,2	1,2	1,2	3,7	2,4	7,2	9,7	1,6	10,7	15,5	11,2	2,9	2,9
172	Melanome der Haut	0	0	0	1,5	4,4	9,0	3,8	6,4	9,5	19,5	12,3	10,8	8,6	18,0	20,6	16,1	18,1	15,0	8,7	8,7
174	Brustdrüse	0	0	0	0	2,2	6,3	16,1	38,5	88,0	157,5	239,4	208,0	191,0	235,0	268,3	321,2	259,0	258,3	104,7	104,7
179	n.n.b. Teile der Gebärmutter	0	0	0	0	0	0	0,9	2,1	2,4	0	0	0	0	2,8	0	8,0	12,9	7,5	1,3	1,3
180	Gebärmutterhals	0	0	0	0	0	4,5	20,9	12,8	17,8	21,0	13,5	21,6	15,8	27,6	15,9	21,4	28,5	18,7	12,4	12,4
182	Gebärmutter	0	0	0	0	0	0,9	0,9	4,3	2,4	7,5	25,8	38,5	54,6	74,7	69,8	50,9	67,3	48,7	19,9	19,9
183	Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	0	0	1,5	1,5	0	0,9	5,7	5,3	7,1	16,5	20,9	32,5	48,8	55,3	61,9	77,6	51,8	71,1	19,6	19,6
184	sonstige weibliche Geschlechtsorgane	0	0	0	1,5	0	0	1,9	0	1,2	1,5	2,5	2,4	7,2	15,2	19,0	29,4	18,1	22,5	4,7	4,7
188	Harnblase	0	0	0	0	0	0	0	0	1,2	4,5	3,7	4,8	15,8	27,6	38,1	45,5	57,0	63,6	9,3	9,3
189	sonstige Harnorgane	0	0	0	0	1,1	0,9	0	1,1	1,2	1,5	6,1	18,0	15,8	30,4	27,0	42,8	41,4	52,4	9,2	9,2
189.0	davon Niere	0	0	0	0	1,1	0,9	0	1,1	1,2	1,5	6,1	18,0	14,4	23,5	20,6	40,1	33,7	41,2	8,0	8,0
190	Auge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3,7	1,2	2,9	1,4	0	0	0	11,2	0,8	0,8
191 + 192	Gehirn und Nervensystem	0	1,4	2,9	0	1,1	2,7	0	3,2	5,9	6,0	4,9	9,6	21,5	24,9	23,8	16,1	25,9	29,9	7,9	7,9
193	Schilddrüse	0	0	0	0	1,1	1,8	0,9	2,1	3,6	6,0	1,2	0	4,3	6,9	4,8	5,4	2,6	11,2	2,4	2,4
194	endokrine Drüsen (ohne Schilddrüse)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,6	0	0,1	0,1
195 - 199	sonstige Neubildungen, unbekannter Sitz	4,0	0	0	0	0	0	2,8	1,1	5,9	0	13,5	14,4	20,1	33,2	39,7	107,1	106,2	247,1	18,7	18,7
201	Morbus Hodgkin	0	0	0	0	4,4	0,9	0,9	2,1	0	0	0	1,2	0	5,5	3,2	0	5,2	3,7	1,4	1,4
200, 2, 3	Non-Hodgkin-Lymphome	0	0	0	0	1,1	0	1,9	2,1	1,2	10,5	13,5	15,6	35,9	34,6	52,4	77,6	64,7	71,1	14,8	14,8
204	Lymphatische Leukämie	0	4,2	2,9	0	0	0	0	1,1	0	0	1,2	6,0	7,2	6,9	14,3	24,1	12,9	33,7	4,1	4,1
205	Myeloische Leukämie	0	0	1,5	0	2,2	1,8	0,9	2,1	3,6	1,5	3,7	2,4	2,9	9,7	20,6	16,1	36,3	37,4	5,3	5,3
206 - 208	sonstige Leukämien	0	0	0	0	0	0,9	0	0	0	3,0	0	3,6	4,3	2,8	0	8,0	20,7	7,5	1,8	1,8
200 - 208	Systemerkrankungen insgesamt	0	4,2	4,4	0	7,7	3,6	3,8	7,5	4,8	15,0	18,4	28,9	50,3	59,4	90,5	125,8	139,8	153,5	27,4	27,4
140 - 208	Bösartige Neubildungen insg. (o. ICD 173)	4,0	5,5	10,2	7,4	18,6	38,6	65,5	104,7	174,8	334,5	471,4	545,9	725,3	977,4	1152,4	1630,0	1652,2	2133,7	398,2	398,2

## Altersspezifische Inzidenzraten [pro 100.000]: Männer 1994

ICD-9	Lokalisation	0-4	5-9	10-14	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65-69	70-74	75-79	80-84	>84	total
140 - 145	Mund, Zunge, Lippen	0	0	0	0	0	0	0,9	5,0	12,5	19,2	19,0	33,5	19,6	17,2	28,5	17,7	13,1	48,2	9,4
146 - 149	Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	0	0	0	0	0	0	0,9	0	4,6	13,7	19,0	25,1	19,6	25,8	13,0	11,8	19,6	24,1	7,3
150	Speiseröhre	0	0	0	0	0	0	0	1,0	3,4	8,2	19,0	16,8	39,2	48,1	23,3	59,1	26,2	72,3	9,8
151	Magen	0	0	0	0	0	0	3,5	5,0	8,0	6,8	20,3	27,5	61,8	87,6	165,8	135,9	157,0	349,3	23,5
152	Dünndarm	0	0	0	0	0	0	0	0	1,1	1,4	1,3	4,8	6,0	5,2	5,2	5,9	13,1	48,2	1,8
153	Dickdarm	0	0	0	0	1,2	0,8	0,9	0	5,7	9,6	35,5	41,9	79,9	116,7	170,9	242,2	359,7	445,6	32,0
154	Mastdarm	0	0	0	0	0	0	0,9	0	3,4	19,2	31,7	44,3	69,4	91,0	121,7	118,1	130,8	144,5	22,3
155	Leber	0	0	0	0	0	0	0	0	2,3	2,7	6,3	8,4	19,6	20,6	44,0	35,4	32,7	36,1	5,8
156	Gallenblase und Gallenwege	0	0	0	0	0	0	0,9	0	0	2,7	0	7,2	7,5	10,3	25,9	29,5	39,2	60,2	3,7
157	Bauchspeicheldrüse	0	0	0	0	0	0,8	0	1,0	3,4	11,0	20,3	19,1	42,2	54,9	67,3	59,1	111,2	132,5	13,6
158	Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,4	0	0	2,6	5,9	0	0	0,4
159	sonstige Verdauungsorgane	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,4	0	3,4	2,6	5,9	19,6	24,1	0,9
160	Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	1,3	0	0	0	0	0	0	0	2,3	2,7	2,5	2,4	7,5	0	0	0	0	0	1,1
161	Kehlkopf	0	0	0	0	0	0	0	1,0	4,6	13,7	19,0	26,3	34,7	36,1	31,1	41,3	19,6	24,1	9,6
162	Luftröhre, Bronchien und Lunge	0	0	0	0	0	0	1,8	7,1	13,7	58,9	93,7	146,0	277,5	448,1	507,6	620,2	562,5	433,6	90,6
163	Rippenfell	0	0	0	0	0	0	0	0	1,1	1,4	3,8	3,6	6,0	5,2	5,2	17,7	0	12,0	1,7
164	Thymus, Herz und Mediastinum	0	0	0	0	0	0	0,9	0	0	0	0	0	0	5,2	0	0	0	0	0,3
170	Knochen	0	1,3	2,7	2,8	3,5	0	0	0	1,1	0	0	0	0	1,7	5,2	5,9	0	0	1,0
171	Bindegewebe und sonstige Weichteilgewebe	0	0	0	1,4	2,3	1,7	0	1,0	3,4	4,1	3,8	1,2	6,0	3,4	2,6	17,7	6,5	12,0	2,2
172	Melanome der Haut	0	0	0	0	0	2,5	8,0	4,0	5,7	13,7	13,9	20,3	12,1	27,5	33,7	29,5	26,2	24,1	8,6
175	Brustdrüse	0	0	0	0	0	0	0	1,0	2,3	2,7	1,3	0	4,5	5,2	10,4	11,8	6,5	12,0	1,6
185	Prostata	0	0	0	0	0	0	0	0	1,1	2,7	11,4	46,7	98,0	187,1	284,9	584,8	627,9	722,6	47,4
186	Hoden	0	0	0	0	13,9	11,9	19,5	18,2	13,7	5,5	3,8	0	4,5	1,7	0	11,8	0	0	7,3
187	sonstige männliche Geschlechtsorgane	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,3	2,4	0	3,4	7,8	0	0	24,1	0,8
188	Harnblase	1,3	0	0	0	0	0,8	1,8	2,0	1,1	11,0	22,8	27,5	43,7	109,9	145,0	177,2	255,1	325,2	24,2
189	sonstige Harnorgane	0	0	0	0	0	0	0,9	2,0	6,8	16,4	16,5	22,7	45,2	70,4	85,5	165,4	104,7	120,4	16,9
189.0	davon Niere	0	0	0	0	0	0	0	2,0	6,8	13,7	13,9	22,7	40,7	54,9	72,5	135,9	71,9	72,3	14,1
190	Auge	0	0	0	0	1,2	0	0	0	0	0	0	1,2	1,5	3,4	2,6	0	6,5	0	0,6
191 + 192	Gehirn und Nervensystem	3,8	1,3	0	0	1,2	0,8	0,9	5,0	5,7	6,8	15,2	17,9	13,6	29,2	25,9	29,5	26,2	36,1	7,8
193	Schilddrüse	0	0	0	0	0	0	0	2,0	0	0	3,8	2,4	1,5	3,4	10,4	0	6,5	0	1,2
194	endokrine Drüsen (ohne Schilddrüse)	0	0	0	1,4	0	0	0	0	0	0	0	1,2	0	1,7	13,0	0	0	36,1	0,9
195 - 199	sonstige Neubildungen, unbekannter Sitz	0	0	0	0	1,2	0,8	0	2,0	9,1	5,5	11,4	19,1	43,7	58,4	72,5	141,8	215,8	349,3	17,5
201	Morbus Hodgkin	0	1,3	0	2,8	2,3	3,4	3,5	2,0	1,1	4,1	5,1	1,2	1,5	3,4	0	0	0	0	2,2
200, 2, 3	Non-Hodgkin-Lymphome	0	0	1,4	0	0	0,8	3,5	4,0	3,4	5,5	21,5	22,7	37,7	44,6	80,3	135,9	143,9	96,4	15,1
204	Lymphatische Leukämie	8,9	5,1	1,4	2,8	0	1,7	0	0	1,4	7,6	12,0	12,0	6,0	25,8	25,9	47,3	39,2	24,1	6,3
205	Myeloische Leukämie	1,3	1,3	0	2,8	0	0	0,9	1,0	1,1	6,8	2,5	8,4	9,0	20,6	33,7	70,9	91,6	84,3	6,8
206 - 208	sonstige Leukämien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,2	3,0	1,7	7,8	11,8	39,2	72,3	1,7
200 - 208	Systemerkrankungen insgesamt	10,1	7,7	2,7	8,4	2,3	5,9	8,0	7,1	5,7	17,8	36,7	45,5	57,3	96,1	147,6	265,8	314,0	277,0	32,0
140 - 208	Bösartige Neubildungen insg. (o. ICD 173)	16,5	10,2	5,4	14,1	26,6	27,2	49,6	64,6	121,9	257,5	433,2	619,9	1022,4	1577,7	2061,6	2847,0	3100,3	3793,8	403,9

## Altersspezifische Inzidenzraten [pro 100.000]: Frauen 1994

ICD-9	Lokalisation	0-4	5-9	10-14	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65-69	70-74	75-79	80-84	>84	total
140 - 145	Mund, Zunge, Lippen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10,1	7,8	2,3	5,7	11,1	9,1	8,5	2,5	17,8	3,2
146 - 149	Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	0	0	0	0	0	0	0	0	2,3	2,9	3,9	4,7	5,7	4,2	4,5	2,8	0	3,6	1,8
150	Speiseröhre	0	0	0	0	0	0	0	0	1,2	5,8	0	5,8	7,1	5,6	7,5	8,5	15,3	21,4	3,0
151	Magen	0	0	0	0	0	0	0,9	2,1	3,5	7,2	7,8	16,3	25,5	30,5	61,8	104,5	145,1	199,5	20,0
152	Dünndarm	0	0	0	0	0	0	0,9	1,0	0	1,4	0	1,2	1,4	2,8	4,5	5,6	7,6	7,1	1,3
153	Dickdarm	0	0	0	0	1,2	0,9	1,9	2,1	3,5	18,8	27,4	38,5	61,0	102,7	143,3	186,4	254,5	395,5	43,0
154	Mastdarm	0	0	0	0	0	0	1,9	3,1	2,3	8,7	23,5	31,5	38,3	56,9	69,4	84,7	114,5	114,0	21,2
155	Leber	0	0	0	0	0	0	1,9	1,0	2,3	2,9	0	0	1,4	16,7	16,6	31,1	12,7	17,8	4,0
156	Gallenblase und Gallenwege	0	0	0	0	0	0	0	1,0	0	1,4	2,6	12,8	18,4	26,4	39,2	31,1	68,7	60,6	9,7
157	Bauchspeicheldrüse	0	0	0	0	0	0	0	0	2,3	5,8	6,5	14,0	12,8	29,1	46,8	64,9	106,9	131,8	14,2
158	Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,4	1,3	0	4,3	1,4	0	8,5	2,5	0	0,8
159	sonstige Verdauungsorgane	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,3	2,8	1,4	3,0	8,5	25,5	35,6	2,3
160	Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,4	1,3	2,3	0	1,4	1,5	2,8	0	0	0,5
161	Kehlkopf	0	0	0	0	0	0	0	0	1,2	1,4	1,3	2,3	2,8	5,6	1,5	0	0	0	0,9
162	Lufttröhre, Bronchien und Lunge	0	0	0	0	0	0	0	5,2	8,1	28,9	27,4	30,3	44,0	54,1	79,9	67,8	78,9	60,6	20,9
163	Rippenfell	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,4	1,4	1,5	0	2,5	3,6	0,4
164	Thymus, Herz und Mediastinum	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,5	0	0	0	0,1
170	Knochen	0	1,3	0	1,5	0	0,9	0	0	0	1,4	0	1,2	0	0	3,0	2,8	0	0	0,6
171	Bindegewebe und sonstige Weichteilgewebe	0	0	1,4	1,5	1,2	1,8	0,9	1,0	0	1,4	2,6	8,2	4,3	4,2	4,5	8,5	5,1	3,6	2,4
172	Melanome der Haut	0	0	0	0	3,6	6,4	6,5	9,3	8,1	10,1	20,9	9,3	15,6	12,5	13,6	19,8	22,9	10,7	8,5
174	Brustdrüse	0	0	0	0	1,2	6,4	23,2	60,2	89,6	164,6	221,6	186,6	224,2	266,5	285,1	242,8	308,0	295,7	109,7
179	n.n.b. Teile der Gebärmutter	0	0	0	0	0	0	0	1,0	1,2	1,4	1,3	3,5	4,3	0	7,5	2,8	12,7	3,6	1,7
180	Gebärmutterhals	0	0	0	0	1,2	7,3	16,7	22,8	27,9	26,0	18,2	14,0	29,8	20,8	13,6	25,4	28,0	14,3	14,2
182	Gebärmutter	0	0	0	0	0	0	0,9	0	7,0	5,8	26,1	49,0	46,8	58,3	81,5	96,0	56,0	57,0	20,9
183	Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	0	0	0	1,5	1,2	1,8	2,8	5,2	12,8	10,1	32,6	30,3	49,7	40,3	84,5	59,3	71,3	64,1	20,4
184	sonstige weibliche Geschlechtsorgane	0	0	0	0	1,2	0,9	0	1,0	1,2	1,4	3,9	3,5	8,5	16,7	18,1	11,3	30,5	39,2	5,2
188	Harnblase	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,9	7,8	2,3	19,9	18,0	31,7	53,7	71,3	99,8	10,1
189	sonstige Harnorgane	1,3	0	0	0	0	0	0	3,1	1,2	7,2	9,1	9,3	17,0	31,9	39,2	45,2	66,2	64,1	11,1
189.0	davon Niere	1,3	0	0	0	0	0	0	3,1	1,2	7,2	6,5	7,0	15,6	29,1	33,2	28,2	58,5	57,0	9,4
190	Auge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,3	0	1,4	2,8	1,5	0	2,5	7,1	0,6
191 + 192	Gehirn und Nervensystem	4,0	1,3	0	1,5	0	0,9	4,6	3,1	5,8	2,9	9,1	16,3	21,3	19,4	34,7	16,9	28,0	28,5	9,1
193	Schilddrüse	0	0	0	0	0	1,8	5,6	2,1	2,3	7,2	6,5	4,7	4,3	2,8	4,5	5,6	7,6	7,1	3,1
194	endokrine Drüsen (ohne Schilddrüse)	1,3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,1
195 - 199	sonstige Neubildungen, unbekannter Sitz	0	0	0	0	0	0	1,9	0	2,3	1,4	5,2	11,7	14,2	37,5	42,2	73,4	129,8	231,6	17,2
201	Morbus Hodgkin	0	0	0	7,4	1,2	5,5	3,7	0	0	1,4	2,6	1,2	4,3	0	0	2,8	2,5	3,6	2,0
200, 2, 3	Non-Hodgkin-Lymphome	1,3	0	0	0	0	1,8	0,9	4,2	3,5	2,9	19,6	23,3	17,0	27,8	48,3	56,5	58,5	81,9	13,6
204	Lymphatische Leukämie	4,0	0	0	1,5	0	0,9	0,9	1,0	0	0	3,9	3,5	8,5	5,6	9,1	19,8	15,3	10,7	3,4
205	Myeloische Leukämie	0	1,3	1,4	0	2,4	0,9	2,8	4,2	0	7,2	10,4	2,3	8,5	12,5	15,1	42,4	20,4	32,1	6,4
206 - 208	sonstige Leukämien	0	1,3	0	0	0	0	0	0	1,2	0	2,6	0	0	2,8	4,5	25,4	10,2	21,4	2,1
200 - 208	Systemerkrankungen insgesamt	5,4	2,7	1,4	8,9	3,6	9,1	8,3	9,3	4,7	11,6	39,1	30,3	38,3	48,6	76,9	146,8	106,9	149,6	27,5
140 - 208	Bösartige Neubildungen insg. (o. ICD 173)	12,1	5,4	2,9	14,9	14,2	38,2	78,8	133,9	190,9	353,8	516,2	544,7	732,2	931,3	1233,9	1426,0	1784,2	2144,8	409,6

### Altersspezifische Inzidenzraten [pro 100.000]: Männer 1995

ICD-9	Lokalisation	0-4	5-9	10-14	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65-69	70-74	75-79	80-84	>84	total
140 - 145	Mund, Zunge, Lippen	0	0	0	0	0	1,8	0,9	2,9	6,7	20,3	25,3	18,6	31,3	16,5	20,1	21,2	27,4	11,5	8,8
146 - 149	Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	0	0	0	0	0	0	0	1,0	6,7	16,5	22,5	22,1	16,4	14,8	10,0	10,6	6,9	34,4	6,8
150	Speiseröhre	0	0	0	0	0	0	0	2,0	1,1	10,1	25,3	19,7	31,3	36,3	25,1	5,3	48,0	34,4	8,8
151	Magen	0	0	0	0	2,4	0,9	0,9	4,9	3,4	12,7	18,3	25,6	58,2	90,7	138,0	169,4	178,1	229,2	22,7
152	Dünndarm	0	0	0	0	0	0	0	1,0	0	0	2,8	3,5	4,5	1,6	5,0	15,9	0	11,5	1,3
153	Dickdarm	0	0	0	0	0	0	0	3,9	3,4	8,9	26,7	36,0	64,2	112,2	165,6	248,7	322,0	355,3	29,2
154	Mastdarm	0	0	0	0	0	0	0	1,0	6,7	14,0	28,2	33,7	62,7	90,7	107,9	127,0	102,8	137,5	20,6
155	Leber	0	0	1,3	0	0	0	0	0	2,2	3,8	1,4	9,3	14,9	28,0	52,7	26,5	75,4	57,3	6,7
156	Gallenblase und Gallenwege	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3,8	2,8	8,1	6,0	13,2	37,6	10,6	20,6	80,2	4,1
157	Bauchspeicheldrüse	0	0	0	0	0	0	0	1,0	2,2	6,3	7,0	23,2	35,8	56,1	47,7	68,8	102,8	126,1	11,9
158	Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,3	0	2,3	1,5	0	0	0	0	0	0,3
159	sonstige Verdauungsorgane	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,2	0	3,3	2,5	0	20,6	57,3	1,0
160	Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,3	0	1,2	1,5	0	5,0	5,3	0	0	0,5
161	Kehlkopf	0	0	0	0	0	0	0	1,0	2,2	7,6	12,7	16,3	20,9	29,7	42,7	10,6	13,7	22,9	6,9
162	Luftröhre, Bronchien und Lunge	0	0	0	0	0	0	2,6	8,8	14,6	31,7	102,8	149,8	231,3	356,3	451,7	365,2	685,2	469,9	80,8
163	Rippenfell	0	0	0	0	0	0	0	0	2,2	0	2,8	4,6	9,0	14,8	12,5	10,6	20,6	11,5	2,7
164	Thymus, Herz und Mediastinum	0	0	0	2,8	0	0	0	1,0	0	0	0	1,2	1,5	0	0	10,6	0	0	0,6
170	Knochen	0	0	1,3	0	1,2	0	0,9	2,0	0	1,3	0	0	1,5	0	0	0	13,7	0	0,7
171	Bindegewebe und sonstige Weichteilgewebe	1,3	1,2	0	0	0	0,9	2,6	1,0	2,2	2,5	2,8	1,2	4,5	4,9	5,0	5,3	6,9	11,5	2,0
172	Melanome der Haut	0	0	0	1,4	0	1,8	4,3	8,8	6,7	11,4	5,6	20,9	16,4	24,7	27,6	0	27,4	11,5	7,7
175	Brustdrüse	0	0	0	0	0	0	0	0	3,4	1,3	4,2	4,6	10,4	11,5	5,0	0	20,6	11,5	2,5
185	Prostata	0	0	0	0	0	0	0	0	1,1	2,5	16,9	53,4	114,9	222,7	263,5	455,1	527,6	905,3	49,5
186	Hoden	0	0	0	0	11,0	14,0	23,4	8,8	13,4	6,3	2,8	3,5	1,5	4,9	5,0	0	0	11,5	7,2
187	sonstige männliche Geschlechtsorgane	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,6	5,0	5,3	0	0	0,3
188	Harnblase	0	0	0	0	0	0,9	0	1,0	1,1	6,3	18,3	32,5	56,7	90,7	150,6	238,2	185,0	286,5	23,9
189	sonstige Harnorgane	0	1,2	0	0	0	0	0,9	0	2,2	12,7	19,7	30,2	37,3	61,0	67,7	105,8	102,8	103,1	14,9
189.0	davon Niere	0	1,2	0	0	0	0	0,9	0	2,2	10,1	15,5	25,6	25,4	47,8	50,2	84,7	75,4	68,8	11,5
190	Auge	0	0	1,3	0	0	0	0	1,0	0	0	1,4	1,2	0	1,6	0	0	0	0	0,4
191 + 192	Gehirn und Nervensystem	2,6	0	0	2,8	1,2	0	2,6	3,9	2,2	6,3	5,6	17,4	23,9	23,1	17,6	47,6	20,6	22,9	7,1
193	Schilddrüse	0	0	0	0	0	0	0,9	1,0	1,1	1,3	1,4	0	1,5	3,3	12,5	5,3	6,9	11,5	1,3
194	endokrine Drüsen (ohne Schilddrüse)	0	1,2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,2	1,5	0	2,5	0	6,9	0	0,4
195 - 199	sonstige Neubildungen, unbekannter Sitz	0	0	0	1,4	0	0	0	2,0	3,4	8,9	9,9	17,4	32,8	64,3	95,4	137,6	226,1	240,7	17,1
201	Morbus Hodgkin	1,3	0	1,3	0	1,2	1,8	0,9	2,9	3,4	2,5	1,4	3,5	3,0	3,3	0	5,3	6,9	0	1,9
200, 2, 3	Non-Hodgkin-Lymphome	6,5	0	1,3	0	1,4	0	1,8	3,5	9,0	10,1	15,5	23,2	26,9	54,4	55,2	68,8	95,9	91,7	13,5
204	Lymphatische Leukämie	0	0	0	1,4	0	3,5	0	2,9	4,5	1,3	4,2	1,2	14,9	13,2	15,1	21,2	48,0	34,4	4,7
205	Myeloische Leukämie	0	0	0	0	0	0	0	1,0	1,1	1,3	1,4	2,3	4,5	3,3	5,0	21,2	82,2	68,8	5,2
206 - 208	sonstige Leukämien	0	0	0	0	0	0	0	1,0	1,1	1,3	1,4	2,3	4,5	3,3	5,0	21,2	13,7	45,8	1,8
200 - 208	Systemerkrankungen insgesamt	7,8	1,2	2,7	6,9	3,7	7,9	6,1	12,7	19,0	17,8	25,3	36,0	52,2	95,7	90,3	148,2	246,7	240,7	27,1
140 - 208	Bösartige Neubildungen insg. (o. ICD 173)	11,7	4,9	6,7	15,2	19,6	28,1	45,9	70,2	107,5	216,9	392,8	595,9	945,9	1474,9	1871,9	2254,6	3014,7	3495,3	375,4

## Altersspezifische Inzidenzraten [pro 100.000]: Frauen 1995

ICD-9	Lokalisation	0-4	5-9	10-14	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65-69	70-74	75-79	80-84	>84	total
140 - 145	Mund, Zunge, Lippen	0	0	0	0	1,3	0	0	0	2,3	1,3	8,7	6,9	5,6	8,4	6,0	7,8	7,9	13,6	3,0
146 - 149	Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	0	0	0	0	0	0	0	0	1,1	2,7	4,3	3,4	7,0	2,8	1,5	2,6	0	6,8	1,5
150	Speiseröhre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5,8	2,3	1,4	8,4	4,5	7,8	13,2	37,3	2,7
151	Magen	0	0	0	0	1,9	2,7	2,0	2,0	10,2	1,3	20,2	9,2	29,3	29,3	59,5	67,7	131,7	176,5	18,9
152	Dünndarm	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,3	0	1,1	5,6	1,4	6,0	2,6	10,5	17,0	1,6
153	Dickdarm	0	0	0	0	0	0,9	0,9	1,0	4,5	10,6	23,1	28,6	62,8	90,6	105,7	182,3	273,9	359,7	39,2
154	Mastdarm	0	0	0	0	0	0	0,9	2,0	1,1	12,0	7,2	16,0	27,9	47,4	49,1	72,9	92,2	101,8	16,1
155	Leber	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3,4	11,2	12,5	17,9	18,2	15,8	47,5	4,5
156	Gallenblase und Gallenwege	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4,3	4,6	15,4	15,3	22,3	31,3	68,5	71,3	7,8
157	Bauchspeicheldrüse	0	0	0	0	0,9	0	0	0	2,3	5,3	7,2	8,0	14,0	29,3	43,2	54,7	92,2	88,2	12,2
158	Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,4	0	0	0	3,0	0	0	0	0,2
159	sonstige Verdauungsorgane	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,4	1,1	0	2,8	4,5	5,2	15,8	54,3	2,3
160	Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,1	1,4	0	0	0	2,6	3,4	0,3
161	Kehlkopf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,3	1,4	0	1,4	1,4	0	0	0	0	0,3
162	Lufttröhre, Bronchien und Lunge	0	0	0	0	1,3	0	2,7	3,0	8,0	22,6	21,7	24,0	53,1	50,2	58,0	72,9	60,6	54,3	18,7
163	Rippenfell	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,6	0	6,8	0,2
164	Thymus, Herz und Mediastinum	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,4	0	0	0	0	0	0,1
170	Knochen	0	0	0	1,5	0	0	0,9	1,0	1,1	0	1,4	0	1,4	0	3,0	0	0	6,8	0,8
171	Bindegewebe und sonstige Weichteilgewebe	2,7	0	0	0	1,3	0	0,9	0	2,3	1,3	4,3	3,4	0	0	6,0	5,2	2,6	6,8	1,7
172	Melanome der Haut	0	1,3	1,4	2,9	6,3	11,2	8,2	6,0	11,4	9,3	15,9	10,3	22,3	19,5	13,4	15,6	15,8	6,8	9,5
174	Brustdrüse	0	0	0	0	1,3	5,6	19,1	42,2	90,9	140,9	258,8	209,4	203,8	192,3	244,1	239,7	279,1	288,5	102,2
179	n.n.b. Teile der Gebärmutter	0	0	0	0	0	0	0	0	1,1	0	2,9	1,1	1,4	5,6	13,4	2,6	10,5	30,5	2,4
180	Gebärmutterhals	0	0	0	0	2,5	6,5	12,7	16,1	14,8	14,6	14,5	20,6	5,6	25,1	23,8	23,4	31,6	10,2	11,6
182	Gebärmutter	0	0	0	0	0	0	0,9	1,0	2,3	5,3	14,5	37,8	44,7	41,8	62,5	65,1	50,0	44,1	16,1
183	Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	0	0	0	4,4	2,5	2,8	3,6	4,0	6,8	12,0	27,5	37,8	43,3	36,2	47,6	49,5	94,8	91,6	19,2
184	sonstige weibliche Geschlechtsorgane	0	0	0	0	1,3	0	0,9	3,0	0	0	7,2	2,3	5,6	8,4	8,9	15,6	10,5	40,7	3,8
188	Harnblase	0	0	0	0	0	0	0	2,0	0	0	4,3	11,4	18,1	18,1	32,7	67,7	57,9	54,3	9,6
189	sonstige Harnorgane	0	0	0	0	0	0	0,9	2,0	4,5	4,0	10,1	20,6	16,8	29,3	17,9	41,7	50,0	44,1	9,7
189.0	davon Niere	0	0	0	0	0	0	0,9	1,0	3,4	4,0	10,1	18,3	12,6	22,3	17,9	39,1	42,1	40,7	8,4
190	Auge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,4	1,4	1,5	0	2,6	0	0,3
191 + 192	Gehirn und Nervensystem	2,7	1,3	0	0	1,3	0,9	3,6	4,0	5,7	4,0	2,9	16,0	14,0	19,5	23,8	26,0	34,2	17,0	8,0
193	Schilddrüse	0	0	0	0	1,3	3,7	1,8	1,0	2,3	4,0	5,8	4,6	4,2	5,6	7,4	5,2	7,9	6,8	3,0
194	endokrine Drüsen (ohne Schilddrüse)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,8	1,4	0	2,6	0	6,8	0,5
195 - 199	sonstige Neubildungen, unbekannter Sitz	0	0	0	1,5	1,3	1,9	0	1,0	6,8	4,0	10,1	8,0	18,1	32,1	52,1	49,5	126,4	254,5	18,3
201	Morbus Hodgkin	0	1,3	1,4	1,5	2,5	3,7	1,8	3,0	0	1,3	1,4	0	1,4	5,6	1,5	0	5,3	0	1,8
200, 2, 3	Non-Hodgkin-Lymphome	0	0	0	0	0	2,8	0	0	3,4	10,6	11,6	16,0	39,1	26,5	43,2	75,5	73,7	71,3	14,4
204	Lymphatische Leukämie	4,1	0	1,4	0	0	0,9	0,9	0	0	1,3	1,4	2,3	7,0	8,4	13,4	15,6	21,1	20,4	3,8
205	Myeloische Leukämie	0	0	0	0	1,3	0,9	0	1,0	2,3	2,7	1,4	8,0	9,8	12,5	14,9	23,4	34,2	20,4	5,2
206 - 208	sonstige Leukämien	0	0	0	0	0	0	0	0	1,1	0	2,9	1,1	0	7,0	4,5	5,2	18,4	10,2	1,8
200 - 208	Systemerkrankungen insgesamt	4,1	1,3	2,9	1,5	3,8	8,4	2,7	4,0	6,8	15,9	18,8	27,5	57,2	59,9	77,4	119,8	152,7	122,2	27,0
140 - 208	Bösartige Neubildungen insg. (o. ICD 173)	9,6	3,9	4,3	11,7	25,2	44,9	63,6	95,5	186,4	273,8	506,1	520,6	698,1	795,8	1016,4	1258,2	1711,7	2070,2	373,2

## Altersstandardisierte Inzidenzraten: Männer 1991

ICD-9	Lokalisation	rohe Rate	Altersstandardisierte Inzidenzraten [pro 100.000 Bevölkerung]				
			Welt	Europa (ait)	Europa (neu)	BRD '87	truncated
140 - 145	Mund, Zunge, Lippen	9,5	7,2	9,8	9,2	11,3	17,2
146 - 149	Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	6,6	5,0	6,7	6,3	7,2	12,9
150	Speiseröhre	9,1	6,5	9,3	8,9	11,3	11,8
151	Magen	26,6	18,7	28,1	27,3	37,5	20,6
152	Dünndarm	1,4	1,0	1,4	1,3	1,5	1,7
153	Dickdarm	30,0	20,5	31,9	30,7	42,9	24,3
154	Mastdarm	16,9	12,0	17,8	17,1	22,8	18,6
155	Leber	5,9	4,1	6,2	6,1	8,5	4,7
156	Gallenblase und Gallenwege	3,5	2,3	3,6	3,6	5,3	2,2
157	Bauchspeicheldrüse	11,9	8,2	12,5	11,9	16,4	11,1
158	Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	0,4	0,3	0,4	0,4	0,5	0,6
159	sonstige Verdauungsorgane	0,8	0,5	1,0	0,9	1,6	0,2
160	Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	1,2	0,8	1,3	1,2	1,4	1,1
161	Kehlkopf	8,5	6,6	8,8	8,1	9,8	16,4
162	Lufttröhre, Bronchien und Lunge	89,5	62,3	92,6	88,9	118,7	92,6
163	Rippenfell	1,7	1,2	1,8	1,7	2,3	2,1
164	Thymus, Herz und Mediastinum	0,9	0,6	1,0	0,9	1,3	0,7
170	Knochen	0,6	0,5	0,6	0,6	0,7	0,6
171	Bindegewebe und sonstige Weichteilgewebe	1,9	1,6	2,0	2,0	2,3	2,2
172	Melanome der Haut	6,8	5,3	6,9	6,6	8,0	9,3
175	Brustdrüse	1,2	0,8	1,2	1,1	1,6	1,2
185	Prostata	42,8	28,0	46,5	45,4	69,1	17,9
186	Hoden	4,7	4,0	4,0	4,4	4,3	3,3
187	sonstige männliche Geschlechtsorgane	0,8	0,5	0,9	0,9	1,3	0,4
188	Harnblase	19,2	13,1	20,6	19,9	28,9	12,5
189	sonstige Harnorgane	11,5	8,0	11,7	11,5	15,4	11,3
189.0	davon Niere	9,5	6,7	9,8	9,5	12,9	9,2
190	Auge	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
191 + 192	Gehirn und Nervensystem	7,3	5,9	7,4	7,1	8,3	10,8
193	Schilddrüse	1,2	0,9	1,1	1,1	1,3	2,5
194	endokrine Drüsen (ohne Schilddrüse)	0,3	0,2	0,3	0,4	0,5	0,4
195 - 199	sonstige Neubildungen, unbekannter Sitz	16,4	11,6	17,8	17,2	24,6	13,1
201	Morbus Hodgkin	2,8	2,6	2,7	2,8	2,9	2,5
200, 2, 3	Non-Hodgkin-Lymphome	13,8	10,1	14,5	13,9	18,3	14,8
204	Lymphatische Leukämie	5,0	4,0	5,4	5,1	6,7	3,8
205	Myeloische Leukämie	6,7	4,6	6,9	6,7	9,4	7,0
206 - 208	sonstige Leukämien	0,9	0,8	1,1	1,0	1,2	1,1
200 - 208	Systemerkrankungen insgesamt	29,3	22,3	30,5	29,5	38,5	29,2
140 - 208	Bösartige Neubildungen insg. (o. ICD 173)	368,2	260,6	386,0	372,1	505,1	353,4



## Altersstandardisierte Inzidenzraten: Frauen 1991

ICD-9	Lokalisation	rohe Rate		Altersstandardisierte Inzidenzraten [pro 100.000 Bevölkerung]					truncated
		Welt	BRD '87	Europa (alt)	Europa (neu)	BRD '87	truncated		
140 - 145	Mund, Zunge, Lippen	2,5	2,4	2,1	2,3	2,4	3,8		
146 - 149	Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	1,6	1,7	1,6	1,6	1,7	2,4		
150	Speiseröhre	2,9	2,8	2,2	2,7	2,8	2,9		
151	Magen	20,5	17,9	13,4	18,5	17,9	10,7		
152	Dünndarm	1,1	1,0	0,8	1,0	1,0	0,8		
153	Dickdarm	38,3	33,8	24,9	34,9	33,8	20,8		
154	Mastdarm	17,5	15,4	11,7	15,9	15,4	10,0		
155	Leber	3,0	2,7	2,0	2,8	2,7	1,6		
156	Gallenblase und Gallenwege	9,1	7,8	5,9	8,2	7,8	4,1		
157	Bauchspeicheldrüse	12,5	10,9	8,2	11,3	10,9	6,2		
158	Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,7		
159	sonstige Verdauungsorgane	2,0	1,7	1,1	1,9	1,7	0,0		
160	Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	0,5	0,5	0,3	0,4	0,5	0,5		
161	Kehlkopf	0,7	0,6	0,5	0,6	0,6	0,7		
162	Luftröhre, Bronchien und Lunge	16,6	15,7	12,9	15,5	15,7	17,0		
163	Rippenfell	0,6	0,5	0,4	0,6	0,5	0,4		
164	Thymus, Herz und Mediastinum	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2		
170	Knochen	0,8	0,7	0,6	0,7	0,7	0,4		
171	Bindegewebe und sonstige Weichteilgewebe	2,2	2,0	1,8	2,1	2,0	1,4		
172	Melanome der Haut	8,6	8,5	7,4	8,2	8,5	11,2		
174	Brustdrüse	88,3	86,7	75,9	83,1	86,7	129,9		
179	n.n.b. Teile der Gebärmutter	0,6	0,6	0,5	0,6	0,6	0,7		
180	Gebärmutterhals	11,4	11,2	9,7	10,9	11,2	14,4		
182	Gebärmutter	16,6	15,3	12,8	15,2	15,3	15,6		
183	Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	18,5	17,2	14,0	17,0	17,2	17,2		
184	sonstige weibliche Geschlechtsorgane	3,1	2,8	2,1	2,9	2,8	1,5		
188	Harnblase	8,1	6,9	4,8	7,3	6,9	2,3		
189	sonstige Harnorgane	9,0	8,2	6,3	8,2	8,2	6,3		
189.0	davon Niere	7,7	7,0	5,5	7,0	7,0	5,7		
190	Auge	0,5	0,4	0,3	0,5	0,4	0,2		
191 + 192	Gehirn und Nervensystem	6,4	6,2	5,4	6,1	6,2	6,7		
193	Schilddrüse	1,9	1,8	1,5	1,8	1,8	2,2		
194	endokrine Drüsen (ohne Schilddrüse)	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,3		
195 - 199	sonstige Neubildungen, unbekannter Sitz	18,8	15,7	11,3	17,0	15,7	6,1		
201	Morbus Hodgkin	1,5	1,5	1,4	1,5	1,5	0,9		
200, 2, 3	Non-Hodgkin-Lymphome	16,6	15,3	12,1	15,3	15,3	13,0		
204	Lymphatische Leukämie	3,7	3,3	2,4	3,4	3,3	1,3		
205	Myeloische Leukämie	5,4	4,9	3,9	5,0	4,9	2,7		
206 - 208	sonstige Leukämien	1,7	1,6	1,2	1,6	1,6	1,6		
200 - 208	Systemerkrankungen insgesamt	28,9	26,6	21,1	26,7	26,6	19,7		
140 - 208	Bösartige Neubildungen insg. (o. ICD 173)	353,9	327,0	264,2	326,8	327,0	318,8		

## Altersstandardisierte Inzidenzraten: Männer 1992

ICD-9	Lokalisation	rohe Rate	Altersstandardisierte Inzidenzraten [pro 100.000 Bevölkerung]				truncated
			Welt	Europa (ait)	Europa (neu)	BRD '87	
140 - 145	Mund, Zunge, Lippen	9,5	7,1	9,7	9,3	11,3	15,2
146 - 149	Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	6,3	4,6	6,4	6,0	7,0	12,2
150	Speiseröhre	9,5	6,8	9,5	8,9	11,1	14,9
151	Magen	22,4	15,4	23,9	22,9	32,5	17,2
152	Dünndarm	1,2	0,9	1,3	1,2	1,7	0,8
153	Dickdarm	29,1	19,9	30,6	29,3	40,6	26,5
154	Mastdarm	21,1	14,3	22,3	21,4	29,8	19,2
155	Leber	6,3	4,5	6,8	6,6	8,8	6,8
156	Gallenblase und Gallenwege	2,8	1,8	2,9	2,8	4,0	1,8
157	Bauchspeicheldrüse	12,3	8,4	12,6	12,2	16,1	11,9
158	Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	0,5	0,3	0,5	0,5	0,6	0,4
159	sonstige Verdauungsorgane	0,6	0,4	0,7	0,7	1,2	0,0
160	Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	0,7	0,5	0,8	0,7	0,9	1,1
161	Kehlkopf	8,6	6,1	8,7	8,2	10,4	11,9
162	Lufttröhre, Bronchien und Lunge	90,9	63,3	92,9	89,5	117,3	94,7
163	Rippenfell	2,9	2,0	2,9	2,8	3,5	4,5
164	Thymus, Herz und Mediastinum	0,6	0,5	0,7	0,7	0,9	1,0
170	Knochen	0,6	0,6	0,6	0,6	0,7	0,6
171	Bindegewebe und sonstige Weichteilgewebe	2,7	2,1	2,8	2,7	3,6	2,4
172	Melanome der Haut	7,3	5,5	7,3	7,0	7,9	10,7
175	Brustdrüse	0,6	0,5	0,6	0,6	0,7	0,9
185	Prostata	46,2	30,4	50,1	48,6	73,2	21,6
186	Hoden	5,7	4,7	5,0	5,4	5,4	4,0
187	sonstige männliche Geschlechtsorgane	0,5	0,4	0,5	0,5	0,6	0,6
188	Harnblase	20,2	13,8	22,0	20,8	30,1	13,3
189	sonstige Harnorgane	13,3	9,0	13,6	13,1	17,8	15,5
189.0	davon Niere	11,0	7,6	11,1	10,7	14,1	14,2
190	Auge	0,5	0,3	0,5	0,5	0,7	0,2
191 + 192	Gehirn und Nervensystem	8,0	6,4	8,0	7,7	8,8	12,5
193	Schilddrüse	1,4	1,1	1,4	1,4	1,6	1,6
194	endokrine Drüsen (ohne Schilddrüse)	0,3	0,2	0,3	0,3	0,4	0,4
195 - 199	sonstige Neubildungen, unbekannter Sitz	18,4	12,7	19,3	18,6	25,7	14,9
201	Morbus Hodgkin	2,8	2,5	2,7	2,8	2,9	2,4
200, 2, 3	Non-Hodgkin-Lymphome	14,8	10,9	15,2	14,8	18,9	16,3
204	Lymphatische Leukämie	5,4	4,8	6,0	5,8	7,5	3,4
205	Myeloische Leukämie	6,9	5,1	7,3	7,0	9,7	4,8
206 - 208	sonstige Leukämien	2,4	1,6	2,6	2,4	3,4	1,5
200 - 208	Systemerkrankungen insgesamt	32,3	24,9	33,8	32,9	42,5	28,6
140 - 208	Bösartige Neubildungen insg. (o. ICD 173)	383,7	269,6	398,9	384,5	517,5	368,0

## Altersstandardisierte Inzidenzraten: Frauen 1992

ICD-9	Lokalisation	rohe Rate		Altersstandardisierte Inzidenzraten [pro 100.000 Bevölkerung]				
		Welt	BRD '87	Europa (alt)	Europa (neu)	BRD '87	truncated	
140 - 145	Mund, Zunge, Lippen	3,3		2,8	3,1	3,2	3,6	
146 - 149	Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	0,8		0,8	0,8	0,8	1,6	
150	Speiseröhre	2,3		1,6	2,2	2,2	1,5	
151	Magen	20,8		13,4	18,8	18,1	10,0	
152	Dünndarm	1,3		1,0	1,3	1,3	1,2	
153	Dickdarm	40,8		27,0	37,2	36,9	21,2	
154	Mastdarm	21,4		14,4	19,4	19,1	12,8	
155	Leber	4,1		2,8	3,8	3,6	1,7	
156	Gallenblase und Gallenwege	7,7		4,7	6,8	6,5	3,0	
157	Bauchspeicheldrüse	11,0		7,1	10,0	9,8	4,2	
158	Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	0,8		0,6	0,7	0,6	0,2	
159	sonstige Verdauungsorgane	2,0		0,9	1,7	1,5	0,0	
160	Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	0,5		0,3	0,4	0,5	0,2	
161	Kehlkopf	0,6		0,5	0,5	0,6	0,7	
162	Luftröhre, Bronchien und Lunge	19,5		15,0	18,3	18,5	19,7	
163	Rippenfell	0,4		0,3	0,4	0,4	0,6	
164	Thymus, Herz und Mediastinum	0,3		0,2	0,3	0,3	0,2	
170	Knochen	0,2		0,2	0,2	0,2	0,0	
171	Bindegewebe und sonstige Weichteilgewebe	2,4		1,8	2,3	2,2	1,7	
172	Melanome der Haut	8,7		8,0	8,4	8,8	12,4	
174	Brustdrüse	92,5		79,4	87,0	90,6	135,6	
179	n.n.b. Teile der Gebärmutter	1,2		0,9	1,1	1,1	0,9	
180	Gebärmutterhals	12,1		10,9	11,6	12,1	19,5	
182	Gebärmutter	18,6		13,9	16,9	16,9	16,7	
183	Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	18,1		14,6	16,8	17,2	21,9	
184	sonstige weibliche Geschlechtsorgane	3,2		2,2	3,0	2,9	2,1	
188	Harnblase	9,1		6,0	8,2	7,9	3,9	
189	sonstige Harnorgane	8,9		6,4	8,4	8,2	6,9	
189.0	davon Niere	7,5		5,5	7,1	7,0	5,9	
190	Auge	0,3		0,3	0,3	0,3	0,6	
191 + 192	Gehirn und Nervensystem	7,0		5,8	6,6	6,5	6,2	
193	Schilddrüse	2,9		2,6	2,8	2,9	3,8	
194	endokrine Drüsen (ohne Schilddrüse)	0,7		0,5	0,6	0,6	0,4	
195 - 199	sonstige Neubildungen, unbekannter Sitz	19,4		11,4	17,4	16,4	5,4	
201	Morbus Hodgkin	2,1		2,1	2,1	2,2	1,9	
200, 2, 3	Non-Hodgkin-Lymphome	16,0		11,5	14,5	14,9	12,4	
204	Lymphatische Leukämie	4,2		3,2	4,0	3,7	2,5	
205	Myeloische Leukämie	5,8		4,3	5,4	5,4	4,2	
206 - 208	sonstige Leukämien	1,6		1,1	1,5	1,4	0,9	
200 - 208	Systemerkrankungen insgesamt	29,7		22,2	27,5	27,6	21,9	
140 - 208	Bösartige Neubildungen insg. (o. ICD 173)	372,6		280,4	344,6	346,3	342,2	

## Altersstandardisierte Inzidenzraten: Männer 1993

ICD-9	Lokalisation	rohe Rate	Altersstandardisierte Inzidenzraten [pro 100.000 Bevölkerung]				truncated
			Welt	Europa (ait)	Europa (neu)	BRD '87	
140 - 145	Mund, Zunge, Lippen	10,7	8,0	10,9	10,0	12,2	18,0
146 - 149	Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	7,5	5,6	7,7	7,2	8,6	13,4
150	Speiseröhre	9,2	6,6	9,2	8,7	10,7	14,8
151	Magen	23,5	15,7	24,4	23,5	33,5	21,0
152	Dünndarm	1,0	0,7	1,1	1,0	1,5	0,7
153	Dickdarm	32,0	21,9	33,7	32,4	44,9	27,2
154	Mastdarm	21,7	14,9	22,1	21,3	28,3	22,2
155	Leber	5,5	3,8	5,6	5,4	7,4	4,0
156	Gallenblase und Gallenwege	2,8	1,8	3,0	2,9	4,6	0,9
157	Bauchspeicheldrüse	11,8	8,3	12,4	12,1	16,2	12,8
158	Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	0,2	0,3	0,3	0,2	0,2	0,4
159	sonstige Verdauungsorgane	1,3	0,9	1,5	1,4	1,9	0,8
160	Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	1,5	1,2	1,6	1,5	1,7	2,7
161	Kehlkopf	9,7	6,9	9,7	9,1	11,3	14,9
162	Lufttröhre, Bronchien und Lunge	93,4	65,0	96,2	92,4	121,8	89,8
163	Rippenfell	1,3	0,9	1,3	1,2	1,7	1,2
164	Thymus, Herz und Mediastinum	0,3	0,2	0,4	0,4	0,5	0,4
170	Knochen	0,7	0,5	0,9	0,9	1,4	0,8
171	Bindegewebe und sonstige Weichteilgewebe	2,6	2,2	2,6	2,6	2,9	2,9
172	Melanome der Haut	6,5	4,9	6,5	6,4	7,7	9,6
175	Brustdrüse	0,6	0,5	0,7	0,7	0,9	0,8
185	Prostata	42,6	27,8	45,5	44,2	66,3	19,9
186	Hoden	5,6	4,8	5,2	5,5	5,5	6,7
187	sonstige männliche Geschlechtsorgane	0,6	0,4	0,6	0,6	0,8	0,8
188	Harnblase	21,1	14,2	22,8	21,9	31,7	14,0
189	sonstige Harnorgane	14,5	9,9	15,0	14,5	19,8	15,1
189.0	davon Niere	12,3	8,4	12,6	12,1	16,5	13,0
190	Auge	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3
191 + 192	Gehirn und Nervensystem	8,5	6,5	8,7	8,3	10,4	10,1
193	Schilddrüse	0,8	0,5	0,8	0,8	0,9	1,0
194	endokrine Drüsen (ohne Schilddrüse)	0,6	0,5	0,6	0,6	0,7	0,6
195 - 199	sonstige Neubildungen, unbekannter Sitz	15,0	10,3	15,9	15,6	21,9	11,5
201	Morbus Hodgkin	2,3	1,9	2,2	2,3	2,7	2,2
200, 2, 3	Non-Hodgkin-Lymphome	15,9	11,4	16,6	16,1	21,7	15,9
204	Lymphatische Leukämie	4,6	3,5	5,0	4,7	6,4	4,1
205	Myeloische Leukämie	6,3	4,2	6,5	6,4	9,0	5,6
206 - 208	sonstige Leukämien	1,2	0,8	1,2	1,1	1,6	1,3
200 - 208	Systemerkrankungen insgesamt	30,3	21,8	31,4	30,5	41,4	29,2
140 - 208	Bösartige Neubildungen insg. (o. ICD 173)	383,7	267,7	398,4	383,9	519,5	368,6

## Altersstandardisierte Inzidenzraten: Frauen 1993

ICD-9	Lokalisation	Altersstandardisierte Inzidenzraten [pro 100.000 Bevölkerung]					truncated
		rohe Rate	Welt	Europa (alt)	Europa (neu)	BRD '87	
140 - 145	Mund, Zunge, Lippen	3,1	2,0	2,6	2,9	3,0	4,1
146 - 149	Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	1,0	0,7	0,9	0,9	1,0	1,5
150	Speiseröhre	2,8	1,5	2,2	2,5	2,5	3,2
151	Magen	19,8	8,3	12,8	18,0	17,4	9,6
152	Dünndarm	1,7	0,8	1,2	1,4	1,4	1,1
153	Dickdarm	43,0	18,2	28,3	39,2	38,4	23,4
154	Mastdarm	20,2	9,4	14,1	18,4	18,0	13,8
155	Leber	4,5	2,0	3,1	4,2	4,3	2,7
156	Gallenblase und Gallenwege	10,9	4,2	6,7	9,6	9,2	3,4
157	Bauchspeicheldrüse	15,2	6,3	9,9	13,6	13,3	6,7
158	Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	0,5	0,3	0,4	0,5	0,5	0,4
159	sonstige Verdauungsorgane	2,0	0,6	1,1	1,8	1,7	0,3
160	Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	0,4	0,3	0,4	0,4	0,4	0,6
161	Kehlkopf	1,1	0,6	0,9	1,0	1,0	1,4
162	Luftröhre, Bronchien und Lunge	20,4	10,8	15,5	18,8	19,4	20,0
163	Rippenfell	1,0	0,4	0,6	0,9	0,9	0,2
164	Thymus, Herz und Mediastinum	0,4	0,1	0,2	0,4	0,3	0,2
170	Knochen	0,5	0,4	0,5	0,5	0,5	0,9
171	Bindegewebe und sonstige Weichteilgewebe	2,9	1,7	2,2	2,7	2,7	2,7
172	Melanome der Haut	8,7	6,2	7,7	8,2	8,7	11,5
174	Brustdrüse	104,7	64,8	89,4	98,1	102,4	146,6
179	n.n.b. Teile der Gebärmutter	1,3	0,6	0,9	1,2	1,2	0,9
180	Gebärmutterhals	12,4	8,5	10,9	11,7	12,0	17,2
182	Gebärmutter	19,9	10,7	15,2	18,0	18,0	19,1
183	Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	19,6	11,0	15,4	18,2	18,4	19,7
184	sonstige weibliche Geschlechtsorgane	4,7	2,2	3,3	4,3	4,3	2,2
188	Harnblase	9,3	4,0	6,1	8,4	8,2	4,4
189	sonstige Harnorgane	9,2	4,4	6,5	8,4	8,3	6,1
189.0	davon Niere	8,0	3,9	5,7	7,3	7,2	6,0
190	Auge	0,8	0,4	0,6	0,7	0,7	1,1
191 + 192	Gehirn und Nervensystem	7,9	4,8	6,2	7,3	7,2	7,8
193	Schilddrüse	2,4	1,6	2,1	2,3	2,3	3,1
194	endokrine Drüsen (ohne Schilddrüse)	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0
195 - 199	sonstige Neubildungen, unbekannter Sitz	18,7	7,8	12,0	17,1	16,1	8,1
201	Morbus Hodgkin	1,4	0,9	1,1	1,2	1,3	0,6
200, 2, 3	Non-Hodgkin-Lymphome	14,8	7,3	10,7	13,6	13,8	11,6
204	Lymphatische Leukämie	4,1	2,3	3,0	3,9	3,7	2,1
205	Myeloische Leukämie	5,3	2,6	3,6	4,6	4,6	2,7
206 - 208	sonstige Leukämien	1,8	0,9	1,3	1,7	1,7	1,6
200 - 208	Systemerkrankungen insgesamt	27,4	14,0	19,6	25,1	25,0	18,6
140 - 208	Bösartige Neubildungen insg. (o. ICD 173)	398,2	210,0	299,7	366,9	368,8	362,7

## Altersstandardisierte Inzidenzraten: Männer 1994

ICD-9	Lokalisation	rohe Rate	Altersstandardisierte Inzidenzraten [pro 100.000 Bevölkerung]				
			Welt	Europa (ait)	Europa (neu)	BRD '87	
140 - 145	Mund, Zunge, Lippen	9,4	6,9	9,5	8,8	10,4	17,2
146 - 149	Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	7,3	5,3	7,2	8,1	8,1	12,5
150	Speiseröhre	9,8	6,9	10,0	9,6	12,0	12,9
151	Magen	23,5	15,8	24,1	22,7	31,0	18,8
152	Dünndarm	1,8	1,3	1,9	1,8	2,4	2,1
153	Dickdarm	32,0	21,1	33,0	31,5	44,7	24,7
154	Mastdarm	22,3	15,3	22,4	21,2	28,0	24,4
155	Leber	5,8	3,9	5,8	5,5	7,4	5,7
156	Gallenblase und Gallenwege	3,7	2,4	3,8	3,6	5,3	2,5
157	Bauchspeicheldrüse	13,6	9,3	13,7	12,9	17,3	14,3
158	Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	0,4	0,3	0,4	0,4	0,5	0,3
159	sonstige Verdauungsorgane	0,9	0,5	0,9	0,9	1,4	0,3
160	Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	1,1	1,0	1,2	1,1	1,1	2,7
161	Kehlkopf	9,6	6,9	9,6	9,1	11,2	14,8
162	Lufttröhre, Bronchien und Lunge	90,6	61,3	90,4	87,1	115,7	86,1
163	Rippenfell	1,7	1,2	1,8	1,7	2,2	2,4
164	Thymus, Herz und Mediastinum	0,3	0,2	0,3	0,3	0,3	0,0
170	Knochen	1,0	1,2	1,1	1,2	1,3	0,2
171	Bindegewebe und sonstige Weichteilgewebe	2,2	1,9	2,4	2,4	2,9	3,2
172	Melanome der Haut	8,6	6,1	8,4	8,0	9,7	11,1
175	Brustdrüse	1,6	1,2	1,7	1,6	2,1	2,0
185	Prostata	47,4	30,5	50,0	48,8	72,7	21,5
186	Hoden	7,3	6,0	6,6	7,1	7,1	8,5
187	sonstige männliche Geschlechtsorgane	0,8	0,5	0,8	0,7	1,0	0,5
188	Harnblase	24,2	16,0	24,8	23,7	33,5	15,8
189	sonstige Harnorgane	16,9	11,7	17,5	17,0	23,1	16,5
189.0	davon Niere	14,1	9,8	14,5	14,0	18,8	15,0
190	Auge	0,6	0,4	0,5	0,5	0,6	0,4
191 + 192	Gehirn und Nervensystem	7,8	5,9	7,8	7,4	8,9	10,0
193	Schilddrüse	1,2	0,8	1,1	1,1	1,3	1,5
194	endokrine Drüsen (ohne Schilddrüse)	0,9	0,7	1,0	0,8	1,2	0,2
195 - 199	sonstige Neubildungen, unbekannter Sitz	17,5	11,7	18,4	17,7	25,3	13,3
201	Morbus Hodgkin	2,2	2,0	2,1	2,1	2,2	2,6
200, 2, 3	Non-Hodgkin-Lymphome	15,1	10,2	15,4	14,9	20,5	13,9
204	Lymphatische Leukämie	6,3	5,3	6,5	6,3	7,7	3,9
205	Myeloische Leukämie	6,8	4,8	7,2	7,0	10,1	4,4
206 - 208	sonstige Leukämien	1,7	1,1	1,9	1,7	2,8	0,5
200 - 208	Systemerkrankungen insgesamt	32,0	23,4	33,1	32,1	43,4	25,4
140 - 208	Bösartige Neubildungen insg. (o. ICD 173)	403,9	277,5	411,2	395,0	532,9	371,6

## Altersstandardisierte Inzidenzraten: Frauen 1994

ICD-9	Lokalisation	rohe Rate		Altersstandardisierte Inzidenzraten [pro 100.000 Bevölkerung]					truncated
		Welt	BRD '87	Europa (alt)	Europa (neu)	BRD '87	truncated		
140 - 145	Mund, Zunge, Lippen	3,2	3,2	2,8	3,0	3,2	4,3		
146 - 149	Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	1,8	1,7	1,6	1,7	1,7	3,0		
150	Speiseröhre	3,0	2,7	2,2	2,7	2,7	3,0		
151	Magen	20,0	17,2	12,4	17,6	17,2	9,2		
152	Dünndarm	1,3	1,2	0,9	1,2	1,2	0,8		
153	Dickdarm	43,0	38,0	27,9	38,0	37,0	22,2		
154	Mastdarm	21,2	19,0	14,9	19,0	18,9	15,7		
155	Leber	4,0	3,7	2,7	3,7	3,7	1,4		
156	Gallenblase und Gallenwege	9,7	8,4	6,2	8,4	8,2	5,0		
157	Bauchspeicheldrüse	14,2	12,3	8,8	12,3	12,1	6,1		
158	Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	0,8	0,8	0,7	0,8	0,9	1,1		
159	sonstige Verdauungsorgane	2,3	1,9	1,2	1,9	1,8	0,7		
160	Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6	0,8		
161	Kehlkopf	0,9	0,9	0,8	0,9	0,9	1,4		
162	Luftröhre, Bronchien und Lunge	20,9	18,9	16,2	18,9	19,6	22,4		
163	Rippenfell	0,4	0,3	0,2	0,3	0,3	0,2		
164	Thymus, Herz und Mediastinum	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0		
170	Knochen	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,4		
171	Bindegewebe und sonstige Weichteilgewebe	2,4	2,3	2,1	2,3	2,4	2,5		
172	Melanome der Haut	8,5	8,1	7,5	8,1	8,5	12,0		
174	Brustdrüse	109,7	101,3	92,2	101,3	105,1	151,2		
179	n.n.b. Teile der Gebärmutter	1,7	1,4	1,2	1,4	1,5	1,9		
180	Gebärmutterhals	14,2	13,5	12,9	13,5	14,1	23,7		
182	Gebärmutter	20,9	19,1	15,9	19,1	19,3	19,2		
183	Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	20,4	18,3	15,7	18,3	18,7	21,2		
184	sonstige weibliche Geschlechtsorgane	5,2	4,5	3,4	4,5	4,4	2,9		
188	Harnblase	10,1	9,0	6,3	9,0	8,8	4,7		
189	sonstige Harnorgane	11,1	9,9	7,6	9,9	9,8	7,2		
189.0	davon Niere	9,4	8,3	6,5	8,3	8,2	6,3		
190	Auge	0,6	0,5	0,4	0,5	0,5	0,4		
191 + 192	Gehirn und Nervensystem	9,1	8,1	7,1	8,1	8,1	8,7		
193	Schilddrüse	3,1	2,9	2,8	2,9	3,1	4,5		
194	endokrine Drüsen (ohne Schilddrüse)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0		
195 - 199	sonstige Neubildungen, unbekannter Sitz	17,2	15,0	10,0	15,0	14,0	5,0		
201	Morbus Hodgkin	2,0	2,0	1,9	2,0	2,1	1,4		
200, 2, 3	Non-Hodgkin-Lymphome	13,6	12,1	9,7	12,1	12,1	10,5		
204	Lymphatische Leukämie	3,4	3,2	2,7	3,2	3,2	2,4		
205	Myeloische Leukämie	6,4	6,2	5,0	6,2	6,3	5,3		
206 - 208	sonstige Leukämien	2,1	2,1	1,4	2,1	2,0	0,7		
200 - 208	Systemerkrankungen insgesamt	27,5	25,7	20,8	25,7	25,8	20,3		
140 - 208	Bösartige Neubildungen insg. (o. ICD 173)	409,6	371,2	306,8	371,2	374,4	383,4		

## Altersstandardisierte Inzidenzraten: Männer 1995

ICD-9	Lokalisation	rohe Rate		Altersstandardisierte Inzidenzraten [pro 100.000 Bevölkerung]			
		Welt	Europa (ait)	Europa (neu)	BRD '87	truncated	
140 - 145	Mund, Zunge, Lippen	8,8	8,8	8,3	10,0	16,5	
146 - 149	Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	6,8	6,9	6,4	7,5	13,4	
150	Speiseröhre	8,8	8,6	8,0	9,8	13,4	
151	Magen	22,7	22,7	21,8	30,1	18,0	
152	Dünndarm	1,3	1,3	1,3	1,7	1,7	
153	Dickdarm	29,2	29,6	28,5	40,6	20,6	
154	Mastdarm	20,6	20,5	19,5	25,6	21,4	
155	Leber	6,7	6,5	6,1	8,6	4,6	
156	Gallenblase und Gallenwege	4,1	4,1	3,7	5,2	3,0	
157	Bauchspeicheldrüse	11,9	11,7	11,3	15,2	10,7	
158	Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	0,3	0,3	0,3	0,3	0,7	
159	sonstige Verdauungsorgane	1,0	1,1	0,9	1,5	0,2	
160	Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	0,5	0,5	0,5	0,6	0,6	
161	Kehlkopf	6,9	6,7	6,2	7,7	9,0	
162	Lufttröhre, Bronchien und Lunge	80,8	78,4	75,0	99,8	77,2	
163	Rippenfell	2,7	2,6	2,5	3,2	2,7	
164	Thymus, Herz und Mediastinum	0,6	0,6	0,7	0,8	0,5	
170	Knochen	0,7	0,7	0,7	0,9	0,8	
171	Bindegewebe und sonstige Weichteilgewebe	2,0	2,0	1,9	2,2	2,3	
172	Melanome der Haut	7,7	7,1	6,8	7,9	11,0	
175	Brustdrüse	2,5	2,4	2,3	2,7	3,6	
185	Prostata	49,5	50,6	48,8	70,4	25,4	
186	Hoden	7,2	6,3	6,7	6,7	6,7	
187	sonstige männliche Geschlechtsorgane	0,3	0,3	0,3	0,5	0,0	
188	Harnblase	23,9	24,3	23,4	33,1	16,3	
189	sonstige Harnorgane	14,9	14,9	14,3	19,1	14,9	
189.0	davon Niere	11,5	11,5	11,0	14,6	11,6	
190	Auge	0,4	0,4	0,4	0,4	0,6	
191 + 192	Gehirn und Nervensystem	7,1	7,0	6,9	8,4	8,7	
193	Schilddrüse	1,3	1,3	1,2	1,6	1,1	
194	endokrine Drüsen (ohne Schilddrüse)	0,4	0,4	0,4	0,5	0,3	
195 - 199	sonstige Neubildungen, unbekannter Sitz	17,1	17,3	16,7	24,2	10,9	
201	Morbus Hodgkin	1,9	1,8	1,9	2,0	2,8	
200, 2, 3	Non-Hodgkin-Lymphome	13,5	13,2	12,7	16,5	13,9	
204	Lymphatische Leukämie	4,7	4,8	4,6	5,8	2,3	
205	Myeloische Leukämie	5,2	5,2	5,1	7,1	4,5	
206 - 208	sonstige Leukämien	1,8	2,0	1,9	2,7	1,8	
200 - 208	Systemerkrankungen insgesamt	27,1	27,0	26,3	34,2	25,3	
140 - 208	Bösartige Neubildungen insg. (o. ICD 173)	375,4	372,9	357,7	480,7	342,3	



## Altersstandardisierte Inzidenzraten: Frauen 1995

ICD-9	Lokalisation	rohe Rate		Altersstandardisierte Inzidenzraten [pro 100.000 Bevölkerung]				truncated
		Welt	Europa (alt)	Europa (neu)	BRD '87			
140 - 145	Mund, Zunge, Lippen	3,0	2,5	2,8	2,9	3,7		
146 - 149	Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	1,5	1,4	1,5	1,5	2,8		
150	Speiseröhre	2,7	1,7	2,4	2,2	1,4		
151	Magen	18,9	12,1	16,4	15,9	11,0		
152	Dünndarm	1,6	1,0	1,3	1,3	1,1		
153	Dickdarm	39,2	24,5	34,4	33,3	18,9		
154	Mastdarm	16,1	10,8	14,3	14,1	9,9		
155	Leber	4,5	2,8	3,9	3,7	1,9		
156	Gallenblase und Gallenwege	7,8	4,7	6,7	6,5	3,3		
157	Bauchspeicheldrüse	12,2	7,6	10,6	10,5	5,5		
158	Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2		
159	sonstige Verdauungsorgane	2,3	1,2	1,9	1,7	0,4		
160	Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	0,3	0,2	0,3	0,2	0,3		
161	Kehlkopf	0,3	0,3	0,3	0,3	0,7		
162	Luftröhre, Bronchien und Lunge	18,7	14,6	17,2	17,7	20,2		
163	Rippenfell	0,2	0,1	0,2	0,2	0,0		
164	Thymus, Herz und Mediastinum	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2		
170	Knochen	0,8	0,6	0,7	0,7	0,8		
171	Bindegewebe und sonstige Weichteilgewebe	1,7	1,5	1,6	1,6	1,9		
172	Melanome der Haut	9,5	8,6	9,2	9,5	12,1		
174	Brustdrüse	102,2	87,4	94,6	98,8	149,7		
179	n.n.b. Teile der Gebärmutter	2,4	1,5	2,0	1,9	1,0		
180	Gebärmutterhals	11,6	9,8	10,6	11,0	14,7		
182	Gebärmutter	16,1	12,0	14,4	14,6	14,8		
183	Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	19,2	14,6	17,3	17,6	19,5		
184	sonstige weibliche Geschlechtsorgane	3,8	2,7	3,5	3,3	2,8		
188	Harnblase	9,6	6,2	8,7	8,6	5,0		
189	sonstige Harnorgane	9,7	7,1	8,8	8,8	8,6		
189.0	davon Niere	8,4	6,1	7,6	7,6	7,3		
190	Auge	0,3	0,2	0,3	0,3	0,2		
191 + 192	Gehirn und Nervensystem	8,0	6,1	7,1	7,2	7,1		
193	Schilddrüse	3,0	2,6	2,8	2,9	3,5		
194	endokrine Drüsen (ohne Schilddrüse)	0,5	0,3	0,4	0,4	0,4		
195 - 199	sonstige Neubildungen, unbekannter Sitz	18,3	10,9	15,5	14,6	7,4		
201	Morbus Hodgkin	1,8	1,7	1,8	1,8	1,3		
200, 2, 3	Non-Hodgkin-Lymphome	14,4	10,2	13,1	13,2	11,8		
204	Lymphatische Leukämie	3,8	2,7	3,4	3,3	1,7		
205	Myeloische Leukämie	5,2	3,6	4,7	4,7	3,7		
206 - 208	sonstige Leukämien	1,8	1,2	1,6	1,5	0,8		
200 - 208	Systemerkrankungen insgesamt	27,0	19,3	24,5	24,6	19,3		
140 - 208	Bösartige Neubildungen insg. (o. ICD 173)	373,2	277,3	336,5	338,4	350,1		



## 7. Weiterführende Literatur

1. ARBEITSGEMEINSCHAFT BEVÖLKERUNGSBEZOGENER KREBREGISTER IN DEUTSCHLAND (Hrsg.). Krebs in Deutschland - Häufigkeiten und Trends. Saarbrücken 1997.
2. BARDEHLE D, ANNUß R. Indikatoren zum Gesundheitszustand der Bevölkerung Nordrhein-Westfalens - Themenfeld 3 des Indikatorensatzes für den Gesundheitsbericht der Länder. Hrsg.: Landesinstitut für den Öffentlichen Gesundheitsdienst des Landes Nordrhein-Westfalen. Bielefeld, 1996.
3. BAUMGARDT-ELMS C, HAARTJE U, SIMMS A. Das Krebsregister Hamburg. In: Bevölkerungsbezogene Krebsregister in der Bundesrepublik Deutschland - Band 3. Hrsg.: Schön D, Bertz J, Hoffmeister H., MMV, Medizin-Verlag, München 1995: 28-34.
4. BECKER N, WAHRENDORF J. Krebsatlas der Bundesrepublik Deutschland 1981-1990, Springer, Heidelberg 1997.
5. BERRINO F, SANT M, VERDECCHIA A, CAPOCACCIA R, HAKULINEN T, ESTÈVE J. Survival of Cancer Patients in Europe: The EURO CARE Study. IARC scientific publications No.132. Lyon 1995
6. BRENNER H, STEGMAIER C, ZIEGLER H. Estimated completeness of cancer registration: an empirical evaluation of the two source capture-recapture approach in Germany. J Epidemiol Community Health 1995; 49: 426-430.
7. BRENNER H, STEGMAIER C, ZIEGLER H. Estimating completeness of cancer registration in Saarland/Germany with capture-recapture methods. Eur J Cancer 1994; 30: 1659-63.
8. COEBERGH JWW, VAN DER HEIJDEN LH, JANSSEN-HEJINEN MLG (eds.). Cancer Incidence and Survival in the Southeast of the Netherlands. IKZ Integraal Kankercentrum Zuid, Eindhoven 1995.
9. DUDECK J, WAGNER G, GRUNDMANN E, HERMANEK P (Hrsg.). Basisdokumentation für Tumorkranke, 4., grundlegend revidierte Auflage, Springer-Verlag, Berlin Heidelberg New York 1994
10. FERLAY J, BLACK RJ, PISANI P, VALDIVIESO MT, PARKIN DM. EUCAN90. Cancer in the European Union. IARC CancerBase No.1, Lyon 1996.
11. Gesetz über Krebsregister (Krebsregistergesetz KRG). 1994; Bundesgesetzblatt Nr.79: 3351-3355.
12. Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten im Gesundheitswesen (Gesundheitsdatenschutzgesetz - GDSG NW), 1994;
13. GRUNDMANN E, HERMANEK P, WAGNER G. Tumorphistologieschlüssel. Springer 1997.
14. HAMBURGISCHES KREBSREGISTER (Hrsg.). Krebs in Hamburg, Behörde für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Hamburg 1991.
15. Hamburgisches Krebsregistergesetz (HmbKrebsRG). Hamburgisches Gesetz und Verordnungsblatt Nr.31; 1984: 5-16.
16. JACOB W, SCHEIDA D, Wingert F. Tumor-Histologie-Schlüssel ICD-O-DA, Springer-Verlag, Berlin Heidelberg New York 1978.
17. KALETSCH U, KAATSCH P, MICHAELIS J. Jahresbericht 1994 des Deutschen Kinderkrebsregisters. Mainz 1995.
18. KRIEG V, MATTAUCH V. Das Krebsregister Münster. In: Bevölkerungsbezogene Krebsregister in der Bundesrepublik Deutschland Band 3. Hrsg.: Schön D, Bertz J, Hoffmeister H., MMV, Medizin-Verlag, München 1995: 34-39.
19. LEHNERT M, BAUMGARDT-ELMS C, STEGMAIER C, KRIEG V, MATTAUCH V, HENSE HW. Lymphome und Leukämien in bevölkerungsbezogenen Krebsregistern in Deutschland. Gesundheitswesen 61 (1999): 161-167.
20. MATTAUCH V, KRIEG V. Nachsorgeleitstelle und epidemiologisches Krebsregister, Möglichkeiten der Kooperation, GBK-Mitteilungsdienst 1991, 59, 35-42.
21. NASCA PC. A Report on Cancer Registry Activities in the Region of Münster, Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin der WWU Münster 1996.
22. PARKIN DM, CHEN VW, FERLAY J, GALCERAN J, STORM HH, WHELAN SL. Comparability and Quality Control in Cancer Registration. Hrsg.: IARC, Technical Report No.14, Lyon 1994.

23. PARKIN DM, WHELAN SL, FERLAY J, RAYMOND L, YOUNG J (eds.). Cancer Incidence in Five Continents, Vol. VII; IARC, Lyon 1997.
24. PARKIN DM. Comparability and quality of data. In: Cancer Incidence in Five Continents. Hrsg. IARC, Lyon 1997: 45-55.
25. PARKIN DM, CHEN VW, FERLAY J, GALCERAN J, STORM HH, WHELAN SL. Comparability and Quality Control in Cancer Registration, IARC Technical Report No. 19, Lyon 1994.
26. PESCH B, HALEKOH U, RANFT U, RICHTER M, POTT F. Atlas zur Krebssterblichkeit in Nordrhein-Westfalen. Hrsg: Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW. Düsseldorf 1994.
27. Saarländisches Gesetz über das Krebsregister (SKRG). Amtsblatt des Saarlandes Nr. 7, 1979.
28. SCHÖN D, BERTZ J. Prüfung der Aussagekraft der Daten bevölkerungsbezogener Krebsregister. In: Bevölkerungsbezogene Krebsregister in der Bundesrepublik Deutschland Band 3. Hrsg: Schön D, Bertz J, Hoffmeister H., MMV, Medizin-Verlag, München 1995: 47-166.
29. SCHÖN D, BERTZ J, HOFFMEISTER H (Hrsg). Bevölkerungsbezogene Krebsregister in der Bundesrepublik Deutschland Band 2, MMV Medizin Verlag München 1989
30. STATISTISCHES LANDESAMT SAARLAND (Hrsg). Morbidität und Mortalität an Bösartigen Neubildungen im Saarland 1994 und 1995, Sonderheft 191/1998, Saarbrücken 1998
31. STEIN H, ANAGNOSTOPOULOS I, DALLENBACH F, FOSS HD. Non-Hodgkin-Lymphome - Der lange Weg zu einer weltweit einheitlichen Klassifikation. Onkologie 1997; 3: 488-497.
32. WAGNER G (Hrsg.). Tumorlokalisationsschlüssel, fünfte Auflage, Springer-Verlag, Berlin Heidelberg New York 1990
33. ZIEGLER H, STEGMAIER C. Das Krebsregister Saarland. In: Bevölkerungsbezogenen Krebsregister in der Bundesrepublik Deutschland - Band 3. Hrsg.: Schön D, Bertz J, Hoffmeister H. MMV, Medizin-Verlag, München 1995: 19-24.

## **Anhang I**

- **Referenzpopulation**
- **Wohnbevölkerung des Regierungsbezirks Münster**

## Referenzpopulationen (Bevölkerungsstandards)

Alter	Welt	Europa (alt)	Europa (neu)		BRD 1987	Truncated
			Männer	Frauen		
0-4 J	12000	8000	6648	6018	4887	
5-9 J	10000	7000	6800	6160	4796	
10-14 J	9000	7000	7108	6452	4894	
15-19 J	9000	7000	7570	6863	7189	
20-24 J	8000	7000	8163	7438	8721	
25-29 J	8000	7000	8206	7552	8044	
30-34 J	6000	7000	7811	7258	7062	
35-39 J	6000	7000	7448	6986	6886	6000
40-44 J	6000	7000	7068	6661	6161	6000
45-49 J	6000	7000	5997	5739	8043	6000
50-54 J	5000	7000	5937	5817	6654	5000
55-59 J	4000	6000	5521	5585	5920	4000
60-64 J	4000	5000	5015	5463	5438	4000
65-69 J	3000	4000	4139	5196	4338	
70-74 J	2000	3000	2449	3392	3801	
75-79 J	1000	2000	2228	3536	3646	
80-84 J	500	1000	1094	2076	2251	
>=85 J	500	1000	798	1808	1269	
<b>Summe</b>	<b>100000</b>	<b>100000</b>	<b>100000</b>	<b>100000</b>	<b>100000</b>	<b>31000</b>

## Wohnbevölkerung des Regierungsbezirks Münster der Jahre 1991 bis 1995

Jahr	1991			1992			1993			1994			1995		
	Männer	Frauen	total	Männer	Frauen	total	Männer	Frauen	total	Männer	Frauen	total	Männer	Frauen	total
0-4 J	78.243	74.366	152.609	79.590	75.691	155.281	79.693	75.174	154.867	78.855	74.271	153.126	77.059	72.846	149.905
5-9 J	72.006	67.879	139.885	73.952	69.913	143.865	76.123	72.288	148.411	78.342	74.298	152.640	80.833	76.749	157.582
10-14 J	69.518	65.377	134.895	71.366	67.181	138.547	72.669	68.311	140.980	73.687	69.419	143.106	74.306	70.017	144.323
15-19 J	73.222	69.658	142.880	71.537	67.982	139.519	71.154	67.469	138.623	71.010	67.254	138.264	72.378	68.444	140.822
20-24 J	106.958	102.843	209.801	101.367	97.886	199.253	93.784	91.391	185.175	86.436	84.444	170.880	81.778	79.360	161.138
25-29 J	117.476	109.867	227.343	120.396	111.751	232.147	120.046	111.525	231.571	117.805	109.937	227.742	114.005	106.950	220.955
30-34 J	103.154	99.453	202.607	106.275	102.543	208.818	110.011	105.354	215.365	112.935	107.926	220.861	115.560	109.983	225.543
35-39 J	90.779	88.510	179.289	93.920	90.920	184.840	96.171	93.570	189.741	99.111	96.340	195.451	102.552	99.504	202.056
40-44 J	81.910	77.901	159.811	84.816	81.429	166.245	86.354	84.080	170.434	87.754	85.925	173.679	89.312	87.983	177.295
45-49 J	69.238	65.829	135.067	69.577	65.973	135.550	70.457	66.668	137.125	73.019	69.254	142.273	78.830	75.241	154.071
50-54 J	89.748	88.074	177.822	86.930	85.171	172.101	83.587	81.460	165.047	78.947	76.721	155.668	71.029	69.163	140.192
55-59 J	73.525	75.305	148.830	76.632	78.571	155.203	81.043	83.169	164.212	83.567	85.739	169.306	86.094	87.405	173.499
60-64 J	68.459	73.338	141.797	67.637	71.849	139.486	65.678	69.628	135.306	66.315	70.469	136.784	67.026	71.626	138.652
65-69 J	49.224	72.697	121.921	51.228	72.142	123.370	54.780	72.337	127.117	58.250	72.049	130.299	60.615	71.748	132.363
70-74 J	29.410	50.614	80.024	33.742	57.227	90.969	36.950	62.997	99.947	38.610	66.296	104.906	39.853	67.197	107.050
75-79 J	21.660	46.640	68.300	19.572	41.944	61.516	17.446	37.363	54.809	16.930	35.413	52.343	18.895	38.389	57.284
80-84 J	14.278	36.700	50.978	14.504	37.657	52.161	14.873	38.616	53.489	15.289	39.289	54.578	14.595	37.973	52.568
>=85 J	7.265	23.742	31.007	7.743	25.302	33.045	8.044	26.714	34.758	8.303	28.068	36.371	8.726	29.466	38.192
<b>total</b>	<b>1.216.073</b>	<b>1.288.793</b>	<b>2.504.866</b>	<b>1.230.784</b>	<b>1.301.132</b>	<b>2.531.916</b>	<b>1.238.863</b>	<b>1.308.114</b>	<b>2.546.977</b>	<b>1.245.165</b>	<b>1.313.112</b>	<b>2.558.277</b>	<b>1.253.446</b>	<b>1.320.044</b>	<b>2.573.490</b>

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen





## **Anhang II**

- **Meldebogen Epidemiologie I**
- **Meldebogen Epidemiologie II**
- **Erstbericht des OSP Münster**
- **Todesbescheinigung NRW Blatt 6**

AOK	LKK	BKK	IKK	VdAK	AEV	Knappschaft
<b>Meldender Arzt</b>						
Name, Vorname des Versicherten						
						geb. am
Anschrift (Straße, PLZ, Ort)						
Kassen-Nr.	Versicherten-Nr.			Status		
Vertragsarzt-Nr.	VK gültig bis		Datum			

Epidemiologisches Krebsregister  
für den Regierungsbezirk Münster  
Domagkstraße 3  
48149 MÜNSTER

## EPIDEMIOLOGIE 1

gemäß Krebsregistergesetz NW vom 12. 2. 85

<b>Geschlecht</b>	m	<input type="checkbox"/>	w	<input type="checkbox"/>			
<b>Staatsangehörigkeit</b>	deutsch	ja	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>	unbekannt	<input type="checkbox"/>
<b>Mehrlingseigenschaft</b>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>	unbekannt	<input type="checkbox"/>	
<b>Bei Frauen:</b> Zahl der Geburten		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<b>Geburtsort</b>	<input style="width: 100%;" type="text"/>						
<b>Geburtsname</b>	<input style="width: 100%;" type="text"/>						

<b>Tätigkeitsanamnese</b>	Art der Tätigkeit	Dauer (in Jahren)
längster ausgeübter Beruf		<input type="text"/>
zuletzt ausgeübter Beruf		<input type="text"/>

**Tumordiagnose** (Lokalisation und Histologie mit Tiefenausdehnung und histopathologischem Grading)

---



---



---



---



---



---



---

<b>Datum der Diagnose</b> <input type="text"/> / <input type="text"/> / <input type="text"/> <small>Tag Monat Jahr</small>	<b>Diagnosesicherung</b> klinisch <input type="checkbox"/> autoptisch <input type="checkbox"/> zytologisch <input type="checkbox"/> sonstiges <input type="checkbox"/> histologisch <input type="checkbox"/> unbekannt <input type="checkbox"/>	<b>Seitenangabe</b> rechts <input type="checkbox"/> links <input type="checkbox"/> beidseits <input type="checkbox"/>	<b>früheres Tumorleiden?</b> <small>(falls ja, ggf. weiteren Bogen ausfüllen)</small> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
<b>Tumorausbreitung</b>			
<b>TNM-Klassifikation, prätherapeutisch</b>	T <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> C <input type="text"/>	N <input type="text"/> C <input type="text"/>	M <input type="text"/> C <input type="text"/>
<b>TNM-Klassifikation, posttherapeutisch</b>	T <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> C <input type="text"/>	N <input type="text"/> C <input type="text"/>	M <input type="text"/> C <input type="text"/> <small>C = Certainty</small>
<b>Primärtherapie</b> (bitte für jede Therapieform ankreuzen)			
<b>Operation</b> ja, kurativ <input type="checkbox"/> ja, unbekannt ob kur. o. pall. <input type="checkbox"/> ja, palliativ <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	<b>Bestrahlung</b> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	<b>Chemotherapie</b> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	<b>Sonstige Therapieform</b> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
<b>Einwilligung des Patienten</b> <input type="checkbox"/> Nach Unterrichtung über meine Erkrankung, den Zweck der Meldung durch meinen Arzt an das Krebsregister und die Aufgaben und Ziele dieses Registers bin ich damit einverstanden, daß Angaben zu meiner Person und zu meiner Erkrankung (§ 2 Abs. 3 Nr. 2 und 3 KRG NW) gegenüber dem Krebsregister gemacht und dort gespeichert werden. <input type="checkbox"/> Ich bin auch damit einverstanden, daß diese Angaben an öffentliche Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung zur Durchführung eines bestimmten, dem Krebsregister zu benennenden Forschungsvorhabens weiter übermittelt werden.  <input type="text"/> (Datum) <input type="text"/> (Unterschrift)			<b>Sicherheitsgrad (certainty)</b> C 1 = ohne spezielle diagnostische Mittel C 2 = mit speziellen diagnostischen Mitteln C 3 = chirurgischer Eingriff mit/ohne Biopsie C 4 = vollständige pathologische Untersuchung des OP-Präparates C 5 = Obduktion zutreffende Ziffer bitte in obige Tabelle eintragen

**Mit kollegialen Empfehlungen**

<input type="text"/> (Stempel)	<input type="text"/> (Datum)	<input type="text"/> (Unterschrift)
--------------------------------	------------------------------	-------------------------------------

AOK	LKK	BKK	IKK	VdAK	AEV	Knappschaft
Name, Vorname des Versicherten						
Anschrift (Straße, PLZ, Ort)						geb. am
Kassen-Nr.	Versicherten-Nr.		Status			
Vertragsarzt-Nr.	VK gültig bis		Datum			

**Meldender Arzt**

Epidemiologisches Krebsregister  
für den Regierungsbezirk Münster  
Domagkstraße 3  
48149 MÜNSTER

<b>Geschlecht</b>	m	<input type="checkbox"/>	w	<input type="checkbox"/>			
<b>Staatsangehörigkeit</b>	deutsch	ja	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>	unbekannt	<input type="checkbox"/>
<b>Mehrlingeigenschaft</b>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>	unbekannt	<input type="checkbox"/>	
<b>Bei Frauen:</b> Zahl der Geburten	<input type="text"/>		<input type="text"/>				
<b>Geburtsort</b>	<input type="text"/>						
<b>Geburtsname</b>	<input type="text"/>						

## EPIDEMIOLOGIE 2

gemäß Krebsregistergesetz NW vom 12. 2. 85

**Grund der Meldung**

Patient geheilt       Patient verzogen       Patient verstorben       sonstiges

**Patient verzogen**
**Neue Anschrift:**

Straße   
PLZ  Ort

**Anschrift des weiterbehandelnden Arztes:**

Name   
Straße   
PLZ  Ort

**Patient verstorben**
**Verstorben an Tumor?**  
(Zutreffendes ankreuzen!)

 ja 

 nein 

 fraglich 

 unbekannt 
**Sterbedatum**
     

Tag      Monat      Jahr

**Sterbeort**

 PLZ  Ort 
**Autopsie**

 ja 

 nein 
**unmittelbare Todesursache**
**Grundleiden**
**Mit kollegialen Empfehlungen**

(Stempel)

(Datum)

(Unterschrift)

51 08.96

1. Seite: Krebsregister 2. Seite: Krankenblatt

Stempel – bitte auch auf den Durchschriften

Wenn Aufkleber vorhanden, – bitte auch auf den Durchschriften

Behandelnder Arzt / Abteilung

Einweisender Arzt / Hausarzt

Tumorbasisdokumentation NRW

		Name _____ Vorname _____ Geburtsname _____ Straße/Haus-Nr. _____ PLZ _____ Ort _____ Geburtsdatum <table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td>Tag</td><td>Monat</td><td>Jahr</td></tr><tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr></table> Geschlecht <input type="radio"/> m <input type="radio"/> w Krankenkasse _____ Pat. Identifikation _____		Tag	Monat	Jahr									
Tag	Monat	Jahr													
		Nachrichtlich													
<b>ERSTBERICHT Diagnose</b>		<b>Grund der Erfassung</b>													
Datum der ärztlichen <table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td>Tag</td><td>Monat</td><td>Jahr</td></tr><tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr></table> <b>Diagnosestellung</b> <small>(nach ECOG/WHO-Schlüssel siehe Rückseite)</small>		Tag	Monat	Jahr				Tumorsymptomatik <input type="radio"/> Selbstuntersuchung <input type="radio"/> gesetzl. Früherkennung <input type="radio"/> Nachsorge <input type="radio"/> andere Untersuchung _____							
Tag	Monat	Jahr													
<b>Leistungszustand</b> <small>(nach ECOG/WHO-Schlüssel siehe Rückseite)</small> <input type="checkbox"/>		Sehr geehrte Frau Kollegin / Sehr geehrter Herr Kollege <table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td>Tag</td><td>Monat</td><td>Jahr</td></tr><tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr></table> <small>(Aufnahmedatum)</small>		Tag	Monat	Jahr									
Tag	Monat	Jahr													
<b>Lokalisation des Primärtumors</b> <small>(nach Tumor Lok. ICD-O)</small> <b>Ort d. derzeitigen Tumorgeschehens</b> <small>(Systemerkrankung)</small> links <input type="radio"/> multilokulär <input type="radio"/> rechts <input type="radio"/> systemisch <input type="radio"/> beidseits <input type="radio"/> unbekannt <input type="radio"/>		<b>Tumordiagnose / Lokalisation / Histologie</b>													
<b>Tumordiagnose</b> <small>(nach Tumor-Histologie-Schlüssel ICD-O-DA)</small> _____ / _____															
<b>Histopathologisches Grading</b> gut diff. G1 <input type="radio"/> Borderline (Ovar) <input type="radio"/> mäßig diff. G2 <input type="radio"/> T-Zell-Lymphom <input type="radio"/> schlecht diff. G3 <input type="radio"/> B-Zell-Lymphom <input type="radio"/> undifferenziert G4 <input type="radio"/> Null-Zell-Lymphom <input type="radio"/> nicht bestimmt GX <input type="radio"/>															
<b>Diagnosesicherung</b> (o. B. oder mit Tumornachweis) histolog. <input type="radio"/> <small>o. B./Tumor</small> chirurgisch <input type="radio"/> <small>o. B./Tumor</small> zytolog. <input type="radio"/> CT <input type="radio"/> sonogr. <input type="radio"/> Röntgen <input type="radio"/> endosk. <input type="radio"/> klinisch <input type="radio"/> andere <input type="radio"/> _____															
<b>Ort der Diagnosesicherung / Pathol. Institut</b> <b>Befund-Nr.</b> _____															
<b>Aufnahmeanlaß</b> Primärtumor <input type="radio"/> Metastase <input type="radio"/> Rezidiv <input type="radio"/> Systemerkrankung <input type="radio"/> Zweittumor <input type="radio"/> nicht entscheidbar <input type="radio"/>															
<b>Befundklassifikation</b> <b>TNM</b> <table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td>T</td><td>C</td><td>N</td><td>C</td><td>M</td><td>C</td></tr><tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr></table> <b>Ann Arbor</b> (s. Rückseite) (0 = kein Befall, 1 = Befall) St A ex Lu Mi Le Ma Kn Ly Ha Hi Ni an _____		T	C	N	C	M	C							<b>Tumormarker prätherapeutisch</b> Normbereich CEA : _____ _____ : _____ _____ : _____	
T	C	N	C	M	C										
<b>Andere Klassifikation</b> Bezeichnung des Schlüssels _____ Stadium _____		<b>Weiteres tumorspezifisches Vorgehen</b> Operation <input type="radio"/> Hormontherapie <input type="radio"/> Chemotherapie <input type="radio"/> keine Therapie <input type="radio"/> Strahlentherapie <input type="radio"/> Immuntherapie <input type="radio"/> andere Therapie <input type="radio"/>													
<b>Lokalisation von Fernmetastasen</b> (s. Rückseite) <small>(0 = kein Befall, 1 = Befall)</small> Lu Pl Le Mi Ov Pe Nn Ma Kn Ly Ha Hi Ni an _____ <small>Certainty (Sicherungsschlüssel C)</small>		<b>Einverständniserklärung liegt vor</b> <input type="radio"/>													
<b>Onkologische Vorbehandlung</b> nein <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> Arzt _____ Krankenhaus _____		<b>nächste Vorstellung bei</b> (Arzt oder Abteilung) am: <table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td>Tag</td><td>Monat</td><td>Jahr</td></tr><tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr></table>		Tag	Monat	Jahr									
Tag	Monat	Jahr													
		<b>Mit kollegialen Grüßen</b> Datum, Unterschrift des Arztes _____													

Version 1/93 KWVL

1. Seite: Hausarzt oder Primärtherapeut 2. Seite: Nachsorgeregister 3. Seite: Krankenblatt 4. Seite: mitbehandelnder Arzt

# Todesbescheinigung NRW – Vertraulicher Teil

Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. ausfüllen! **Blatt 3**

## 1. Personalangaben

1 Name (ggf. Geburtsname), Vorname(n) \_\_\_\_\_

2 Straße \_\_\_\_\_ 3 Hausnummer \_\_\_\_\_

4 PLZ, Wohnort, Kreis \_\_\_\_\_

5 Geburtsdatum \_\_\_\_\_ 6 Geburtsort, Kreis \_\_\_\_\_

7 Geschlecht  männlich  weiblich

8 Identifikation nach  eigener Kenntnis  Personalausweis/Reisepaß  Angaben Angehöriger/Dritter  
 nicht möglich (kein Eintrag unter 1-6)

Untere Gesundheitsbehörde zur Einsichtgewährung an Krebsregister und zur Weiterleitung an Untere Gesundheitsbehörde der Wohnitzgemeinde

Ausfüllung:  
 Standesamt, hilfsweise Untere Gesundheitsbehörde

Standesamt

Sterbefall beurkundet, Sterbeprot.-Nr. \_\_\_\_\_

Eingang vorgemerkt, Vormerk-Liste-Nr. \_\_\_\_\_  
 Erdbestattung  Feuerbestattung

## 2. Feststellung des Todes/Sterbezeitpunkt

9  Nach eigenen Feststellungen  Nach Angaben Angehöriger/Dritter am \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ um \_\_\_\_\_ Uhrzeit

10 Falls Sterbezeitpunkt nicht bestimmbar: Leichenauffindung am \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ um \_\_\_\_\_ Uhrzeit

## Sichere Zeichen des Todes

11  Totenflecke  Totenstarre  Fäulnis  Hirntod  
 nicht mit dem Leben vereinbare Verletzungen

12 Reanimationsbehandlung durchgeführt  nein  ja

## 14 Zuletzt behandelt durch Hausarzt/Krankenhaus(-abteilung)

Name des Krankenhauses/Arztes o.ä. \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_ oder Stempel (falls vorhanden)

## Wer hat die Todesursache festgestellt?

13  behandelnder Arzt  nicht behandelnder Arzt nach Angaben des behandelnden Arztes  nicht behandelnder Arzt ohne Angaben des behandelnden Arztes

## Todesursache (nicht Endzustände wie Atemstillstand, Herz-Kreislaufversagen)

15 I a) Unmittelbare Todesursache: \_\_\_\_\_ ungefähre Zeitspanne vom Krankheitsbeginn bis Tod<sup>1)</sup> \_\_\_\_\_

16 b) Dies ist eine Folge von: b1<sup>1)</sup> \_\_\_\_\_

17 b2<sup>1)</sup> \_\_\_\_\_

18 c) Hierfür ursächliche Grundleiden: <sup>1)</sup> \_\_\_\_\_

19 II Mit zum Tode führende Krankheiten ohne Zusammenhang mit dem Grundleiden: <sup>1)</sup> \_\_\_\_\_

<sup>1)</sup> ausfüllen, soweit dem Arzt möglich

## 20 Epikrise Weitere Angaben zur Todesart

(Blatt 1, Ziffer 14), falls erforderlich (z.B. Unfall, Vergiftung, Gewalteinwirkung, Selbsttötung sowie Komplikationen medizinischer Behandlung): Äußere Ursache der Schädigung (Angaben über den Hergang); bei Vergiftung zusätzlich Angabe des Mittels

## 21 Unfallkategorie (bitte nur Untergruppe ankreuzen)

Schulunfall (ohne Wegeunfall)  Sport- oder Spielunfall (nicht in Haus oder Schule)

Wegeunfall  Arbeits- oder Dienstunfall (ohne Wegeunfall)

häuslicher Unfall  sonstiger Unfall  Verkehrsunfall  unbekannt

## 24 Diagnose durch Obduktion gesichert?

nein  ja

## 25 Liegt der Obduktionsbefund bei?

nein  ja

## Bei Frauen, deren Alter eine Schwangerschaft nicht ausschließt

22 Liegt eine Schwangerschaft vor?  nein  ja \_\_\_\_\_ Monat  unbekannt

23 Bestehen Anzeichen für eine Schwangerschaft in den letzten 12 Monaten?  nein  ja

## 26 bei ungeklärter Identität der Leiche: bei nichtnatürlicher oder ungeklärter Todesart: Polizei unterrichtet?

ja  nein

## Bei Kindern unter 1 Jahr und bei Totgeborenen

27 Wo wurde das Kind geboren?  im Krankenhaus  zuhause  sonstiger Ort

28 Mehrlingsgeburt  nein  ja Geburtsgröße \_\_\_\_\_ cm Geburtsgewicht \_\_\_\_\_ g

## 29 Bei in den ersten 24 Stunden gestorbenen Neugeborenen:

Frühgeburt in der \_\_\_\_\_ Schwangerschaftswoche  
 Lebensdauer: \_\_\_\_\_ volle Stunden  unbekannt

30 Bescheinigt aufgrund meiner sorgfältigen Untersuchung am \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ um \_\_\_\_\_ Uhr

Ort und Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_ Stempel und Telefon (falls nicht im Stempel)

Blätter 2-5 im Durchschreibeverfahren!

Beisatz-Nr.: 14001-1  
Todesbescheinigung NRW - nach amtlichem Muster -

WVVF Druck und Medien GmbH  
Telefon 0 25 71 93 76-50, Fax 0 25 71 93 76-50



## **Anhang III**

### **Gesundheitsdatenschutzgesetz - GDSG NW**

Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten im Gesundheitswesen

**Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten im Gesundheitswesen  
(Gesundheitsdatenschutzgesetz – GDSG NW)  
Der Landtag hat folgendes Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:**

**§ 1**

**Ziel**

Das Gesetz hat zum Ziel, das Recht auf informationelle Selbstbestimmung im Bereich des Gesundheitswesens zu gewährleisten

**§ 2**

**Geltungsbereich**

(1) Dieses Gesetz gilt für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten

- 1 von Personen, die, auch aufgrund eines gesonderten ärztlichen Behandlungsvertrages, in einem zugelassenen Krankenhaus im Sinne von § 107 Abs. 1, § 108 und in einer Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtung gemäß § 107 Abs. 2, § 111 des Sozialgesetzbuches, Fünftes Buch - Gesetzliche Krankenversicherung - (SGB V) vom 20. Dezember 1988 (BGBl. I S. 2477) in der jeweils geltenden Fassung, deren Träger nicht der Bund oder eine bundesunmittelbare Körperschaft gemäß Artikel 87 Abs. 2 des Grundgesetzes ist, (Einrichtung) ambulant oder stationär untersucht oder behandelt werden,
- 2 von Personen, für die Maßnahmen aufgrund des Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG) vom 17. Dezember 1999 (GV. NRW. S. 662) in der jeweils geltenden Fassung getroffen werden,
- 3 von Personen, die vom Gesundheitsamt untersucht oder von dessen Maßnahmen betroffen werden, und
- 4 für die Führung von bevölkerungsbezogenen Krebsregistern zur Erfassung und Beobachtung von

Krebserkrankungen und zur Krebsforschung (Patientendaten). Den Patientendaten sind gleichgestellt personenbezogene Daten Dritter, die bei Tätigkeiten nach Satz 1 den dort genannten Stellen bekannt werden.

(2) Dieses Gesetz gilt, soweit nichts anderes bestimmt ist, nicht für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten von Gefangenen und Sicherungsverwahrten sowie von Personen, die nach §§ 63, 64 des Strafgesetzbuches, nach §§ 81, 126a der Strafprozeßordnung oder nach § 73 des Jugendgerichtsgesetzes untergebracht sind.

(3) Kirchen und Religionsgemeinschaften treffen für Krankenhäuser und Einrichtungen im Sinne dieses Gesetzes, die ihrem Bereich zuzuordnen sind, eigene Regelungen, die den Zielen dieses Gesetzes entsprechen.

**§ 3**

**Subsidiaritätsklausel**

Soweit dieses Gesetz nichts anderes bestimmt, gilt das Datenschutzgesetz Nordrhein-Westfalen (DSG NRW) vom 15. März 1988 (GV. NRW. S. 160) (2) in der jeweils geltenden Fassung. Für Krankenhäuser und Einrichtungen privater Träger gilt anstelle des Zweiten Teils des DSG NRW § 38 des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) vom 20. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2954) in der jeweils geltenden Fassung.

**§ 4**

**Einwilligung**

(1) Eine Einwilligung bedarf der Schriftform, soweit nicht wegen besonderer Umstände eine andere Form angemessen ist. Eine mündlich erteilte Einwilligung muß schriftlich dokumentiert werden. Soll die Einwilligung zusammen mit anderen Erklärungen schriftlich erteilt werden, ist die Einwilligungs-erklärung im äußeren Erscheinungsbild der Erklärung hervorzuheben. Der Patient ist über Art, Umfang und Zweck der beabsichtigten Erhebung und Speicherung der Daten schriftlich zu unterrichten.

(2) Patienten sind einwilligungsfähig, wenn sie die Bedeutung und Tragweite der Einwilligung und ihrer rechtlichen Folgen erfassen können und ihren Willen hiernach zu bestimmen vermögen. Ist der Patient aus tatsächlichen oder rechtlichen Gründen nicht in der Lage, die Einwilligung zu erteilen, ist die Erklärung durch seinen gesetzlichen Vertreter abzugeben.

(3) Auch mit Einwilligung dürfen unzumutbare oder sachfremde Angaben weder erhoben noch gespeichert werden.

**§ 5**

**Übermittlung, Zweckbindung**

(1) Die Übermittlung von Patientendaten ist, soweit in diesem Gesetz nichts anderes bestimmt ist, nur zulässig, soweit sie zur Erfüllung einer gesetzlichen Pflicht erforderlich ist, eine Rechtsvorschrift sie erlaubt oder der Betroffene im Einzelfall eingewilligt hat. Als Übermittlung gilt auch die Weitergabe von Patientendaten an Personen in anderen Organisationseinheiten innerhalb der Einrichtung oder öffentlichen Stelle, sofern diese Organisationseinheiten nicht unmittelbar mit Untersuchungen, Behandlungen oder sonstigen Maßnahmen nach § 2 Abs. 1 befaßt sind. Wenn mehrere Ärzte, Ärztinnen, Zahnärzte und Zahnärztinnen gleichzeitig oder nacheinander denselben Patienten untersuchen oder behandeln, so sind sie untereinander von der Schweigepflicht insoweit befreit, als das Einverständnis des Patienten vorliegt oder anzunehmen ist.

(2) Personen oder Stellen, denen Patientendaten übermittelt werden, dürfen diese nur zu dem Zweck verwenden, zu dem sie ihnen zulässigerweise übermittelt worden sind. Im übrigen haben sie die Daten unbeschadet sonstiger Datenschutzvorschriften in demselben Umfang geheimzuhalten wie die übermittelnde Einrichtung oder öffentliche Stelle selbst.

**§ 6**

**Datenverarbeitung für wissenschaftliche Zwecke**

(1) Die Übermittlung von Patientendaten und die Verarbeitung sind zu Zwecken der wissenschaftlichen Forschung nur zulässig, soweit der Patient eingewilligt hat.

(2) Ohne Einwilligung des Patienten darf das wissenschaftliche Personal zu Zwecken der wissenschaftlichen Forschung Patientendaten nutzen, auf die es in den Einrichtungen oder öffentlichen Stellen aufgrund seiner Tätigkeiten nach § 2 Abs. 1 ohnehin Zugriff hat. Der Einwilligung des Patienten bedarf es ferner nicht, wenn

- 1 der Zweck eines bestimmten Forschungsvorhabens nicht auf andere Weise erreicht werden kann,
- 2 das berechtigte Interesse der Allgemeinheit an der Durchführung des Forschungsvorhabens das Geheimhaltungsinteresse des Patienten erheblich überwiegt und
- 3 es entweder nicht möglich ist oder dem Patienten aufgrund seines derzeitigen Gesundheitszustandes nicht zugemutet werden kann, ihn um seine Einwilligung zu bitten.



(3) Die übermittelnde Stelle hat den Empfänger, die Art der übermittelten Daten, den Namen des Patienten und das Forschungsvorhaben aufzuzeichnen.

(4) Sobald der Forschungszweck es gestattet, sind die Patientendaten so zu verändern, dass ein Bezug auf eine bestimmte natürliche Person nicht mehr erkennbar ist. Merkmale, mit deren Hilfe ein Personenbezug wieder hergestellt werden kann, sind gesondert zu speichern; sie sind zu löschen, sobald der Forschungszweck dies gestattet.

(5) Veröffentlichungen von Forschungsergebnissen dürfen keinen Rückschluß auf die Person zulassen, deren Daten verarbeitet wurden, es sei denn, der Patient hat in die Veröffentlichung aus-drücklich eingewilligt.

- (6) Einem Dritten dürfen Patientendaten nur übermittelt werden, wenn er sich schriftlich verpflichtet,
- 1 die Daten nur für das von ihm genannte Forschungsvorhaben zu verwenden,
  - 2 die Bestimmungen der Absätze 4 und 5 einzuhalten und
  - 3 der für die übermittelnde Stelle zuständigen Datenschutzkontroll- oder Aufsichtsbehörde auf

Verlangen Einsicht zu gewähren und die technischen und organisatorischen Voraussetzungen zur Erfüllung dieser Verpflichtungen nachweist.

## § 7

### Datenverarbeitung im Auftrag

(1) Patientendaten sind grundsätzlich in der Einrichtung oder öffentlichen Stelle zu verarbeiten; eine Verarbeitung im Auftrag ist nur nach Maßgabe der Absätze 2 bis 4 zulässig.

(2) Die Verarbeitung von Patientendaten im Auftrag ist nur zulässig, wenn sonst Störungen im Betriebsablauf nicht vermieden oder Teilvorgänge der automatischen Datenverarbeitung hierdurch erheblich kostengünstiger vorgenommen werden können.

(3) Vor der Vergabe eines Auftrages zur Verarbeitung von Patientendaten hat sich der Auftraggeber zu vergewissern, daß beim Auftragnehmer die Wahrung der Datenschutzbestimmungen dieses Gesetzes und der ärztlichen Schweigepflicht sichergestellt ist. Patientendaten aus dem ärztlichen Bereich sind vom Auftragnehmer auf physisch getrennten Dateien zu verarbeiten. Der Auftragnehmer darf Patientendaten nur im Rahmen der Weisungen des Auftraggebers verarbeiten. Der Auftraggeber hat erforderlichenfalls dem Auftragnehmer Weisungen zur Ergänzung seiner technischen und organisatorischen Einrichtungen und Maßnahmen zu erteilen.

(4) Sofern Auftragnehmer eine nichtöffentliche Stelle ist, hat der Auftraggeber sicherzustellen, daß der Auftragnehmer sich, sofern die Datenverarbeitung im Geltungsbereich dieses Gesetzes durchgeführt wird, der Kontrolle durch den Landesbeauftragten für den Datenschutz unterwirft. Bei einer Auftragsdurchführung außerhalb des Geltungsbereichs dieses Gesetzes ist die zuständige Datenschutzkontrollbehörde zu unterrichten.

## § 8

### Löschung von Daten

Patientendaten sind zu löschen, wenn ihre Speicherung unzulässig ist, sie zur Erfüllung der in diesem Gesetz genannten Zwecke nicht mehr erforderlich sind, die durch Rechtsvorschriften oder durch die ärztliche Berufsordnung vorgeschriebenen Aufbewahrungsfristen abgelaufen sind und kein Grund zu der Annahme besteht, dass durch die Löschung schutzwürdige Belange der Patienten beeinträchtigt werden. § 6 Abs. 4 bleibt unberührt.

## § 9

### Rechte des Patienten

(1) Dem Patienten ist auf Verlangen unentgeltlich Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten sowie über die Personen und Stellen zu erteilen, von denen seine Patientendaten stammen und an die sie übermittelt wurden. Auf Wunsch ist ihm Einsicht in die über seine Person geführten Akten zu gewähren.

(2) Auskunftsanspruch und Akteneinsichtsrecht gelten für alle Aufzeichnungen über objektive physische Befunde und Berichte über Behandlungsmaßnahmen. Im Falle einer Gesundheitsgefährdung hat ein Arzt, eine Ärztin, ein Zahnarzt oder eine Zahnärztin (Arzt/Ärztin) die Auskunft über die gespeicherten Patientendaten oder die Einsicht in die Patientenakte zu vermitteln. Soweit eine un-verhältnismäßige Beeinträchtigung der Gesundheit des Patienten zu befürchten ist, ist der Arzt/dieÄrztin berechtigt, Angaben nach Satz 1 zurückzuhalten. Dem Patienten ist gleichwohl auf Verlangen uneingeschränkt Auskunft zu erteilen und Akteneinsicht zu gewähren; dies gilt nicht in den Fällen des § 2 Abs. 1 Nr. 2.

(3) Subjektive Daten und Aufzeichnungen im Rahmen der Behandlung können nach ärztlichem Ermessen zurückgehalten werden.

(4) Ein Recht auf Auskunft oder Akteneinsicht steht dem Patienten nicht zu, soweit berechnete Geheimhaltungsinteressen Dritter, deren Daten zusammen mit denen des Patienten aufgezeichnet werden, überwiegen.

(5) Soweit die Akteneinsicht zu gestatten ist, kann der Patient Auszüge oder Abschriften selbst fertigen oder sich Ablichtungen gegen Kostenerstattung erteilen lassen.

## Zweiter Teil. 1. Abschnitt

### Schutz von Patientendaten im Krankenhaus und in Vorsorge- oderRehabilitationseinrichtungen

## § 10

### Erhebung und Speicherung

(1) Patientendaten dürfen im Krankenhaus oder in der Einrichtung nur erhoben und gespeichert werden, soweit a) dies zur Durchführung der Behandlung und Pflege einschließlich der Leistungsabrechnung oder zur Erfüllung der ärztlichen Dokumentationspflicht erforderlich ist oder b) eine andere Rechtsvorschrift dies erlaubt. Dies gilt unabhängig von den rechtlichen Beziehungen mit dem Patienten für alle im Krankenhaus oder der Einrichtung tätigen Personen (z.B. Personal des Trägers, liquidationsberechtigte Ärzte, Belegärzte, Konsiliarärzte).

(2) Darüber hinaus sind Erhebung und Speicherung zulässig, soweit der Patient im Einzelfall eingewilligt hat.

## § 11

### Übermittlung und Nutzung von Daten

(1) Die Übermittlung und Nutzung von Patientendaten ist außer in den Fällen des § 5 Abs. 1 auch zulässig, soweit dies erforderlich ist zur a) jeweiligen Aufgabenerfüllung im Sinne von § 10 Satz 1 Buchstabe a, b) Nachbehandlung oder Rehabilitation, soweit der Patient nach Hinweis auf die beabsichtigte

Übermittlung nichts anderes bestimmt hat,

- c) Abwehr einer gegenwärtigen Gefahr für Leben, körperliche Unversehrtheit oder persönliche Freiheit des Patienten oder eines Dritten, d) Abrechnung und Durchsetzung von Ansprüchen aufgrund der Behandlung, e) Rechnungs- und Pflegesatzprüfung.

(2) Für die Qualitätssicherung und die Aus-, Fort- und Weiterbildung im Krankenhaus ist der Zugriff auf Patientendaten nur insoweit zulässig, als diese Zwecke nicht mit anonymisierten Daten erreicht werden können.

## § 12

### Beauftragter für den Datenschutz

(1) Der Träger hat für die von ihm betriebenen Krankenhäuser oder Einrichtungen einen Datenschutzbeauftragten oder mehrere Datenschutzbeauftragte zu bestellen.

(2) Zum Datenschutzbeauftragten darf nur bestellt werden, wer dadurch keinem Interessenkonflikt mit sonstigen dienstlichen Aufgaben ausgesetzt wird und die zur Erfüllung seiner Aufgabe erforderliche Fachkunde und Zuverlässigkeit besitzt. § 36 Abs. 3 Satz 1 bis 3 und Abs. 5 sowie § 37 des Bundesdatenschutzgesetzes vom 20. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2954) gelten entsprechend.

## 2. Abschnitt

### Schutz von Patientendaten im Rahmen von Maßnahmen nach dem PsychKG außerhalb von Einrichtungen nach dem 1. Abschnitt

## § 13

### Erhebung und Speicherung

Patientendaten dürfen im Rahmen von Maßnahmen nach dem PsychKG nur erhoben und gespeichert werden, soweit a) dies zur Durchführung der Maßnahmen erforderlich ist, b) eine Rechtsvorschrift dies erlaubt oder c) der Patient eingewilligt hat.

## § 14

### Übermittlung von Daten

Die Übermittlung von Patientendaten ist außer in den Fällen des § 5 Abs. 1 auch zulässig, soweit dies erforderlich ist a) zur Vorbereitung und Durchführung konkreter Maßnahmen nach dem PsychKG, b) zur Abwehr einer gegenwärtigen Gefahr für Leben, körperliche Unversehrtheit oder persönliche

Freiheit des Patienten oder eines Dritten oder

- c) zur Abrechnung und Durchsetzung von Ansprüchen aufgrund von Maßnahmen nach dem PsychKG einschließlich der Feststellung der Leistungspflicht von Kostenträgern sowie zur Abrechnung mit diesen.

## Dritter Teil. Krebsregister

## § 15

### Einrichtung von Krebsregistern

(1) Zur Erfassung und Beobachtung von Krebserkrankungen und zur Krebsforschung werden bevölkerungsbezogene Krebsregister geführt. Träger der Krebsregister sind juristische Personen des öffentlichen Rechts sowie die Gesellschaft zur Bekämpfung der Krebskrankheiten Nordrhein-Westfalen

e. V. (GBK). Soweit letztere Trägerin eines Krebsregisters ist oder unabhängige Krebsforschung betreibt, nimmt sie öffentliche Aufgaben wahr und gilt als öffentliche Stelle im Sinne des Datenschutzgesetzes Nordrhein-Westfalen.

(2) Krebsregister werden für Einzugsbereiche mit bis zu 4 Millionen Einwohnern errichtet. In dem Krebsregister werden Angaben zum Entstehen, Auftreten und Verlauf bösartiger Geschwulsterkrankungen gesammelt, statistisch-epidemiologisch ausgewertet und für die wissenschaftliche Forschung bereitgehalten.

(3) Die Einzelheiten regelt das für das Gesundheitswesen zuständige Ministerium durch Rechtsverordnung.

## § 16

### Einwilligung des Patienten

(1) Behandelnde Ärzte sollen für das Krebsregister die in Absatz 3 genannten Patientendaten mit schriftlicher Einwilligung des Patienten übermitteln. Die Einwilligung ist nur wirksam, wenn der Patient zuvor über seine Erkrankung, den Zweck der Meldung, die Aufgaben und Ziele des Krebsregisters sowie die nach diesem Gesetz zulässige Weiterübermittlung seiner Patientendaten an andere Stellen unterrichtet worden ist. Der Arzt darf die Einwilligung nur einholen, wenn er den Patienten auch ohne die Absicht, dessen Patientendaten an das Krebsregister zu übermitteln, von seiner Erkrankung unterrichtet hätte.

(2) Die Einwilligung ist jederzeit widerruflich. Wird sie widerrufen, sind die Patientendaten unverzüglich zu löschen. Von der Löschung sind die Stellen zu verständigen, denen die Patientendaten übermittelt worden sind.

(3) Dem Krebsregister werden von den Ärzten folgende Patientendaten übermittelt:

- 1 Name und Anschrift des Arztes, der die Untersuchung oder Behandlung vorgenommen hat,
- 2 Angaben zur Identifizierung des Patienten a) Familienname, Vornamen, frühere Namen b) Geburtsdatum und -ort c) Familienstand d) Anschrift e) Staatsangehörigkeit und Nationalität f) gegebenenfalls Sterbedatum und -ort
- 3 statistisch-epidemiologische Angaben a) Tätigkeitsanamnese (Art und Dauer der hauptamtlich sowie der am längsten ausgeübten und

der derzeitigen Berufstätigkeit)b) Rauchgewohnheitc) Geschlecht d) bei Frauen: Zahl der Geburten e) Tumordiagnose f) Lokalisation des Tumors g) histologische Tumordiagnose (nach ICDO) h) Anlaß der Erfassung i) Datum der Tumordiagnose j) früheres Tumorleiden k) TNM-Stadium vor und nach Behandlung l) Diagnosesicherung (C-Klassifikation nach TNM) m) gegebenenfalls Todesursache.

(4) In der Meldung ist auch anzugeben, ob der Patient in eine Weiterübermittlung seiner Patientendaten eingewilligt hat.

(5) Ist der Patient verstorben, dürfen die in Absatz 3 genannten Patientendaten übermittelt werden, wenn das Interesse an einer wissenschaftlichen Auswertung dieser Angaben zu dem Entstehen, dem Auftreten und dem Verlauf bösartiger Geschwulsterkrankungen das Geheimhaltungsinteresse des Verstorbenen überwiegt; die Übermittlung unterbleibt, wenn der Patient die Einwilligung verweigert hatte.

## § 17

### Datenübermittlung ohne Einwilligung des Patienten

Ohne Einwilligung des Patienten dürfen Ärzte ausnahmsweise dem Krebsregister die in § 16 Abs. 3 Nrn. 1 und 3 aufgeführten Patientendaten übermitteln, wenn der Patient nicht um seine Einwilligung gebeten werden kann, weil er wegen der Gefahr einer sonst eintretenden ernsten und nicht beheb-baren Gesundheitsverschlechterung über das Vorliegen einer Krebserkrankung nicht unterrichtet worden ist, und kein Grund zu der Annahme besteht, daß der Patient die Einwilligung verweigert hätte. Der Arzt hat die Gründe dafür, daß er die Einwilligung nicht eingeholt hat, aufzuzeichnen.

## § 18

### Speicherung der Patientendaten

(1) Das Krebsregister hat die in § 16 Abs. 3 genannten Patientendaten mindestens nach den dort vorgesehenen Datengruppen getrennt zu speichern. Das gleiche gilt für die Speicherung der nach § 17 übermittelten Patientendaten.

(2) Eine Zusammenführung von Patientendaten der einzelnen Datengruppen ist nur zulässig, soweit dies für eine statistisch-epidemiologische Auswertung oder für die Durchführung eines Forschungsvorhabens nach § 19 Abs. 2 und 3 erforderlich ist. Jede Zusammenführung ist aufzuzeichnen und ihre Notwendigkeit zu begründen.

(3) Die Kreise und kreisfreien Städte (Gesundheitsämter) haben zur Ergänzung von Patientendaten nach §§ 16 und 17 dem Krebsregister eine Ausfertigung der Todesbescheinigungen in regelmäßigen Abständen zur Auswertung für die Dauer von längstens einem Monat zu überlassen.

(4) Die Meldungen nach §§ 16 und 17 sind unter Verschuß zu halten und unverzüglich nach der Speicherung zu vernichten.

(5) Eine Zusammenführung der bei dem Krebsregister gespeicherten Patientendaten mit Angaben in anderen Datenbeständen ist unzulässig.

## § 19

### Weiterübermittlung der Patientendaten

(1) Das Krebsregister darf Datensätze, die ausschließlich Patientendaten nach § 16 Abs. 3 Nr. 3 Buchstaben e bis m enthalten, nur zur wissenschaftlichen Forschung weiterübermitteln.

(2) Das Krebsregister darf Datensätze, die auch Patientendaten nach § 16 Abs. 3 Nr. 3 Buchstaben a bis d enthalten, nur an öffentliche Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung eines bestimmten, dem Krebsregister zu benennenden Forschungsvorhabens weiterübermitteln.

(3) Das Krebsregister darf Datensätze, die auch Patientendaten nach § 16 Abs. 3 Nrn. 1 und 2 enthalten, nur mit schriftlicher Einwilligung des Patienten nach § 16 Abs. 4 an öffentliche Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung zur Durchführung eines bestimmten, dem Krebsregister zu benennenden Forschungsvorhabens weiterübermitteln.

(4) Ist der Patient verstorben, darf das Krebsregister Datensätze, die auch Patientendaten nach § 16 Abs. 3 Nr. 2 enthalten, nur an öffentliche Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung eines bestimmten, dem Krebsregister zu benennenden Forschungsvorhabens mit Genehmigung des für das Gesundheitswesen zuständigen Ministeriums weiterübermitteln. Die Genehmigung darf nach Anhörung des für den Datenschutz zuständigen Ministeriums, des für den Hochschulbereich zuständigen Ministeriums und der zuständigen Heilberufskammer nur erteilt werden, wenn das Forschungsvorhaben ohne die Patientendaten nicht durchgeführt werden kann und schutzwürdige Belange des Patienten nicht beeinträchtigt werden. Die Genehmigung muß

- 1 den Empfänger und den für das Forschungsvorhaben Verantwortlichen,
  - 2 die Art der zu übermittelnden Patientendaten und den Kreis der Patienten,
  - 3 die Zielsetzung des Forschungsvorhabens, zu dem die übermittelten Patientendaten verwendet werden dürfen, und
  - 4 den Tag, bis zu dem die übermittelten Patientendaten aufbewahrt und ausgewertet werden dürfen, bezeichnen.
- Nachträgliche Auflagen sind zulässig.

(5) Die nach den Absätzen 1 und 4 übermittelten Patientendaten dürfen nur vom Empfänger und nur zu dem Zweck verarbeitet oder sonst genutzt werden zu dem sie übermittelt worden sind. An Dritte dürfen sie nicht weitergegeben werden.

## § 20

### Befragung

(1) Zur Durchführung eines bestimmten, dem Krebsregister zu benennenden Forschungsvorhabens einer öffentlichen Einrichtung mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung dürfen Fragen zu Einzelheiten möglicher Ursachen, zur Vorgeschichte und zum Verlauf bösartiger Geschwulsterkrankungen an den Patienten nur gerichtet werden, wenn er nach Unterrichtung über Inhalt, Umfang und Ziele des Forschungsvorhabens darin eingewilligt hat.

(2) Die Einwilligung darf das Krebsregister nur über den meldenden oder den zur Zeit der Befragung behandelnden Arzt einholen. Läßt sich dieser nicht ermitteln, darf das Krebsregister durch einen Arzt feststellen, ob der Patient bereit ist, an der Befragung teilzunehmen.

(3) Kann das Forschungsvorhaben ohne die Befragung Dritter nicht durchgeführt werden, so ist auch hierzu die Einwilligung des Patienten einzuholen.

(4) Nach dem Tode des Patienten kann das für das Gesundheitswesen zuständige Ministerium im Einvernehmen mit dem für den Datenschutz zuständigen Ministerium die Genehmigung zur Befragung Dritter erteilen, wenn das Interesse an einer Befragung Dritter zu Einzelheiten möglicher Ursachen, zur Vorgeschichte und zum Verlauf bösartiger Geschwulsterkrankungen das Geheimhaltungsinteresse des Verstorbenen überwiegt.

(5) Auf die im Rahmen einer Befragung gesammelten Patientendaten finden §§ 18, 19 und 21 entsprechende Anwendung.

## § 21

#### **Auskunft an den Patienten**

(1) Der Patient kann jederzeit Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Patientendaten verlangen. Das Krebsregister hat dem Patienten die zu seiner Person gespeicherten Patientendaten nur durch einen vom Patienten zu benennenden Arzt vermitteln zu lassen.

(2) Dritte erhalten keine Bescheinigung über die Speicherung und den Inhalt der gespeicherten Patientendaten.

#### **§ 22**

##### **Kosten, Durchführungsbestimmungen**

(1) Die durch Zahlungen Dritter nicht gedeckten Kosten der Krebsregister und für die Übermittlung der Meldungen trägt das Land nach Maßgabe des Haushaltsgesetzes.

(2) Die zur Durchführung des Dritten Teils dieses Gesetzes erforderlichen Verwaltungsvorschriften erläßt das für das Gesundheitswesen zuständige Ministerium.

#### **Vierter Teil. Gesundheitsämter**

#### **§ 23**

##### **Allgemeine Vorschriften**

(1) Bei der Durchführung von Untersuchungen und sonstigen Maßnahmen durch Ärzte und andere Bedienstete der Gesundheitsämter dürfen Patientendaten nur erhoben und gespeichert werden, soweit a) dies zur jeweiligen Aufgabenerfüllung erforderlich ist, b) eine andere Rechtsvorschrift dies erlaubt oder c) der Patient eingewilligt hat.

(2) Die Übermittlung der Daten an Dritte ist außer in den Fällen des § 5 Abs. 1 nur zulässig, soweit dies erforderlich ist zur Abwehr einer gegenwärtigen Gefahr für Leben, körperliche Unversehrtheit oder persönliche Freiheit des Betroffenen oder eines Dritten.

(3) Sofern dem Gesundheitsamt Patientendaten übermittelt wurden, darf das Verlangen auf Auskunft oder Akteneinsicht nur insoweit erfüllt werden, als es von der übermittelnden Einrichtung oder öffentlichen Stelle hätte erfüllt werden dürfen.

#### **§ 24**

##### **Amtsärztliche Untersuchungen für den öffentlichen Dienst**

(1) Amtsärztliches Gesundheitszeugnis ist die gutachtliche Stellungnahme des Gesundheitsamtes über den Gesundheitszustand von Bediensteten oder von Bewerber/Bewerberinnen für eine Tätigkeit im öffentlichen Dienst.

(2) Bei der Durchführung von amtsärztlichen Untersuchungen für die Ausstellung eines ärztlichen Gesundheitszeugnisses dürfen Patientendaten nur erhoben und gespeichert werden, soweit dies zur Durchführung der Untersuchung für den jeweils angegebenen Untersuchungszweck erforderlich ist.

(3) Die die Untersuchung veranlassende Stelle darf in der Regel nur die Übermittlung des Ergebnisses der Untersuchung und dabei festgestellter Risikofaktoren verlangen. Die Weitergabe von Einzelergebnissen der Anamnese, der Untersuchung, von ergänzenden Befunden und Diagnosen an die die Untersuchung veranlassende öffentliche Stelle ist zulässig, soweit deren Kenntnis zur Entscheidung über die konkrete Maßnahme, zu deren Zweck die Untersuchung durchgeführt worden ist, erforderlich ist. Im übrigen gilt § 23 Abs. 2.

(4) Die Weiterverarbeitung der zum Zwecke der Eingehung eines Dienst- oder Arbeitsverhältnisses erhobenen Daten ist nur mit schriftlicher Einwilligung der Bewerber/Bewerberinnen zulässig.

(5) Das für das Gesundheitswesen zuständige Ministerium wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung im einzelnen zu bestimmen:

- 1 Form und Inhalt des amtsärztlichen Gesundheitszeugnisses,
- 2 die erforderlichen Angaben zur Vorgeschichte des Untersuchten,
- 3 die erforderlichen Angaben im Untersuchungsbefund und
- 4 Form und Inhalt der Einwilligungserklärung des Betroffenen.

#### **§ 25**

##### **Untersuchungen von Kindern im Kindergarten und von Schülern durch das Gesundheitsamt**

(1) Bei der Untersuchung von Kindern, die in den Kindergarten aufgenommen oder eingeschult werden sollen, sowie von Kindern im Kindergarten und von Schülern durch Ärzte des Gesundheitsamtes dürfen Patientendaten nur erhoben und gespeichert werden, soweit dies zur Durchführung der Untersuchung erforderlich ist oder die Erziehungsberechtigten oder andere Personensorgeberechtigte eingewilligt haben.

(2) Die Anwesenheit Dritter bei der ärztlichen oder zahnärztlichen Untersuchung nach Absatz 1 ist nur zulässig, soweit es zur ordnungsgemäßen Durchführung der Untersuchung erforderlich ist.

(3) Zur Durchführung der Untersuchung von Kindern im Kindergarten oder zur Aufnahme in den Kindergarten zulässigerweise erhobene und gespeicherte Daten dürfen für die Einschulungsuntersuchung und für die Untersuchung von Schülern nur weitergegeben werden, wenn die Erhebung und Speicherung auch zu diesem Zweck nach Absatz 1 zulässig wäre.

(4) Die Weitergabe des Untersuchungsergebnisses an die Schulleitung ist nur zulässig, soweit dies zur rechtmäßigen Erfüllung der Aufgaben der Schule erforderlich ist. Den Erziehungsberechtigten oder anderen Personensorgeberechtigten ist eine Kopie der an die Schulleitung übersandten Mitteilung zu übersenden.

#### **Fünfter Teil. Änderung des Maßregelvollzugsgesetzes**

**§ 26 entfallen (Siehe auch Maßregelvollzugsgesetz).**

#### **Sechster Teil. Schlußbestimmung**

#### **§ 27**

##### **Inkrafttreten**

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt das Krebsregistergesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (KRG NRW) vom 12. Februar 1985 (GV. NW. S. 125) außer Kraft.